

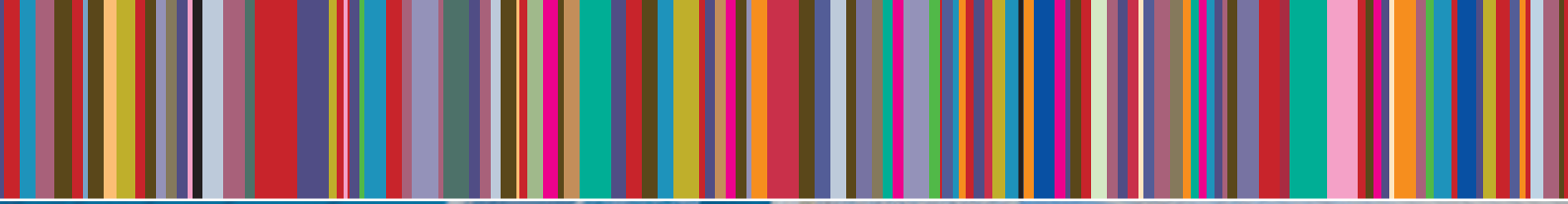
WYC-Nachrichten

Aktuelles und Informatives aus dem
Württembergischen Yacht-Club



Präsidentenwort ■ Ressortberichte ■ Regattageschehen
Jugend ■ Clubleben ■ Aktuelles und Informatives





gewinnen...

... mit unserer Strategie: Gute Ideen mit Erfahrung, der richtigen Technik und Leidenschaft verknüpfen. Die Crew vom Bodensee Medienzentrum ist bei der Gestaltung und Produktion von Kommunikationsmitteln immer mit vollem Einsatz dabei.



bodensee medienzentrum

GmbH & Co. KG

Lindauer Straße 11, D - 88069 Tett nang

Telefon +49 (0) 75 42/53 08 - 0

Telefax +49 (0) 75 42/53 08 - 36

info@bodensee-medienzentrum.de

www.bodensee-medienzentrum.de

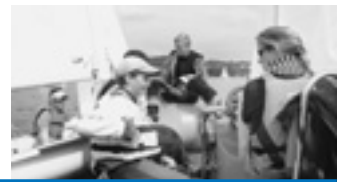
Rubriken

Präsidentenwort	4
Situation im Clubhaus	6
Protokoll	8



Ressorts

Geschäftsführung	14
Segelsport	14
Regattasport	16
Veranstaltungen	22
Clubhäuser	22
Ausbildung und Fahrtensegeln	24
Erfolgreiche Ausbildungssaison	24
Takelmeister	25
Hafen	26
Winterlager	26
Winterlagermeister	27
Mittwochsregatta	28



Jugend

Alles neu in der Jugend und doch alles beim Alten	30
Die Saison 2007 aus der Sicht des Jugendrates	32
Jugend-Sgelerflohmarkt	33
Eiskaltes Opti Regatta-Vorbereitungstraining	33
Siebter beim Isola Spring Cup in Slowenien	34
Ein gelungenes Sommerfest	34
Der neue Jugendraum ist fertig	35
Austausch mit Jugendlichen	36
Vorbereitungstraining der Optis	36
Internationale Deutsche Jüngstenmeisterschaft im Opti	38
Mein erstes Seebärle...	40
Das Seebärle-Lager: Tradition in Seemoos	41
IDJüM 2007 der Teenys am Dümmer	42
Beste deutsche U17-Segler im Hobie-Cat 16	44
Österreichische Jugendmeisterschaften im Opti	44
Ein gigantisches Teeny-Trainingslager	45
Landes-Jugendmeisterschaft der 420er	46
Sail for Gold Regatta	48
Herrliche Herbstregatten	48
Total nebliges Team-Race-Training	50
Guter Abschluß der Segelsaison	50
Freitagsregatten und Absegeln in Seemoos	51



Sonstiges

Das dritte Grüne Band für den WYC	52
Zum Palmengarten nun auch eine Museumsinsel	53
Neueste Meldungen von der „Ithaki“	54
Flohmarkt	55
Termine Salzwasserstammtisch	56
Impressum	56
Der Vorstand des WYC	57
Fotoimpressionen	58



Titel

„Sonnenschuß“. Foto: Uli Lancé



Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden,

war der zu Ende gehende Sommer wirklich so schlecht, wie ich immer wieder in Klagen von allen Seiten höre? Ich persönlich teile diese Ansicht nicht. Schon gar nicht als Segler und aus Sicht des WYC-Präsidenten.

Wenn ich mich richtig erinnere, fing dieses Jahr der Sommer sehr früh an. Der Wasserstand und die frisch ausgebaggerte Hafenzufahrt hätten einen frühen Saisonstart durchaus erlaubt. Aber der Hafen wollte sich einfach nicht füllen. Für mich war dies erstaunlich, da die letzten Jahre oft Klagen zu hören waren, dass die Saison wegen der versandeten Einfahrtsrinne zu kurz geworden sei. Jetzt, wo ausgebaggert war, sah ich kaum einen der Klagen früher im Hafen.

Zugegeben, zwischendurch hat der Sommer immer wieder mal geschwächelt, aber für einen Segler ist dies ja kein Problem. Jedes Wetter hat seinen Reiz. Dafür hatten wir oft guten Wind und durchgehend einen Wasserstand, bei dem nicht permanent die Telefonnummer von Herrn Petrowitz parat sein musste, um notfallmäßig einen Aufsliptermin zu vereinbaren.

Der Sommer hat nicht nur früh angefangen, er hält auch lange

durch. Während ich diese Zeilen schreibe, ist herrlichstes Spätsommerwetter mit Temperaturen bis 20 Grad am 7. Oktober. Ich freue mich sehr, dass viele unserer Mitglieder diesen langen Sommer nutzen, denn der Hafen leert sich doch deutlich langsamer als in den vergangenen Jahren.

Die Verwirklichung unseres neuen Hafenmeisterhauses ist technisch viel schwieriger als erwartet.

Zum einen gibt es keinerlei alte Pläne, aus denen die Statik und somit die Belastbarkeit der Plattform und des Baugrundes ersichtlich ist. Bevor das neue Gebäude errichtet werden kann, müssen nun erst tragende Teile in die Plattform eingearbeitet werden. Zum anderen ist die Sanierung der Kranplattform deutlich aufwändiger als geplant, da unter anderem tragende Eisenträger an der Unterseite saniert werden müssen. Diese Arbeiten müssen auf jeden Fall parallel mit dem Neubau des Hafenhauses durchgeführt werden.

Trotz des unvorhergesehenen Mehraufwandes sollen die Arbeiten wie geplant in diesem Winter und im nächsten Frühjahr durchgeführt werden. Ich möchte mich hier bei unserem Mitglied und Dynamic 35-Segler, Klaus Vonbach, herzlich bedanken, der mit viel Mühe und Aufwand herauszufinden versucht hat, wie stabil und belastbar unsere Hafenplattform ist.

Ein kleiner Wermutstropfen in diesem schönen Segelsommer war sicher für den einen oder anderen die

unbefriedigende Pächtersituation in unserem Clubhaus an der Uferstrasse. Über den Stand der Dinge im Clubhaus Uferstrasse werde ich Sie in einem kleinen Bericht an anderer Stelle in diesen Clubnachrichten informieren.

„Kein Schaden ist so groß, dass nicht auch ein Nutzen dabei wäre“ dieses Sprichwort lässt sich auch für die Situation Clubhaus Uferstrasse anwenden. Unser herrliches und traumhaft gepflegtes Gelände in Seemoos wurde durch die Querelen im Clubhaus am Hafen von mehr Mitgliedern besucht und manch einer realisierte erst jetzt, dass es in Seemoos sehr schön ist und dass es auch dort ein nettes, kleines Clubhaus gibt. Unsere Pächterin, Frau Monika Sprung und Herr Fritz Kenzler haben sich nach Kräften bemüht, mit den beschränkten Möglichkeiten, die unser kleines Clubhaus in Seemoos bietet, allen Mitgliedern, die mit der Situation am Hafen unzufrieden sind, ein nettes Zuhause zu bieten.

Das neue Hub- und Transportgerät im Winterlager hat die Feuerprobe überstanden. Herr Petrowitz hat sich inzwischen gut eingearbeitet und möchte nicht mehr auf diese Neanschaffung verzichten.

Dem aufmerksamen Beobachter in Seemoos ist vermutlich aufgefallen, dass unser Jahrzehnte alter Takelkran vor der Halle in neuem Glanz erstrahlt. Mit sehr viel Aufwand wurde dieser Kran nicht nur optisch renoviert, sondern auch technisch auf



den neuesten Stand gebracht und den geforderten Sicherheitsanforderungen angepasst. Dazu wurde der Kran komplett aus seiner Verankerung gehoben und liegend renoviert. Ein technisch nicht gerade einfaches Unterfangen.

Die erste Saison von Frau Angelika Rothmund in der Verantwortung für die Veranstaltungen war sehr erfolgreich. Trotz der schwierigen Voraussetzungen ohne das Clubhaus Uferstrasse, hat sie es geschafft, tolle und vor allem gut besuchte Veranstaltungen für unsere Mitglieder zu organisieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieser Trend auch im nächsten Sommer anhält. Die Belegung unserer Clubveranstaltungen und die Kameradschaft im Verein war ja von Anfang an eines meiner wichtigsten Ziele.

Informationen, Einladungen und Anmeldemöglichkeiten zu unseren Veranstaltungen, erfahren Sie immer aktuell auf unserer WYC-Homepage www.wyc-fn.de. Wie wär's, wenn Sie diese Seite auf Ihrem PC als Startseite einrichten? Dann entgeht Ihnen in Zukunft mit Sicherheit kein WYC-Termin.

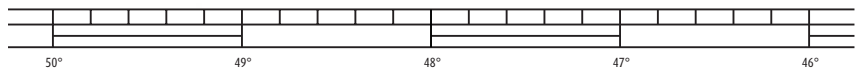
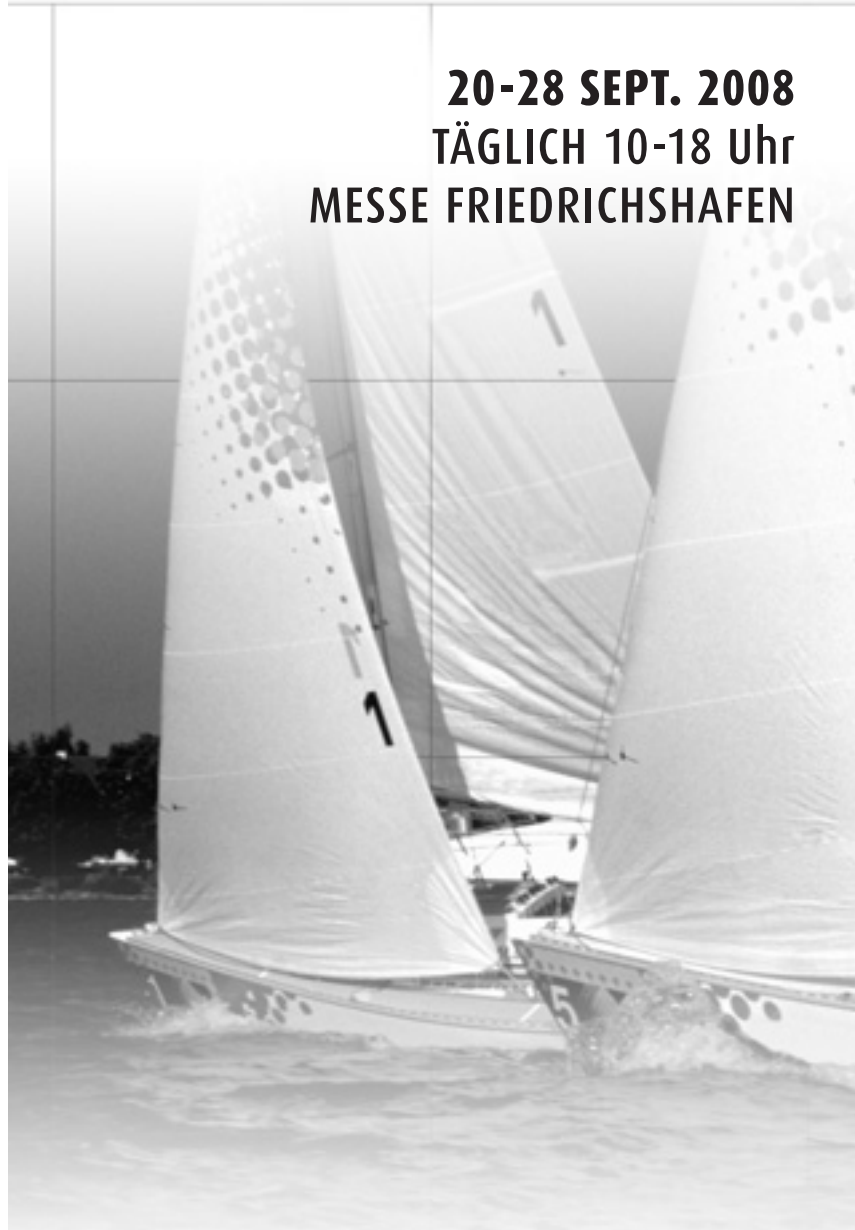
Unsere Homepage wird die nächsten Wochen neu gestaltet und überarbeitet. Es wird dann auch einen internen Bereich geben, der nur für Mitglieder über ein Passwort erreichbar sein wird. Hier nochmals die schon häufig geäußerte Bitte: teilen Sie der Geschäftsstelle bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.

Das wichtigste zum Schluss: Der WYC wird auch nächstes Jahr wieder bei den Olympischen Spielen vertreten sein. Seit 1976, also die letzten neun Olympischen Spiele war der WYC sieben Mal vertreten. Und dies mit Seglern, die im WYC groß geworden sind, nicht mit eingekauften Sportlern. Dies ist eine unglaubliche Olympische Erfolgsstory, die vermutlich kein anderer Verein in Deutschland vorweisen kann.

Steffi Rothweiler und Vivien Kusatz hatten wieder eine sehr erfolgreiche Saison: Deutscher Meister, Europameister, 4. Platz, vorolympi-

DAS PURE VERGNÜGEN

20-28 SEPT. 2008
TÄGLICH 10-18 Uhr
MESSE FRIEDRICHSHAFEN



sche Regatten in China Weltmeisterschaftsziel erreicht: Qualifikation für die Olympischen Spiele 2008 in China. Herzlichen Glückwunsch zu dieser grandiosen Saison.

Auch Max und Moritz Rieger gehen ihren Erfolgsweg im 470er konsequent weiter. Die Bundeskader-C-Mannschaft wurde Sieger der Pflingstbuschregatta in Kiel, Deutscher Meister der Junioren und 4. bei der Junioren-Europameisterschaft.

Viele weitere erfolgreiche WYC-Segler, vor allem in den Jugendklassen, lassen uns zuversichtlich in die sportliche Zukunft unseres Vereines blicken. So war zum Beispiel Lukas Martin 3. bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft in der Klasse Laser-Radial.

Allen erfolgreichen WYC-Seglern unseren herzlichen Glückwunsch.

Der schon fast traditionelle Empfang für unsere erfolgreichen Sportler wurde nicht vergessen. Wir wollten die Saison abwarten, um alle großen Erfolge gemeinsam würdigen zu können und wir hatten die Hoffnung, dass wir im Herbst in unserem Clubhaus wieder ein Fest feiern können. Nach Abschluss der Saison können wir nun in die Planung einsteigen.

Haben Sie sich schon mit den tollen, neuen WYC Jacken, Westen und Polos eingedeckt? Wenn nicht, dann wird es höchste Zeit. Zu günstigen Bedingungen erhalten Sie die super WYC-Kollektion in der Geschäftsstelle in Seemoos bei Frau Müller. Auch als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk immer eine gute Idee, die bestimmt klasse ankommt.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Wassersportfreunden und Gästen eine schöne und gesunde Wintersaison. Genießen Sie andere Aktivitäten in der wassersportfreien Zeit und gleichzeitig die Träume und Pläne für die nächste Saison.

Ihr

Dr. Eckart Diesch, Präsident

Situation im Clubhaus Uferstrasse

Auf unserer letzten Mitgliederversammlung am 24. März 2007 konnte ich den interessierten Mitgliedern zuletzt ausführlich über die unerfreulichen Vorgänge und die Situation in unserer Gastronomie im Clubhaus Uferstrasse berichten.

Eine Woche vor der Versammlung war mir von der Staatsanwaltschaft Ravensburg auf Anfrage mitgeteilt worden, dass die Auswertung der Untersuchungsakten im Fall Giglione abgeschlossen sind und die Beantragung des Strafbefehls durch die Staatsanwaltschaft gegen Herrn Giglione unmittelbar bevor steht beziehungsweise bis zum Versammlungstermin vollzogen sein wird.

In der Mitgliederversammlung erhielt der Vorstand fast uneingeschränkte Bestätigung und Zustimmung, dass der eingeschlagene Weg der fristlosen Kündigung des Pachtverhältnisses mit Herrn Felice Giglione auch von den Mitgliedern bestätigt und mitgetragen wird.

Nachdem nun Herr Giglione die Clubgastronomie immer noch gegen unseren Willen betreibt, gingen im Laufe des Sommers beim Vorstand verständlicherweise immer wieder Anfragen zum Sachstand im Räumungsverfahren gegen unseren Pächter Felice Giglione ein.

Vorne weg gesagt: wir können Herrn Giglione nicht daran hindern, gegen unseren Willen unser Clubhaus zu bewirtschaften. Es gibt nur den Weg der fristgerechten oder der fristlosen Kündigung. Beide Kündigungen wurden im Oktober 2006 ausgesprochen. Die normale Kündigung mit Wirkung zum 31. 12. 2007 und die fristlose Kündigung mit sofortiger Wirkung und Räumung des Clubhauses bis zum 31. 12. 2006. Der fristlosen Kündigung ist Herr Giglione nicht nachgekommen. Diese kann schlussendlich nur mit einer Räumungsklage durchgesetzt werden.

Um sich nicht dem Vorwurf aussetzen zu müssen, überstürzt, unüberlegt und nicht auf solider rechtlicher

Basis zu handeln, hat der Vorstand nach eingehender Diskussion beschlossen, die Räumungsklage erst dann einzureichen, wenn der von der Staatsanwaltschaft beantragte Strafbefehl vom Amtsgericht auch erlassen wurde.

Aufgrund von uns nicht näher bekannten internen arbeitstechnischen Schwierigkeiten bei der Staatsanwaltschaft wurde der Strafbefehl, entgegen der Mitteilung derselben, nicht unmittelbar nach Abhalten der Mitgliederversammlung 2007 beim Amtsgericht beantragt, sondern erst Ende Juni 2007. Die Akten sind angeblich auf dem Postweg von der Staatsanwaltschaft Ravensburg an das Amtsgericht Tettnang aus nicht nachvollziehbaren Gründen postalisch untergegangen, so dass die Akte neu erstellt werden musste und erst Ende Juni 2007 dann an das Amtsgericht Tettnang übermittelt wurde. Der Direktor des Amtsgerichts Tettnang, Herr Müller, hat den Strafbefehl antragsgemäß erlassen.

Unmittelbar nach Zustellung des Strafbefehls an Herrn Giglione haben wir die Räumungsklage, wie von der Vorstandschaft beschlossen, eingereicht, nachdem ein weiterer vom Vorstand unternommener Versuch einer einvernehmlichen Lösung keinen Erfolg gebracht hatte.

Der Verhandlungstermin wurde überraschend zügig auf den 19. 9. 2007 angesetzt. In der Verhandlung bestätigte das Gericht, dass die Klage schlüssig und begründet sei, wenn Herr Giglione vorsätzliches Handeln nachgewiesen würde. Dies sei aber erst im Strafverfahren möglich. Das Gericht erklärte, dass es beabsichtigte, den zivilen Räumungsrechtsstreit auszusetzen, mit anderen Worten, erst dann weiter zu betreiben, wenn



Das nach einer kurzen Umbauphase, im September 1995, neu eröffnete Clubhaus hat sich seither zu einem beliebten Treffpunkt von Mitgliedern und Gästen entwickelt.



das endgültige Strafurteil nach abgeschlossenem Strafprozess rechtskräftig vorliegt.

Herr Giglione hat den gegen ihn erlassenen Strafbefehl nicht akzeptiert, sondern Einspruch dagegen erhoben. Dies bedeutet, dass nun zwingend eine strafrechtliche Hauptverhandlung gegen Herrn Giglione durchgeführt werden muss. In dieser Verhandlung werden möglicherweise weitere Zeugen gehört und strafrechtlich entschieden, ob Herrn Giglione vorsätzliches Handeln vorgeworfen und nachgewiesen werden kann. Nach unserer Ansicht und der

unserer anwaltlichen Berater steht außer Frage, dass vorsätzliches Handeln angenommen werden muss. Dies sehen auch die Staatsanwaltschaft und der den Strafbefehl erlassende Richter so, da ansonsten weder der Strafbefehl beantragt noch durch den Richter erlassen worden wäre. Die endgültige Klärung wird der Hauptverhandlung vorbehalten bleiben.

Dies bedeutet, dass eine Räumung vor Jahresende vermutlich nicht durchgesetzt werden kann und die anstehenden Clubveranstaltungen weiterhin außerhalb unserer Gast-

stättenräumlichkeiten an der Uferstrasse abgehalten werden müssen. Wir bedauern dies außerordentlich, bitten aber um Ihr Verständnis.

Für uns bleibt eine wichtige Erfahrung und die Erkenntnis, dass die Mühlen unseres Rechtsstaates in dieser Angelegenheit sehr langsam gemahlen haben und dass das alte Sprichwort immer noch seine Gültigkeit besitzt: „Vor Gericht und auf hoher See bist du in Gottes Hand“. Uns allen ist die hohe See lieber!

*Dr. Eckart Diesch
Präsident*

Hier beginnt Ihr Urlaub

www.scansail.de

SCANSAIL YACHTS
INTERNATIONAL

Sunsail Ihr zuverlässiger Spezialist für Yachtcharter weltweit.

SCANSAIL YACHTS
International GmbH
Palmaille 124 b
22767 Hamburg
Tel.: 040 - 388 422
www.scansail.de
info@scansail.de

Protokoll

96. Ordentliche Mitgliederversammlung 24. März 2007 im Graf-Zeppe- lin-Haus

TOP 1 Begrüßung

Präsident Dr. Eckart Diesch begrüßte Ehrengäste, Mitglieder, Jugend und Gäste, auch im Namen des Vorstandes, recht herzlich. Erstmals im schönen Ambiente des Hugo-Eckener-Saales, auf den ausnahmsweise ausgewichen werden musste.

Zur Mitgliederversammlung 2007 wurde gemäß § 13 der Satzung schriftlich und fristgerecht eingeladen. Somit ist diese beschlussfähig. Die 96. Mitgliederversammlung des WYC wurde eröffnet.

Anwesende Stimmen: 271, Stimübertragungen: 128, Stimmen insgesamt: 399, Jugendliche ohne Stimmrecht: 17.

Der Präsident gab den Tod folgender Clubkameradinnen und -kameraden bekannt: Frau Helga Melzer-Ehrlinspiel, Frau Hildegard Hopfenzitz, Herr Reinhard Rieger, Herr Hans Staudenmaier, Herr Alfred Ziegler.

Alle Anwesenden gedachten in einer Schweigeminute der Verstorbenen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25. März 2006

Das Protokoll, das in den Clubnachrichten Nr. 88 im November 2006 veröffentlicht war, wurde einstimmig angenommen.

Von Jugendtrainerin Kathrin Röhner wurden herrliche Bilder der jugendlichen Segler vom Bodensee und vom Gardasee gezeigt, die einen großartigen Eindruck von der Jugendarbeit des WYC vermittelten.

TOP 3 Vergabe der Herzog-Carl-Stiftung an die Jugend des WYC

Zum 21. Mal konnten in diesem Jahr die Gelder aus der Herzog-Carl-Stiftung an die erfolgreichsten jungen Segler des Württembergischen Yacht-Clubs vergeben werden.

Diese einzigartige Einrichtung ist maßgeblich an den nationalen und internationalen Erfolgen der Regattasegler beteiligt. Der Württembergische Yacht-Club unterstützt die Jugend mit über 60 clubeigenen Jugendbooten, die die Jugend zu moderaten Preisen jeweils für eine Saison chartern können. Das gesamte Training an Land und auf dem Wasser ist kostenlos, Kilometer- und Meldegelder werden erstattet und dennoch muss eine große finanzielle Eigenleistung von den Aktiven und den Eltern erbracht werden und genau hier setzt die Herzog-Carl-Stiftung an. Eine besonders erfreuliche Tatsache war, dass Ehrenkommodore Carl Herzog von Württemberg in diesem Jahr aus Anlass seines 70. Geburtstages letzten Jahres die Stiftungssumme einmalig um 5.000 Euro auf 15.000 Euro erhöht hat. Präsident Dr. Diesch bedankte sich herzlich, auch im Namen der Jugend.

Jugendleiter Wolfgang Hund stellte die jungen Stiftungsempfänger vor, die von der Stiftungskommission ausgewählt und beurteilt wurden, unter beratender Mitwirkung von Landestrainer Peter Ganzert und der Clubtrainerin Kathrin Röhner. Darunter sind wieder neue talentierte Seglerinnen- und Segler aus dem Jüngsten- und Jugendbereich. Einige Segler, die bisher unterstützt wurden, mussten aus schulischen und beruflichen Gründen das Leistungsegeln aufgeben. Mit in der Gruppe der Stiftungsgeld-Empfänger sind auch wieder aktive und ehemalige Jugendratsmitglieder.

Simon Diesch, 12 Jahre, Opti, Conrad Rebholz, 14 Jahre, Laser, Lukas Martin, 17 Jahre, Laser, Matthias Rebholz, 19 Jahre, Laser, Dennis und Kevin Mehlig, 17 und 14 Jahre, 420er, Frederik Schaal und Felix Diesch, 15 und 16 Jahre, 420er, Rupert und Sophia Diesch, 16 und 15 Jahre, 420er, Max und Moritz Rieger, 20 Jahre, 470er und Stefanie Rothweiler, 470er.

Ehrenkommodore Carl Herzog von Württemberg nahm mit großer Freude die Übergabe der Preisgelder vor und brachte zum Ausdruck, dass

diese Segler durch ihren Erfolg ein Aushängeschild für den WYC darstellen. Er bedankte sich auch bei deren Eltern und dem WYC für die Unterstützung, prägen diese Jugendlichen doch das rege Leben im WYC. SKH Carl Herzog von Württemberg gab bekannt, dass er ab diesem Zeitpunkt keine anderen Sportarten mehr unterstützt, sondern in Zukunft nur noch die Jugend des WYC. Zudem werde er über eine Erhöhung des Stiftungsgeldbetrages für die Jugendlichen nachdenken.

Im Anschluss an die Glückwünsche von SKH Carl Herzog von Württemberg bedankte sich Sophia Diesch stellvertretend für alle Stiftungsempfänger für diese finanzielle Unterstützung.

Dr. Diesch dankte SKH Carl Herzog von Württemberg und hob das gute Verhältnis zum Hause Württemberg hervor, das durch die Überreichung des bedeutendsten deutschen Preises für Talentförderung durch den deutschen olympischen Sportbund und die Dresdner Bank „Das Grüne Band der Dresdner Bank“ im schönen Rahmen des Schlosses in Friedrichshafen untermauert wurde.

TOP 4 Vorstellung und Kurzbericht des Jugendrates

Nach einem Rückblick, vorgetragen von der letztjährigen Jugendsprecherin Julia Hack, folgte die Vorstellung des neuen Jugendrates mit Ausblick und Ziele für das Jahr 2007.

Julia Kochendörfer, Jugendsprecherin, Anna Hack, stellvertretende Jugendsprecherin Felix Diesch, Kassenwart, Ellen Bauer, Schriftführerin, Lukas Martin, Conrad Rebholz und Yannick Hafner, jeweils Beisitzer.

Julia Hack wünschte dem neuen Jugendrat gutes Gelingen für das neue Jahr. An Unternehmungen sind bereits festgelegt: ein Besuch der Therme in Aulendorf, eine Yachtausfahrt über ein Wochenende, das Eröffnungsfest des neuen Jugendraumes mit der ersten Freitags-Regatta.

Julia Hack bedankte sich abschließend recht herzlich bei ihrem lang-



Die letzte Hauptversammlung im Graf-Zeppelin-Haus, war wie immer, sehr gut besucht. Seine königliche Hoheit, Carl, Herzog von Württemberg und Ehrenkommodore des WYC ließ es sich nicht nehmen die Stiftungsgelder an die Jugend persönlich zu übergeben.

jährigen Jugendleiter, Wolfgang Hund, dem man die vergangenen Jahre und die große Arbeit überhaupt nicht ansieht, denn, so Julia Hack, wer mit der Jugend arbeitet bleibt ewig jung. Dann übergab sie ein Geschenk in Form einer Sammlung von Bildern, Sprüchen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen des WYC an den ausscheidenden Jugendleiter Wolfgang Hund.

Dr. Diesch dankte für Rückblick und Vorschau, wünschte der neuen „Truppe“ viel Erfolg und sicherte ihr jegliche Unterstützung des Clubs zu.

Anschließend dankte und verabschiedete er sich von Wolfgang Hund, der die Jugendabteilung des WYC jahrelang souverän und sehr erfolgreich geführt hat. Mit seiner lebenswürdigen, ruhigen, ausgleichenden und toleranten Art und dem richtigen Maß an Autorität hat er die Jugend stets begeistert und auf spielerische Weise geführt. Guten Ge-

wissens kann er ein gut bestelltes Feld an seine Nachfolgerin übergeben.

TOP 5 Ehrungen und Auszeichnungen

Präsident Dr. Diesch hatte den Top Ehrungen in drei Gruppen aufgliedert. Er begann mit der Ehrung für hervorragende sportliche Leistungen.

Hierzu bat er drei Mannschaften auf die Bühne. Dies sind: Steffi Rothweiler und Vivien Kussatz, Europameistertitel. Sie erhielt die goldene Clubnadel mit einem Brillanten. Dieter Grünau mit seiner Crew, Europameisterschaft der 6mR-Klasse. Max und Moritz Rieger, Deutscher Meister im 470er.

Danach folgte die Ehrung für herausragende Leistungen für den Verein mit Überreichung der goldenen Ehrennadel. Diese erhielten: Wolfgang List und Olaf Venger. Wolfgang List, so meinte Dr. Diesch, könnte

auch als „Mister Seemoos“ bezeichnet werden, so fürsorglich, zuverlässig und verantwortungsbewusst wie er sich um das Gelände in Seemoos mit Schubkarre, Besen, Heckenschere, und so weiter, kümmert.

Über dreißig Jahre lang hat Olaf Venger sein Wissen und seine Arbeitskraft bedingungslos dem WYC zur Verfügung gestellt und das Regattageschehen perfekt und maßgeblich geprägt. Ab diesem Jahr scheidet er endgültig aus.

Anschließend folgte die Ehrung für 25-jährige und 50-jährige Mitgliedschaft.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Monika und Josef Rück, Fritz Rück, Carl-Rainer Schad, Dieter Stauske und Dieter Zimmermann

Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Markus Finckh, Andreas List, Michael Ovrath, Marion Rück, Werner Strudel, Erika Berroth, Brigitte Melzer, Bärbel Schobinger, Karin Schwaderer und Sigrid Sehn.



Präsident Dr. Eckart Diesch verabschiedete nach 15jähriger erfolgreicher Jugendarbeit Wolfgang Hund. Monika, Josef und Fritz Rück, und andere, freuen sich über 50 Jahre WYC-Zugehörigkeit. Sophia Diesch bedankte sich bei SKH Herzog Carl stellvertretend für alle Stiftungsempfänger für die finanzielle Unterstützung.



Heim gab ihr Amt im September des Vorjahres aus privaten Gründen ab. Angelika Rothmund wurde als Nachfolgerin bereits vom Vorstand gewählt.

Nach einer langen Planungs- und Genehmigungsphase konnte die Hafenzufahrt von 60 Metern außerhalb der äußeren Markierungspfähle bis zur Stichmole in der Hafeneinfahrt ausgebaggert werden. Vizepräsident und Geschäftsführer, Dr. Werner Siegelin, der dieses Projekt maßgeblich betreut hat, erläuterte einige Zahlen und Daten via Beamer an der Wand.

Das Versprechen aus dem Vorjahr, dass ab der Saison 2007 ein neues adäquates Hafenmeistergebäude erstellt sein würde, konnte nicht eingehalten werden. Die Weiterplanung läuft jedoch und wurde nur durch mehrere kleine funktionelle Änderungen in der Ausführung verzögert. Ein von Architekt Thomas Hirthe veränderter Plan wurde beim Stadtplanungsamt eingereicht und erst nach einem persönlichen Besuch von Dr. Diesch, Dr. Siegelin und Hirthe im Stadtplanungsamt endlich genehmigt. Das Bauvorhaben wird nun im Herbst und Winter dieses Jahres ausgeführt. Die Finanzierung ist gesichert.

Es folgten Angaben über die wichtigsten Investitionen, die während der vergangenen Amtsperiode des Vorstandes getätigt wurden:

TOP 6 Geschäftsbericht 2006

Über alles Wichtige wurden die Mitglieder in den zweimal jährlich erscheinenden Clubnachrichten, die Christian Meeh in diesem Frühjahr erstmals in neuem, überarbeiteten und zeitgemäßem Layout präsentierte, informiert.

Der Mitgliederbestand des WYC zum 31. 12. 2006: 1022 Mitglieder, davon 6 Ehrenmitglieder, 829 ordentliche Mitglieder, 75 Jugendliche in Ausbildung, 112 Jugendliche. 31 Ausstritte, 5 Verstorbene, 24 Neuaufnahmen, 10 Neuaufnahmen Jugendliche.

Als Neumitglieder, ordentliche Mitglieder und Ehefrauen, wurden vorgestellt:

Dominik BartmußBartmuß, Birgit Stehlik-Bartmuß, Dr. Eduard Batzill, Harold Breimaier, Dr. Hans Bürger, Dr. Beate Bürger, John Fassbinder, Monika Grütering, Siegfried Haupter, Brigitte Haupter, Michaela Hayen, Susanne Knipping, Thomas Konderding, Vivien Kussatz, Hans-Peter Litz, Yvonne Litz, Michael Mistele, Alexander Moosbrucker, Annette Rieger, Wolfgang Schnürer, Bernhard Seif,



Gabi Seif, Dr. Christoph Teetz, Jürgen Theiss und Dr. Arnd Ungermann

Als Jugendliche: Tobias Bauer, Katharina Blume, Iris Hestermann, Philipp Hestermann, Ann-Kathrin Keller, Robert Lais, Manuel Litz, Maike Netscher, Moritz Proff sowie Marie Scheuffele.

Dr. Diesch hieß alle Neumitglieder herzlich willkommen und wies darauf hin, das jedes Mitglied ein wenig mitverantwortlich ist, für einen lohnenswerten, attraktiven, Württembergischen Yacht-Club.

Gemäß der Tagesordnung wird ein neuer Vorstand gewählt, wobei zwei bisherige Vorstände, Olaf Venger und Iven Heinrich, ausscheiden. Doris

Von 2004 bis 2006 wurden zirka 350.000 Euro investiert. Davon 60.000 in Jugendboote, 20.000 in ein Schlauchboot, 31.000 in die Clubyacht Ekkehard IV, 33.000 in den Carport, 27.000 in das Innengeländer der Hafentreppe, 47.000 in das Hubgerüst, 91.000 in das Ausbaggern, 16.000 in neue Rasenmäher für Seemoos und 5.000 Euro in neue Tische für das Clubhaus.

Ein weiterer Beweis dafür, auf dem richtigen Kurs zu sein, ist das Beispiel der 6. Olympiateilnahme des Württembergischen Yacht-Clubs, einen weiteren Weltmeister, zwei Europameister, einen Europacup-Sieger, mehrere deutsche Meister, deutsche Vizemeister, deutscher Jüngstmeister.

Der große Aufwand, den der Württembergische Yacht-Club für seine Jugendarbeit erbringt, widerspiegelte sich in der Vergabe des bedeutendsten deutschen Preises für Talentförderung durch den deut-

schen olympischen Sportbund und die Dresdner Bank „Das Grüne Band“.

Dass der WYC ein wohl bekannter und renommierter Yacht-Club ist, bestätigt die Tatsache, dass Präsident Dr. Diesch mit den Präsidenten der fünf größten und erfolgreichsten deutschen Yacht-Clubs vom Düsseldorfer Yacht-Club zu einem Gedankenaustausch eingeladen wurde. Es sind dies der Kieler Yacht-Club, der Norddeutsche Regattaverein, der Verein Seglerhaus am Wannsee, der Bayerische Yacht-Club sowie der Württembergische Yacht-Club.

Die Situation mit dem Pächter im Clubhaus an der Uferstrasse ist leider momentan sehr unbefriedigend. Es konnte bisher kein Weg der Einigung mit dem Pächter Felice Giglione gefunden werden und dieser bewirtschaftet das Clubhaus weiterhin gegen den Willen des WYC. Dies bedeutet jedoch, dass keine offizielle Veranstaltung im Clubhaus stattfinden kann.

Abschließend dankte Dr. Eckart Diesch den Mitgliedern für das in den vergangenen Jahren in ihn gesetzte Vertrauen und bei seinen Vorstandskollegen für die loyale, konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso galt sein Dank den Mitarbeitern des WYC, Brigitte Müller, Kathrin Röhner, Rainer Petrowitz und Erwin Hillebrand. Sein besonderer Dank galt seiner Ehefrau Maria, die ihm mit ihrem ungeheuren gesunden Menschenverstand zur Seite steht.

TOP 7 Haushalt 2006 und Budget 2007

Heinz Schlumberger zeigte eine Graphik, aus der die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben über einen Zeitraum von zehn Jahren hervor gingen. Darauf war deutlich zu sehen, dass ab dem Jahr 2000 die Ausgaben den Einnahmen davon gelaufen sind. Diese betriebswirtschaftlichen Zahlen beinhalteten jedoch nicht die Einnahmen aus

Bezirksdirektion *Martin Bantle e.K.*
Rheingasse 19, 78462 Konstanz
Tel.: 07531 28259-0, Fax: 07531 28259-29
bantle@zuerich.de



Kurs auf eine positive Zukunft.

Woher der Wind auch weht: Mit uns kommen Sie sicher an Ihr Ziel. Wir stehen Ihnen als Partner für Risikoabsicherung, Vorsorge und Vermögensaufbau jederzeit zur Seite. Sprechen Sie mit uns.



Offizieller Versicherer
der deutschen
Olympiamannschaft
Peking 2008



Zuschüssen, Spenden und Liegeplatzverkäufen. Die Ausgaben hingegen enthielten die Tilgungen, nicht jedoch die Investitionsausgaben. Dieser Kostenentwicklung wurde durch die Erhöhung der Gebühren und Beiträge Rechnung getragen und die Trendwende ab dem Jahr 2005 ist gelungen, die Einnahmenkurve liegt deutlich über der Ausgabenkurve. Mit ein Grund für die größeren Einnahmen sind erhöhte Einnahmen bei den Beiträgen, bei den nicht geleisteten Arbeitsstunden sowie die große Zahl von Neuaufnahmen. Auch im Winterlager kann durch die Erhöhung der Gebühren eine Zunahme der Einnahmen verzeichnet werden. Die Entwicklung der Personalkosten konnte aufgehalten werden. Ab dem Jahr 2005 und 2006 gibt es hingegen ein großes Investitionsvolumen, das maßgeblich auf das Ausbaggern im Hafen zurückzuführen ist. Das Hafendarlehen wurde planmäßig getilgt und liegt in 2006 noch bei etwa 140.000 Euro.

Gemäß Voranschlag und Abrechnung schließt das Wirtschaftsjahr 2006 mit einem Spitzenbetrag von 204.000,00 Euro Überschuss. Der Voranschlag für das Wirtschaftsjahr 2007 sieht Gesamteinnahmen von zirka 657.000 Euro und Gesamtausgaben von etwa 546.000 Euro vor, sodass für das Jahr 2007 mit etwa der Hälfte eines Überschussbetrages wie in 2006 gerechnet werden kann.

Der Überschuss in 2006 wurde hauptsächlich für den Hafen, das Winterlager und für Neuanschaffungen in der Jugendabteilung ausgegeben. Abschließend kann gesagt werden, dass der WYC auch für die kommenden Jahre auf einer gesicherten finanziellen Basis steht.

Dr. Diesch bedankte sich bei Herrn Schlumberger für seine deutliche Aufstellung der finanziellen Verhältnisse des WYC.

TOP 8 Bericht des Kassenprüfers

Dr. Hans Dinger konnte auch dieses Jahr wieder bestätigen, dass die stichprobenweise Überprüfung und eine permanente Überwachung der

Bankbestände zu keinerlei Beanstandungen Anlass gegeben haben. Er wies besonders darauf hin, dass das Rechnungswesen des WYC in seiner Übersicht und Detaillierung geradezu vorbildlich ist.

TOP 9 Diskussion zum Geschäftsbericht und zu den einzelnen Ressortberichten

Es gab keine Wortmeldungen beziehungsweise Diskussionen zum Geschäftsbericht und zu den Ressortberichten.

TOP 10 Genehmigung des Haushalts 2006 sowie des Budgets 2007

Der Haushalt 2006 sowie das Budget 2007 wurden einstimmig genehmigt.

TOP 11 Schriftliche Anträge

Schriftliche Anträge lagen nicht vor.

TOP 12 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes durch Dr. Dinger wurde von den Mitgliedern einstimmig erteilt.

TOP 13 Wahl des Vorstandes

Dr. Hans Dinger übernahm die Leitung der Wahl des Vorstandes des Württembergischen Yacht-Clubs für die Clubjahre 2007 bis 2009. Es waren 403 Stimmen vertreten.

Der Präsident sowie acht Mitglieder des amtierenden Vorstandes stellten sich erneut zur Wahl. Zwei Vorstände, Olaf Venger und Iven Heinrich, stellten sich nicht mehr zur Wahl. Neue Vorstände wurden zusammen mit der Einladung vorgestellt. Für jedes Aufgabengebiet standen eine Kandidatin beziehungsweise ein Kandidat zur Verfügung. Dies sind: Präsident Dr. Eckart Diesch, Vizepräsident, Dr. Werner Siegelin, Geschäftsführer Dr. Werner Siegelin, Clubhäuser und Veranstaltungen Angelika Rothmund, Sport Wilhelm Egger, Jugend Jaqueline Egger-Buck, Presse Christian Meeh, Winterlager Edgar Rothmund, Hafen Jürgen Schindler, Finanzen Heinz Schlumberger, Regatten Wolfgang Hund,

Ausbildung Martin Zimmermann und Takelmeister Franz Zeller.

Dr. Dinger wies auf die Zulässigkeit einer offenen Wahl hin, wenn kein Widerspruch erhoben wird und stellte satzungsgemäß die Frage an die Clubmitglieder auf Antrag einer offenen Wahl für alle Abstimmungsvorgänge. Ein Antrag wurde gestellt ohne Gegenstimme, das heißt die Wahl wurde offen durch Handzeichen durchgeführt.

Der Präsident sowie alle weiteren elf Vorstände wurden in einer offenen Wahl mit jeweils großer Mehrheit gewählt und die Wahl wurde von allen Kandidaten angenommen.

TOP 14 Wahl des Kassenprüfers

Nach Worten des Dankes an Dr. Dinger für die geleistete Arbeit, wurde dieser, der sich erneut für das Amt des Kassenprüfers zur Verfügung gestellt hatte, einstimmig, wieder zum Kassenprüfer gewählt.

TOP 15 Sonstiges

Dr. Eckart Diesch stellte die Frage nach einer Änderung des Termins für die Mitgliederversammlung von Freitag auf Samstag, über die nachgedacht wird.

Die Frage nach der „Schiffsbrücke“ wurde gestellt und Hauptkommissar Heinz Unglert von der Wasserschutzpolizei gab nähere Erläuterungen über Vorhaben, Planung und Ablauf der Veranstaltung ab.

Abschließend bedankte sich der Präsident Dr. Diesch für das Vertrauen und die Zustimmung in den Vorstand und versprach sich weiterhin für die Belange des Württembergischen Yacht-Clubs einzusetzen und nach bestem Wissen und Gewissen zu führen.

Mit der Einladung zu einem gemeinsamen Bier im Claude-Dornier-Jugendheim in Seemoos schloss er die 96. ordentliche Mitgliederversammlung 2007.

Friedrichshafen, 24. März 2007

*Dr. Eckart Diesch/Präsident
Brigitte Müller/Protokoll*

**Rollfock- und
Rollreffanlagen
Qualität.
Individualität.
Service.**



Stand: Okt. 2005

BARTELS hat die Lösung.

- für fliegend gefahrene Topgenau oder Gennaker
- für Vorsegel mit Stagreitern bei Traditionsklassen
- komplette Rollreffanlagen mit Profilverstag
- Fockroller Standard oder mit Endlosleine
- Montage auf Deck oder besonders elegant mit winkelbeweglicher, dichter Decksdurchführung
- nahezu unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten der Komponenten, sogar mit anderen Fabrikaten



Bartels
GmbH

Rollfock- und Rollreffanlagen
Edelstahl- und Drahtseilverarbeitung

Bergheimer Str. 26
88677 Markdorf (D)
Tel. +49 (0)7544 7 10 04
Fax +49 (0)7544 7 10 06

***<http://www.bartelsgmbh.de>
bartels@bartelsgmbh.de***

Segeln. Rollfock. Bartels.

Geschäftsführung

Trotz des herrlichen Spätsommerwetters und des relativ hohen Pegelstandes lässt sich nicht leugnen, dass die Segelsaison langsam zu Ende geht. Bereits 50 Prozent der Winterlagerplätze sind belegt, und selbst die Jollensegler hatten schon ihre Absegleregatta.

In der Geschäftsstelle trafen bereits die ersten Anträge auf einen Saisonliegeplatz für die nächste Saison 2008 ein. Sollte ein Clubmitglied für eine Saison seinen Platz freigeben, weil er das Nutzungsrecht nicht ausüben kann oder will, so muss die Platzfreigabe an die Geschäftsstelle bis 15. März 2008 gemeldet werden. Wenn bis zu diesem Zeitpunkt die Platzfreigabe erfolgt, muss für die entsprechende Saison keine Liegeplatzgebühr bezahlt werden. Die Freistellung von der Liegeplatzgebühr kann nur für eine Saison erfolgen, jedoch nicht für einzelne Monate.

Termine für den Einzug von Gebühren sind:

Januar: Mitgliedsbeiträge

April: Gebühren für Jollen-, Katarane-, Optis und Teenies und Benutzungsspauschale für Jollengäste.

Juni: Hafentiegeplätze und sonstige Gebühren gemäß Gebührenordnung, Stand Januar 2007, soweit Leistungen in Anspruch genommen wurden.

Dezember: Winterlagergebühr und sonstige Gebühren gemäß Gebührenordnung soweit Leistungen in Anspruch genommen wurden.

20. Dezember: Arbeitsstundenersatz.

Nachdem das Vereinsjahr identisch mit dem Kalenderjahr ist, müssen in der Haushaltsabrechnung die Einnahmen für nicht geleistete Arbeitsstunden dem jeweiligen Kalenderjahr zugeordnet werden. Sie haben Gelegenheit, in der Zeit vom 15. Januar bis 15. Dezember eines jeden Jahres Ihre zwölf Pflichtarbeitsstunden zu leisten. Wollen Sie Arbeitsstunden außerhalb der üblichen Termine ableisten, setzen Sie sich bitte mit dem Winterlagermeister Rainer Petrowitz oder dem Haf-

meister Erwin Hillebrand in Verbindung. Zu viel geleistete Arbeitsstunden können, wie bisher, auf nachfolgende Jahre übertragen werden.

Für das Jahr 2008 ist geplant, auf unserer Homepage einen geschützten Bereich einzurichten, in dem Sie mit Ihrem persönlichen Passwort unter anderem auch den Stand Ihres Arbeitsstundenkontos abrufen kön-

Segelsport

Segeln ist nun mal ein Wassersport. Wer mit nassen Klamotten gerne segelt, der hatte diese Saison viel Gelegenheit. Denn nach dem trockenen Frühjahr kam das Wasser, das wir im Hafen dringend brauchen, doch noch ausreichend, so dass seit langen Jahren das Saisonende für die tiefgehenden Yachten nicht durch den Wasserstand bestimmt wurde.

Meistens bringt der Regen auch ordentlich Wind mit. So hatten wir bei den Mittwochregatten häufig kräftigen Wind. Für manchen war es dann auch mal eine Herausforderung, mit gerefften Segeln an der Abendregatta teil zu nehmen. Andere Skipper waren mit der Entscheidung beschäftigt, ob der Spinnaker gesetzt werden soll, oder ob bei solchem Wetter Schiff und Mannschaft überfordert sind.

Sehr erfreulich war, dass Edgar Rothmund bei der Siegerehrung und beim Abseglhock verkünden konnte, dass keine nennenswerten Vorfälle gemeldet wurden. Vielen Dank für das faire und umsichtige Segeln aller Teilnehmer und ein dickes Dankeschön an die Organisatoren, die die Sommersaison 2007 unter erschwerten Bedingungen wiederum souverän gemeistert haben.

Anian Schreiber fühlt sich mit seinen gerade 19 Jahren sichtlich wohl in der olympischen Finn-Klasse. Be-

sondere Aufmerksamkeit holte er sich bei der Europameisterschaft in Ungarn. Mit einem 14. Platz in der Juniorenwertung und einem 66. Platz in der Gesamtwertung erntete der zweitjüngste Teilnehmer der Meisterschaft Anerkennung bei Jung und Alt. Wir hoffen, dass wir noch über viele nennenswerte Erfolge des Neueinsteigers in der Finnklasse berichten dürfen. Wir gratulieren zu dieser Leistung.

Um mit Ihnen sehr schnell und effizient kommunizieren zu können, bitten wir Sie, uns Ihre E-Mail-Adresse oder Fax-Adresse bekannt zu geben. Wir versichern Ihnen, dass alle Ihre persönlichen Daten in der Geschäftsstelle sicher aufbewahrt werden und ohne Ihre Einwilligung nicht an Dritte weiter gegeben werden.

Dr. Werner Siegelin

Mit neuem Material startete die Tornadomannschaft Patrick Egger und Dominik Stahl in der zweiten Saisonhälfte bei einigen wichtigen Regatten. Ein 2. Platz am Lago Maggiore bei der Schweizer Meisterschaft, ein Gesamtsieg (Platz 1) bei der Torbole-Trophy am Gardasee und der 8. Platz bei der Deutschen Meisterschaft am Chiemsee sind die beachtlichen Ergebnisse, die das Tornadoteam vorweisen kann.

Max und Moritz lieben frischen Wind um die Nase. Unsere Junioren-



Ein Topp-Regattatag mit besten Bedingungen und einem großen Starterfeld

mannschaft im 470er hat eine erfolgreiche Segelsaison mit einigen Top-events absolviert. Nach den intensiven, vorbereitenden Trainingswochen mit ihrem neuen Schiff, stand im Juli der erste Höhepunkt in Warnemünde an, an dem sie die Konkurrenz und den eigenen Leistungsstand testen konnten. Am Ende wurde unser Team vom Bodensee Deutscher Juniorenmeister und gleichzeitig Gewinner der Warnemünder Woche 2007. In Bulgarien am Schwarzen Meer trafen sich die

Junioren um die Weltmeisterschaft auszusegeln. Bei 45 Grad an Land waren die Segler froh, dass ihr Sport mit Wasser zu tun hat. Es wurde in zwölf Wettfahrten heiß um die Plätze gekämpft. Unsere Zwillinge vom Bodensee ersegelten in sieben Rennen Plätze unter den Top 8. Frühstarts und umstrittene Zielauswertungen machten die guten Leistungen wieder zunichte, so dass aufgrund der unglücklichen Umstände ein 18. Platz als Endergebnis herauskam. Bei einem Starterfeld von über

80 Booten ist dies trotzdem eine beachtliche Leistung.

Das dritte große Event war die Junioreneuropameisterschaft in Medemblick/Holland. Bei deutlich geringeren Temperaturen, aber mit 120 Startern zeigte sich eine starke Konkurrenz. Wie bei der WM ging es bei kräftigem Wind um den internationalen Vergleich. Mit gleichmäßig guten Läufen belegten Max und Moritz am Ende den 4. Rang. Zu guter letzt gewannen sie auch noch das Medal-Race vor zwei israelischen Booten. „Herzlichen Glückwunsch“!

„Wir fahren nach Peking“, sagte Steffi Rothweiler nach ihrem letzten Rennen bei der WM in Portugal. Die Qualifikation, für Deutschland an den Olympischen Spielen in China teil zu nehmen, wurde im letzten Rennen bei der Weltmeisterschaft in Portugal erreicht. Bei schwierigen Windverhältnissen und einer anspruchsvollen Atlantikwelle kam unsere Mannschaft erst in der zweiten Hälfte der Meisterschaft so richtig in

Marinesport

KÖSLING

- Schiffsausrüstung
- Segelbekleidung
- Yachtfarben
- Schiffselektronik

Olgastraße 39

Tel. 07541/23793

Fax 07541/22646

Friedrichshafen

E-mail: info@koesling.de

Ihr kompetenter Yachtausrüster

ONLINE-SHOP:

www.koesling.de

Fahrt. Die Vorlage für diese Fahrkarte wurde mit dem Sieg der Europameisterschaft in Griechenland erreicht. Die beiden Damen verteidigten ihren Europameistertitel und wurden wie 2006 auch dieses Jahr Europameister in der 470er Klasse der Damen. Im August segelten Steffi und Vivien in China auf dem Revier der Olympiade 2008. Dort trafen sie Wind- und Wetterverhältnisse an, die eher den Bodenseeverhältnisse gleichen. Der Aufenthalt in China brachte wertvolle Erfahrungen auf dem Wasser, aber auch an Land (in Bezug auf die Lebensgewohnheiten dort). Steffi Rothweiler und Vivien Kussatz haben in dieser Saison das gesetzte Ziel, die Qualifikation für Olympia, erreicht, dazu gratulieren wir recht herzlich.

Die gemeinsame Deutsche Meisterschaft am Chiemsee aller olympischen Bootsklassen im Oktober war

von den Vereinen um den Chiemsee mit viel Aufwand organisiert worden. Leider hatte die Wetterlage nur am letzten Tag der einwöchigen Meisterschaft, bei mäßigen Winden, einige Rennen zugelassen.

Die Ergebnisse für die WYC-Segler:

Zweiter Platz bei den 470ern und beste Damen wurden Steffi Rothweiler und Vivien Kussatz. Einen 8. Platz im 470er erreichten Max und Moritz Rieger. Ebenfalls einen 8. Platz (7. Deutsche) ersegelte das Team Patrick Egger und Dominik Stahl im Tornado. Mathias Rebholz erreichte im Laser-Standart einen 32. Platz in einem großen Starterfeld.

Mit diesen aktuellen Ergebnissen bedanke ich mich bei allen Regattaseglern für die Bereitschaft zum sportlichen Segeln und wünsche eine kurzweilige Winterpause.

Willi Egger

demoral“ immer mehr nachlässt. So ist es heute fast normal, dass es bis zu 30 Prozent Nachmeldungen gibt, oder gemeldete Boote nicht erscheinen und viele sich dann auch nicht einmal abmelden.

Während das Regattabüro in der Woche vor den Wettfahrten die Unterlagen für das Regattabüro und die Teilnehmer richtet und eintütet, Segelanweisung, Programm, Essensmarken, Informationen und so weiter, bereitet der Wettfahrtsleiter und der Regattaobmann die Ausrüstung des Startschiffs, der Bojenleger und der anderen Wettfahrtboote vor. Das Gelände in Seemoos beziehungsweise der Hafengebiete, sowie die Bojen und das Regattageschirr müssen im Vorfeld von Rainer Petrowitz und Erwin Hillebrand überprüft und hergerichtet werden.

Speziell zur INTERBOOT-Trophy wurden von den Messemitarbeitern zwei Holz-Slipbahnen vor dem GZH in den See verlegt, eine beheizte Materialzelt neben dem Clubhaus aufgestellt und Absperungen für die Jollen-, Trailer- und Wohnmobilstellplätze an der Uferstraße bereitgestellt. Auch die Hinweisbeschilderung, die Reservierung eines Parkdecks im GZH, der Shuttlebus zum „Zeltlager“ in Seemoos und das Segleressen am Samstagabend im Zelt am Interboothafen übernahm die Messe. Selbstverständlich stellte der Namensgeber auch die begehrten Preise für die Segler. Ein T-Shirt und die schon zum Sammelobjekt gewordene jährliche Trophy-Mütze, sowie einen freien Messeeintritt erhielten jede Seglerin und jeder Segler. Natürlich wurden die fast 40 WYC Regattahelfer auch damit versorgt.

Der Sieger jeder Klasse konnte bei der Siegerehrung am Sonntag die mit dem jeweiligen Klassenlogo versehene handgefertigte Keramikschale als INTERBOOT-Trophy in Empfang nehmen. Zusätzlich erhielt der jeweils Erste einen Partyzuschuss in Höhe von 100 Euro, die Zweitplatzierten einen Einkaufsgutschein im Mediamarkt und die Dritten

Regattasport

Regatten, Regatten... Kaum ist die letzte Wettfahrt für diese Saison im Ziel, beginnen schon wieder die Vorbereitungen und Absprachen für die Regattasaison 2008. Trotzdem ein Grund für einen Rückblick auf die Saison 2007.

Ende September endete die Regattasaison des WYC mit der INTERBOOT-Trophy. Die Einmannjollenregatta fand dieses Jahr nun zum dritten Mal statt und hat sich mit wiederum über 100 gestarteten Jollen in den fünf Bootsklassen Finn, Contender, Europe, Laser und Laser Radial fest in deren Regattakalender etabliert. Erfreulicherweise haben sich hier die Meldezahlen vor allem bei den im vergangenen Jahr etwas „schwächeren“ Klassen Europe und Contender in diesem Jahr mehr als verdoppelt.

Da diese Jollenregatta alljährlich zur Interbootzeit nicht von Seemoos, sondern von der Uferstraße beim Yachthafen aus startet, erfordert sie in der Organisation und Logistik einen bedeutend höheren Aufwand als eine „normalen“ Jollenregatten in Seemoos. Ein Dankeschön an dieser

Stelle an die Messe Friedrichshafen, die diese Veranstaltung finanziell und materiell unterstützt.

Ich möchte am Beispiel dieser Regatta auch einmal aufzeigen, was im Vorfeld und rund um ein Regattawochenende alles von vielen Helfern getan werden muss.

Die Ausschreibungen und Wettfahrtsunterlagen für die Segler müssen erstellt und verschickt werden. Absprachen mit den Klassenvereinigungen sind notwendig. Online- und schriftliche Meldungen werden mit dem Regattaauswertungsprogramm erfasst. Laufend werden die Meldelisten im Internet aktualisiert. In vielen E-Mails und Telefonaten werden die Teilnehmer des letzten Jahres an den Termin erinnert.

Leider lässt sich jedoch durchgehend bei allen Regatten, egal ob Jolle oder Yacht feststellen, dass die „Mel-



Die Interboot-Trophy bei guten Bedingungen vor der Altstadtkulisse. Gruppenbild mit Damen, die glücklichen Gewinner. Waltraud Gregor fertigte über 200 Brötchen für die Regattateilnehmer.



einen Kinogutschein für zwei Personen mit Getränk und Popkorn in einem Kino ihrer Wahl. Diese doch nicht alltäglichen Preise sind jedes Jahr heiß umkämpft.

Diese Schilderung hört sich nun fast so an, als ob das WYC Regattateam nichts mehr zu tun gehabt hätte. Ganz im Gegenteil. Schon ab Freitagnachmittag wiesen zwei bis drei „Parkplatzwächter“ die ankommenden über 100 Segler gekonnt ein. „Trailer bitte links, Boote bitte zügig abladen und auf dem Uferstreifen abstellen: Die PKWs aber bitte in die Tiefgarage ... Es klappte mit dem eingespielten Team wie am Schnürchen.

Abends trafen sich Wettfahrtleitung und bereits angereiste Segler zu einem gemütlichen Begrüßungstrunk.

Unsere „Küchencrew“ rund um Waltraud und Christian Gregor „schmierte“ am Samstag früh morgens über 200 Brötchen und richteten die Vesperpäckchen für die Segler und Helfer.

Das Regattabüro mit Inga Herzog, Sigrid Rebholz und Ute Hack schafften den Ansturm der über 100 Segler

spielend und konnten gleichzeitig noch die Wettfahrtboote mit Listen und Funkgeräten versorgen.

Fünf Klassen auf zwei Kursen zu starten bedeutete für den Wettfahrtleiter mit seiner Mannschaft höchste Konzentration. Zwei Bojenleger, sechs Wettfahrt- und Sicherungsschlauchboote, sowie drei Schiedsrichter und bis zu vier Helfer im Regattabüro vervollständigten das Regattateam des WYC.

Insgesamt kommen so für eine Regatta schnell zirka 30 bis 40 ehrenamtliche Helfer zusammen. Der Wettergott war dann bei der Trophy, wenn auch mit etwas Verzögerung, wohl gestimmt. Am Samstag gelang Markus Finckh nach Auflösung der Nebelschwaden bei schwachem Wind eine Wettfahrt. Danach konnten die Segler das sommerlich warme Herbstwetter genießen. Am Sonntag wurde uns noch der nötige Wind mit etwa 2,5 Beaufort nachgeliefert und zwei schöne Wettfahrten rundeten die Regatta auch für die Segler erfreulich ab. Die Sieger konn-

ten mit dem Auswertungsprogramm berechnet werden.

Bemerkenswert war dieses Jahr eine sehr hohe Zuschauerdichte am Ufer vor dem GZH. Zeitweise beobachteten zwischen 150 und 200 Zuschauer hautnah die Wettfahrten, die in direkter Ufernähe abliefen. Dabei wurden unsere Landcrew, und zufällig anwesende Segler ausgiebig von Touristen und Einheimischen über die Abläufe einer Segelregatta befragt. Eine verbreitete Meinung: Es ist toll, einmal eine Regatta, das Auf- und Abslippen und das dazugehörige Umfeld, wie die Jollen, die benötigte Ausrüstung und die Bekleidung von Jollenseglern und auch das Treiben in der für Jollensegler notwendigen kleinen „Wohnmobilstadt“ an der Uferstraße aus nächster Nähe zu beobachten. Eine tolle Werbung für den Segelsport und den Württembergischen Yacht-Club, aber auch für die Interboot-Messe und natürlich die für Stadt Friedrichshafen.

Gestartet aber wurde die Regattasaison mit einem Helfertreffen in

Seemoos. Hier wurden die in einem Fragebogen geäußerten Wünsche der Helfer und Helferinnen mit dem Bedarf bei den Regatten abgestimmt. Vielen Dank hier an Kathrin Röhner, sie hatte die Auswertung der Befragung übernommen. Ein derartiger Fragebogen geht auch dieses Jahr wieder an alle bisherigen und zukünftigen Helfer.

Vielleicht gelingt es, für die kommende Saison weitere Clubmitglieder zu motivieren, sich als Regattahelfer in den verschiedensten Bereichen zur Verfügung stellen. Sie können hier selbstverständlich ihre Arbeitsstunden ableisten.

Wir benötigen nicht nur regattakundige Helfer für die Wasserarbeit. Auch viele andere Arbeiten sind zu erledigen. Sie reichen vom Parkplatzdienst bis zur Ausgabe des Segleressens und der Hilfe beim Auf- und Abbau von Zelten und Biergarnituren bis zur Hilfe im Regattabüro.

Falls Sie Lust haben, ins Regatta-

sche Jugendmeisterschaft der 420er Klasse geplant.

Die erste Wettfahrt der Saison ist traditionsgemäß Ende April die Claude-Dornier-Regatta mit den Jollen-Klassen 420er und Laser Radial. Die Europes waren mangels genügend Meldungen in den vergangenen beiden Jahren dieses Jahr nicht ausgeschrieben. Die Wettfahrtleitung hatte Dr. Volkhard Berg.

Mitte Mai folgte dann im Hafen die Pokal-Regatta. Siebzehn 30qm Schärenkreuzer kämpften um den „Königspokal“. Mit am Start waren noch die H-Boot und die Rommel 33. Der Start der Dynamics musste leider wegen zu geringer Meldezahlen abgesagt werden. Im kommenden Jahr wollen Sie jedoch wieder in voller Stärke antreten.

Neu war dieses Jahr bei der Pokalregatta die Art des „Segleressens“. Auf Wunsch vieler Segler veranstaltete der WYC am Samstagabend ein rauschendes Grillfest in Seemoos.

Angelika Rothmund und Maria Diesch zauberten mit ihrem Team ein Grillbuffet der Spitzenklasse. Die dazugehörige Stimmung lieferte die Musik der Familie Frey aus Langenargen. Schon nach kürzester Zeit kochte die Stimmung. Einstimmig forderten die Segler eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Wuseliger ging es dann beim Opti-Teeny Pokal in Seemoos zu. Über 100 Kinder in den beiden Jüngstenbootklassen kämpften um die Pokale. Doch die Wettfahrtleiter Jochen Deininger und Marc Röhner hatten die Minis gut im Griff.

Danach wurde es etwas ruhiger, die Feriensaison stand an. Während des Teeny-Trainings lief fast wie von selbst die vierte Veranstaltung ab, die Zwetschgendatschi-Regatta der Teeny Klasse. Kathrin Röhner weihte hier zusammen mit den anderen Trainern etliche Anfänger in die „Geheimnisse“ des Regattierens ein, so dass am Ende alle 22 teilnehmenden Boote gut durchs Ziel kamen und sich einige sogar noch zur Landesjüngstenmeisterschaft in Überlingen nachmeldeten.



team einzusteigen, eine Mail oder ein Anruf genügt. Es wäre schön, wenn sich die Arbeiten auf mehrere Schultern verteilen ließen. Im Augenblick stehen mir nur rund 60 bis 80 Personen für unsere fünf Standardregatten zur Verfügung. Das bedeutet, etliche Helfer sind bei mehreren Veranstaltungen gefordert.

Dazu kommen ja ab und an auch noch zusätzlich Meisterschaften, die der WYC ausrichtet. Für 2008 ist beispielsweise die Internationale Deut-



Die diesjährige Regattasaison hatte vom Wetter her alles geboten, Sonne, Regen, leichte und zum Teil auch richtig kräftige Winde, sehr zur Freude der Aktiven.

Absegeln/Clubmeisterschaft 2007, FAHRTENSEGLER, Gesamtergebnis

Wettfahrten: 1.Wf													
G-PL	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN/-FRAU CREW	BOOTSTYP	CLUB	CLUB-NR	YST	GES.ZEIT (1.WF)	BER.ZEIT (1.WF)	PL. (1.WF)	PKT (1.WF)	G-PKTE	G-PL
1	GER 161	PEMANINI	Gregor,Peter	Dehler28	WYC		104	01:11:00	01:08:16	1	1,00	1,00	1
2	GER 22	ILIOS	Meyer, Carmen Meyer,Benno	Scholz Daysailer	WYC WYC		104	01:15:01	01:12:08	2	2,00	2,00	2
3	GER 397	ILAHEE	Zeller,Franz Zeller, Ursula; Plieske,Uwe; Zeller,Thomas	Dehler28	WYC		104	01:15:12	01:12:18	3	3,00	3,00	3
4	GER F	RONO	Wagner, Hubert	Folkeboot	WYC		115	01:24:29	01:13:28	4	4,00	4,00	4
5	GER 857	EKKEHARD IV	Wesener,Wilfried Wesener,Brigitte	Duetta94	WYC		105	01:17:53	01:14:10	5	5,00	5,00	5
6	GER *	PETIT Soleil	Meeh,Ute Meeh,Christian	SunWay29	WYC		107	01:19:30	01:14:18	6	6,00	6,00	6
7	GER 5913	YDRA	Knipping, Susanne Hermann, Robert	Duetta 94	WYC WYC		105	01:20:12	01:16:23	7	7,00	7,00	7
8	GER 83	REODE ORM	Gregor,Christian Gregor,Traudel	First 285	WYC		106	01:21:21	01:16:45	8	8,00	8,00	8
9	GER WS1	CHIVA	Obergfell-Senzel, Christina Senzel, Walter	Hood 38	WYC WYC		104	01:27:05	01:23:44	9	9,00	9,00	9
10	GER 68	PAULE	Schurrer, Jochen Szabo,Bela	Neptun26	WYC		112	01:34:36	01:24:28	10	10,00	10,00	10
11	GER 99	SECOND LIFE	Kieninger,Anne Kieninger,Eugen	Reball Mark II	WYC		114	01:36:38	01:24:46	11	11,00	11,00	11
12	GER x	ALLEGRA	Schnürer,Wolfgang Burkhardt,Wolfgang	Dehlya25	WYC		114	01:38:05	01:26:02	12	12,00	12,00	12
13	GER 591	CARINA	Bogner,Klaus Walter, Hans	Seekreuzer	WYC		110			DSQ	14,00	14,00	13

Absegeln/Clubmeisterschaft 2007, REGATTA SEGLER, Gesamtergebnis

Wettfahrten: 1.Wf													
G-PL	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN/-FRAU CREW	BOOTSTYP	CLUB	CLUB-NR	YST	GES.ZEIT (1.WF)	BER.ZEIT (1.WF)	PL. (1.WF)	PKT (1.WF)	G-PKTE	G-PL
1	GER 55	Erpel Du Muddel	Donath, Wolfgang Kraus, Knut	M1	WYC		106	01:39:35	01:33:57	1	1,00	1,00	1
2	GER 152	STRAHL	Egger,Brigitte Egger,Wili	International806	WYC		106	01:42:35	01:36:47	2	2,00	2,00	2
3	GER 157	MANJANA	Venger,Olaf Seifering,Tom; Rotter,Martin	Senorita	WYC		102	01:39:50	01:37:53	3	3,00	3,00	3
4	GER 165	VIVA!	Martin,Lukas Martin,Philipp, Martin,Evi; Martin,Hannes	Dynamic35	WYC		90	01:29:27	01:39:23	4	4,00	4,00	4
5	GER 45	FUN No.1	Vonbach, Klaus Kösling,Matthias; Gröbel,David; Rating, Marc; Ritter,Christian	Dynamic 35	WYC		90	01:31:02	01:41:09	5	5,00	5,00	5
6	GER 69	PICO	Breimaier,Harold Matz,Dieter; Rauch,Jörg;Schreiber, Bea	Dehler28	WYC		102	01:43:13	01:41:12	6	6,00	6,00	6
7	GER 69	IS WAS	Teetz,Martin Teetz,Alexander; Standfest,Thiemo	First Class8	WYC		95	01:37:02	01:42:08	7	7,00	7,00	7
8	GER 874	Hallodri	Wochner,Georg Rieß,Phillip; Bögel,Tilmann;Klaus, Tobias	FC8	WYC		95	01:38:20	01:43:31	8	8,00	8,00	8
9	GER 196	DOMINA	Rothmund, Angelika Rothmund,Edgar; Stehle,Michael; Wetz,Stefan	Nissen38	WYC		82	01:26:42	01:45:44	9	9,00	9,00	9
10	GER 328	FRABEYA	Gabur-Jung,Ilse Jung, „Zimmermann	Friendship22	WYC		112	02:33:36	02:17:09	10	10,00	10,00	10



Zur Absegel-Regatta und Clubmeisterschaft wehten eher leichte Winde, was aber der Freude der Gewinner keinen Abbruch tat. Wie immer und unermüdlich mit seinem „Startschiff“ dabei, unser Dr. Hans Dinger.

Die Saison näherte sich dem Ende und das Absegeln mit Clubmeisterschaft stand auf dem Programm. Mit Hinweis auf unser langjähriges Auftreten als „Doppelpack“ konnte ich Olaf Venger überzeugen, auch dieses Jahr wieder zusammen mit mir die Wettfahrtleitung zu übernehmen. Bei guten, segelbaren Verhältnissen konnten wir so 23 Yachten, eine weniger als im vergangenen Jahr, auf getrennten Bahnen für Fahrt- und Regattasegler auf die Kurse schicken.

Eine Neuerung hatte sich spontan beim Seglerhock am Samstag angeeutet. Mehrere Seglerinnen wünschten sich einen Damenpokal auch für die Fahrtencrews. Dieser Wunsch war uns Befehl.

Blitzschnell entwickelten wir eine Berechnungsformel, in der die Anzahl der gestarteten Yachten im Verhältnis zur Anzahl der Damenmannschaft einen Multiplikationsfaktor für jede der beiden Startgruppen ergab. Dieser wurde noch mit dem Platz nach berechneter Zeit kombiniert und schon stand die Siegerin des Damenpokals aller Klassen im WYC fest: Es siegte Carmen Meyer auf Ilios, Zweite wurde Brigitte Egger auf Strahl und den dritten Platz belegte Ute Meeh auf Petit Soleil.

Bei Würstchen und Freibier, natürlich gab es auch alkoholfreie Getränke, klang auf der Platte vor dem Hafenmeisterhäuschen die Clubmeisterschaft mit der Siegerehrung aus. Clubmeister nach berechneter Zeit wurden: Peter Gregor bei den

Fahrtenseglern und Wolfgang Donath bei den Regattaseglern. Schnellste Yacht wurde bei den Regattaseglern von Angelika Rothmund und bei den Fahrtenseglern von Peter Gregor gesteuert.

Die ausführlichen Ergebnisse finden Sie, wie auch von allen anderen WYC Regatten im Internet unter www.wyc-fn.de. Ein kleines Schmanckerl noch für die Teilnehmer der Clubmeisterschaft. Im Clubbüro können Sie eine kostenlose Foto-CD von der Clubmeisterschaft bestellen.

Vielleicht ermuntert die Damenpokal-Neuregelung im kommenden Jahr weitere Damenmannschaft an den Start zu gehen. Auch wäre insgesamt eine höhere Beteiligung wünschenswert, gibt es doch für nicht so regattasichere Mannschaften eine spezielle Langstrecke ohne Spi. Auch das Startverfahren wurde wirklich sehr vereinfacht.

Zum Schluss möchte ich allen Helferinnen und Helfern recht herzlich danken. Ganz besonders erwähnen möchte ich hier unseren Start-

schiffkapitän Dr. Hans Dinger, der es sich nicht nehmen ließ, mit viel Spaß und Freude, bei vier von fünf Regatten seine Motoryacht als Startschiff selbst zu steuern. Nur den Opti-Teeny Pokal trat er an Günther Widmer ab.

Mein Dank gilt natürlich auch unserer Schiedsrichtertruppe, Peter Gregor, Dr. Werner Siegelin, Dr. Manfred Mall, Dr. Alexander Rück, Volker Hampel und Harry Belz, die sich nicht nur für Protestverhandlungen zur Verfügung hielten, sondern auch häufig als Jury auf dem Wasser anzutreffen sind und im Vorfeld Ausschreibungen und Segelanweisungen auf Regelkonformität prüfen.

Für die Zukunft ist es aber unbedingt notwendig, dass der WYC Nachwuchskräfte für Wettfahrtleiter und Jury gewinnt. Ein erster Schritt dazu ist getan. Matthias Rebholz hat bereits eine Ausbildung als Jugendschiedsrichter absolviert und konnte hier auch schon tätig sein. Der zweite Schritt läuft gerade an. In Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen WVf, SMCF und YCL ist es mir gelungen, dass in diesem Winter nicht nur eine Fortbildungsveranstaltung sondern auch eine Schiedsrichter- beziehungsweise Wettfahrtleiterausbildung in Seemoos stattfindet. Wenn Sie als (Regatta) Segler Lust haben hier mit in unser Team einzusteigen, würde ich mich sehr freuen. Eine möglichst baldige Mitteilung an das Clubbüro genügt.

Auf die nächste Regattasaison, mit hoffentlich vielen neuen Helfern, Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern freue ich mich schon heute.

Wolfgang Hund



NAUTIMA® Versicherungsschutz für Yachteigner und Sportbootfahrer

Sie lieben Ihr Hobby, Ihren Sport, Ihre Freizeit. Schnittige Segelyachten. Wendige Motorboote. Wasser und Wind, das ist Ihre Welt. Wer denkt da schon an Versicherungsschutz? NAUTIMA® ist unser spezielles Markenversicherungsprogramm rund um Ihr Boot, Ihr unsichtbarer Rettungsring. Wenn Sie an Bord gehen, sollte NAUTIMA® dabei sein; der optimale Versicherungsschutz für das Boot, den Skipper und seine Gäste an Bord.

NAUTIMA® bietet Ihnen, aufeinander abgestimmt:

- Kaskoversicherung (feste Taxe – keine Abzüge „neu für alt“)
- Maschinenversicherung
- Elektronikversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Insassenunfallversicherung
- Auslandsrankenversicherung

Und es geht noch weiter. Damit Sie im Notfall die bestmögliche Versorgung und Hilfe erhalten, haben wir die NAUTIMA®-Helpline ins Leben gerufen.

Sie sollten sich informieren.



Mannheimer Versicherungen
Versicherungsbüro Jürgen Durski
Albrecht-Dürer-Straße 49 · 88046 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41. 7 28 78 · Fax 0 75 41. 7 28 85
Internet: www.mannheimer.de/durski
E-Mail: durski@mannheimer.de

Veranstaltungen

Man glaubt es kaum, aber die Saison 2007 ist schon fast wieder zu Ende, und doch konnten eine Menge toller Veranstaltungen über die Bühne gebracht werden.

Die Veranstaltungen begannen mit einem Grillabend in Seemoos anlässlich der Pokalregatta Mitte Mai. Die Halle in Seemoos wurde gefegt, Decken und Wände dekoriert, Tische geschmückt und ein tolles Grillbuffet aufgebaut. Maria Diesch und ihre fleißigen Helfer haben ein großartiges Ambiente für ein gelungenes Seglerfest geschaffen, auf dem bei Livemusik bis tief in die Nacht gefeiert wurde. Die Segler waren begeistert und wünschen sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Am 20. Mai war dann das offizielle Ansegeln des WYC angesagt. Da an diesem Tag auch das Jubiläum „60 Jahre Schweizer Kinder“ geplant war, haben wir uns kurzerhand entschlossen, beides mit einander zu verbinden. Um 10 Uhr trafen wir uns beim Hafenmeister auf der Plattform zu einem Frühstück mit Weißwurst, Brezeln und Zopfbrot. Das Gebäck wurde von unserem Mitglied Alexander Ulmer spendiert. Ein herzliches Dankeschön dafür. Über 100 Mitglieder nutzten die erste Gelegenheit, sich nach der langen Winterpause mit den Clubkameraden und -kameradinnen auszutauschen. Dann gegen 12 Uhr verließen etwa 35 Schiffe den Hafen des WYC, um bei strahlend blauem Himmel zu der zugeteilten Position zu fahren. Sogar der Wind hatte ein Einsehen und schlof pünktlich zur Bildung der Schiffsbrücke ein. Als dann noch Iren Dornier mit seinem Flugboot und die gute alte „Tante Ju“ über die Köpfe hinweg flog, war das Programm perfekt. Auch der Wind kam wieder und so gab es für jeden hoffentlich noch ein paar schöne Runden auf dem Wasser.

Im Juni organisierte dann die WYC-Jugend das traditionelle Sommerfest

in Seemoos. Wiederum wurde die Halle festlich dekoriert. Unsere Wirtsleute aus Seemoos sorgten für das leibliche Wohl und die Jugend für karibisches Flair an der Bar. Auch an diesem Abend wurde lange und ausgiebig gefeiert.

Als nächstes Ereignis stand Ende Juli die Clubausfahrt auf dem Programm. Diesmal ging es zum Segel- und Motorboot-Club Überlingen. Der Weg war weit, aber der Wettergott hatte ein Einsehen. Bei blauem Himmel und Wind zwischen fünf bis sechs Beaufort machten sich 16 Schiffe auf die Reise. Nach dem Aperitif auf der Hafenterrasse trafen wir uns zum Abendessen auf der Terrasse des Clubhauses. Ein reichhaltiges Grillangebot mit Fisch und Fleisch, Gemüse und Salat war der Lohn des Tages. Benno Meyer hat sich als Troubadour kostümiert und uns mit Oldies eingheizt. Nahtlos ging es bei Einbruch der Dunkelheit mit dem nächsten Höhepunkt weiter. Drei „Feuerfrauen“ aus Ravensburg zeigten uns eine perfekte Vorstellung mit Fackeln und Tanz. Erst nach einigen Zugaben wurden sie vom Publikum, das sich in der Zwischenzeit um viele Gäste aus dem Hafen vermehrt hatte, entlassen. Mit kräftigem Schiebewind konnte am Sonntag dann, nach dem Frühschoppen, die Heimfahrt angetreten werden.

Der Absegelhock und die Preisverteilung der Mittwochsregatta Anfang September fanden wieder in Seemoos statt. Dieses Mal hatten wir aber ein Zelt aufgebaut. Annähernd 100 Mitglieder nutzten die Gelegenheit, bei gutem Essen und einem feinen Glas Wein die Saison Revue passieren zu lassen.

Am nächsten Tag, nach der Absegelregatta, trafen wir uns nochmals auf der Hafenterrasse. Wurst und Wecken und ein toller Rundumblick über unseren schönen Hafen verkürzten die Wartezeit bis zur Siegerehrung, die die offizielle Segelsaison beendete.

Bei allen, die mich in diesem Jahr mit helfender Hand unterstützt haben, möchte ich mich auf diesem

Wege recht herzlich bedanken. Wer Lust, Zeit und Ideen hat, mir bei diesen Veranstaltungen auch nächstes Jahr zur Hand zu gehen, darf sich gerne bei mir melden. Sobald der neue Veranstaltungskalender erscheint, können wir uns zur Terminabsprache zusammen setzen.

Angelika Rothmund

Clubhäuser

Auch in diesem Jahr fanden wieder Begehungen der Clubhäuser an der Uferstrasse und in Seemoos statt.

Im Januar begingen unser Geschäftsführer, Dr. Werner Siegelin und ich unser Clubhaus an der Uferstraße. Danach wurden kleinere Reparaturen und Schönheitsarbeiten ausgeführt. Der Sonnenschutz der Terrasse lässt sich wohl nicht mehr reparieren und bedarf einer neuen Lösung.

Der Sanitärtrakt des Clubhauses an der Uferstrasse wurde stark frequentiert und es wurden dabei rund 5200 Duschmarken verkauft. Dies führte manchmal zu Überschneidungen zwischen der Reinigungsfirma einerseits und den „Spätduschern“ andererseits. Dieses Problem konnte aber nach kurzer Zeit gelöst werden.

Auch in unserem Jugendheim Claude-Dornier in Seemoos führten wir im Juni eine Begehung durch. Mit dabei waren die Wirtin, Monika Sprung, der Präsident, Dr. Eckart Diesch, der Geschäftsführer, Dr. Werner Siegelin und ich. Kleinere Wartungsarbeiten und Reparaturen waren auch hier nötig. Im Winter sollte der Toiletten-Trakt einen neuen Anstrich bekommen. Wer also noch Arbeitsstunden braucht, darf sich gerne bei Rainer Petrowitz melden.

Im November 2007 wird Monika Sprung im Urlaub sein. Das Clubhaus ist während dieser Zeit geschlossen. Das genaue Datum war bei Druck noch nicht bekannt. Bitte achten Sie auf den Aushang am Clubhaus.

Angelika Rothmund



Clubhaus Seemoos

Württembergischer Yacht-Club



Clubhaus – Seeterrasse – Grill

Öffnungszeiten

April bis Oktober

Montag bis Freitag ab 15.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 12.00 Uhr

November bis März

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr

Donnerstag ist Ruhetag

Gewünschte andere Termine für Festlichkeiten, Familienfeiern oder ähnliches sind jederzeit nach Absprache möglich und werden vom Clubhausteam gerne erfüllt.

Auf Ihren Besuch im Clubhaus Seemoos freut sich

Monika Sprung und das Clubhausteam

Ausbildung und Fahrtensegeln

24 neue Bodenseeschifferpatent-Inhaber. Eine große Aufgabe stand mir bevor, als Franz Zeller mir an seinem letzten Unterrichtsabend bei der Einteilung des Praxisunterrichts 33 Teilnehmer anvertraute, die eine praktische Ausbildung zum Bodenseeschifferpatent absolvieren wollten.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Ausbildern Ralf Höll, Wilfred Wesener, Walter Eiermann, Susanne Knipping, Eugen Kieninger, Robert Hermann, Jürgen Munz und Hubert Wagner bedanken. Ohne ihren Einsatz und den vielen

halt besser bei Wind, als bei Sonnenschein und Flaute. Mancher Schüler war sehr erstaunt, wie „giftig“ der Bodensee urplötzlich werden kann.

Für 24 Teilnehmer haben sich die Mühen gelohnt, denn sie konnten bereits zum Saisonende die Prüfung



Unsere Ausbildercrew hat es geschafft, 24 neue Patent-Inhaber zum Erfolg zu führen.

Stunden, die sie ehrenamtlich für den WYC tätig waren, hätten wir diese große Zahl an Teilnehmern nicht meistern können.

Woche für Woche mussten etwa 30 Stunden auf die unermüdlichen Ausbilder verteilt werden. Ich finde, dieser Einsatz verdient schon seine Anerkennung. Da eine Vielzahl der Teilnehmer Schüler des Droste-Hülshoff-Gymnasiums waren, siehe auch den Bericht von Detlef Jenß, konnten die Clubschiffe Viktor II und Ekkehard IV sogar an manchen Tagen im „Schichtdienst“ genutzt werden. Zum Glück haben wir im Club Ausbilder, die derart flexibel sind.

Glück hatten wir auch mit dem Wetter. Wenn der Sommer für den einen oder anderen vielleicht zu durchwachsen war, war er für die Ausbildung gerade recht. Es übt sich

Eine erfolgreiche Ausbildungssaison geht zu Ende

Mit 18 Schülern war die Segel-AG des Droste-Hülshoff-Gymnasiums zur theoretischen und praktischen Ausbildung angerückt.

Durchgehalten haben 15 von Ihnen und haben nach der Theorie in den Wintermonaten jetzt auch die praktische Ausbildung und im September und Oktober die amtliche Prüfung zum Bodenseeschifferpatent erfolgreich hinter sich gebracht: Immerhin der erste Führerschein im Leben.

Nach der praktischen Einweisung in die Schiffe ging es einmal in der Woche voll zur Sache. Von der Vorbereitung „Wie laufen wir aus?“ über die Manöver im Hafen „Verholen“ bis

mit Erfolg ablegen. Ihnen allen möchte ich gratulieren. Ein neuer Rekord für die Ausbildung im WYC.

Einen Dank auch an die Mitarbeiter des Schifffahrtsamtes, die es wieder möglich gemacht haben, alle Prüfungen bei uns im Hafen abzunehmen.

Gerne lade ich alle interessierten Clubmitglieder zu unserem neuen Theoriekurs zum Bodenseeschifferpatent in Seemoos ein. Bitte beachten Sie aber, dass der Infoabend nicht wie bisher im November, sondern erst im Januar stattfindet. Termin ist der 9. Januar 2008 in Seemoos

Auch im Bereich Fahrtensegeln möchte ich meine Erfahrungen gerne weitergeben. Tipps bezüglich von Fragen aus dem Bereich Charterverträge, Revierkunde und Schiffstypen beantworte ich jederzeit gerne. Wem die Wintersaison zu lang ist und wer nicht selber chartern möchte, kann auch an unseren Törns teilnehmen. Bitte, Aushang am Hafenmeisterbüro oder im Internet, WYC unter Forum.

Ich wünsche allen Clubmitgliedern eine angenehme Wintersaison und freue mich jetzt schon auf das gemeinsame „Ansegeln 2008“.

Martin Zimmermann

Schön, dass alle bestanden haben und schade, dass die Saison nun vorbei ist.

Aber wer weiß? Die nächste Generation von Seglern hat sich schon in der Arbeitsgemeinschaft angemeldet und wird womöglich dem Beispiel der erfolgreichen Gruppe des Schuljahres 2006/ 2007 folgen.

Detlef Jenß

Takelmeister

... und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel! Dieser uns allen geläufige Ausruf und Wunsch war zu Beginn der Saison im Winterlager öfter zu hören.

Auch wenn die ersten Monate des jetzt zu Ende gehenden Jahres sehr wenig Niederschläge und somit Wasser in den See brachten, so konnten wir doch Ende April die beiden Clubyachten Ekkehard IV und

Viktor II in Seemoos abslippen und ihren Bestimmungen übergeben. Auch unsere Arbeitsboote Krischan und Württemberg standen bereits Mitte April rechtzeitig zur Verfügung.

Dass diese Termine Jahr für Jahr eingehalten werden können, ist nicht selbstverständlich, sondern wird nur möglich, weil ein Dutzend Clubmitglieder ein Mehrfaches an Arbeitsstunden im Rahmen der Winterüberholung innerhalb der „Werftmannschaft“ ableisten. Alles in allem kamen in der vergangenen Wintersaison fast 500 Stunden zusammen.

Bei Viktor II wurde die Inneneinrichtung komplett überholt und Wand-, Boden- und Deckenverkleidung erneuert. Alle Einbauten wurden entfernt, ausgebessert und neu lackiert. All diese Arbeiten erfolgten sehr gewissenhaft und mit der nötigen Sorgfalt.

An dieser Stelle gilt mein Dank besonders Manfred Melzer, der über 100 Stunden an Viktor II gearbeitet hat. Ebenso bedanke ich mich bei Walter Eiermann, Bestmann auf

Viktor II, der nahezu 60 Arbeitsstunden verbuchen konnte. Auch seien Robert Hermann und Eugen Kieninger erwähnt, die jeweils fast 50 Arbeitsstunden einbrachten. Insgesamt kamen laut der Aufzeichnungen für die Renovierung von Viktor II 290 Arbeitsstunden zusammen. Ein Aufwand, der sich gelohnt hat.

Dietmar Wierer hat an vielen Abenden schließlich als Holzfachmann mitgewirkt und so zum Gelingen mit beigetragen.

Komplettiert wurde die Ausstattung durch neue Kojenpolster, welche von unserem Clubmitglied Erwin Wicker perfekt eingepasst und angefertigt wurden.

Bei Ekkehard IV erfuhr die Inneneinrichtung eine Sanierung im Bereich der Holzeinbauten. Hubert Wagner fertigte eine Gräting für den Heckeinstieg und eine Teak-Verkleidung der Ruderschaftverstrebung an. Auch ihm gilt hier mein Dank.

Zusammen mit Wilfried Wesener, Bestmann auf Ekkehard IV, Susanne Knipping, Britta Burkhard und

WENGERT Bootsversicherungen Spezialtarife für Vereinsmitglieder

Fahrgebiet Bodensee
4,0 Mio. pauschal für Personen- und Sachschäden
€50.000,00 Vermögensschäden + Mietschachschäden
bis 200qm Segelfläche oder bis 553KW/ 750 PS
Jahresprämie inklusive Versicherungssteuer €32,13

Online Berechnung (auch Kaskoversicherung) unter:

[http:// wasser.verein-wengert.de](http://wasser.verein-wengert.de)

Wengert Versicherungsmakler GmbH
Hohes Gestade 14
72622 Nürtingen
info@wengert-makler.de
Tel. 07022/93333-0 Fax: 07022/93333-42

Wolfgang Schnürer wurde an unserem Flaggsschiff eine Arbeitsleistung von 150 Stunden eingebracht.

Dass auch die Motoren und Antriebstechnik ohne Beanstandung funktionieren ist der Verdienst von Peter Molt und Gerhard Traub. Sie zeichneten auch verantwortlich bei der Auslegung und Beschaffung eines neuen Faltpropellers für Ekkehard IV.

Auch Unvorhergesehenes kann während der Saison eintreten. So hat sich kurz vor Charterbeginn das Großsegel von Ekkehard IV verabschiedet. Trotz mehrerer Reparaturversuche war es nicht mehr zu ret-

ten. Unser Hilferuf an Jochen Frik kam an. Er konnte uns sofort ein neues Segel zur Verfügung stellen. Für prompte und schnelle Hilfe vielen Dank.

An dieser Stelle darf ich mich auch bei Eckhard Kaller und seinen Mitarbeitern von North Sails und bei Jochen Landolt für die Unterstützung, für Rat und Tat und schnelle Hilfe, wenn es mal wieder geklemmt hat, bedanken.

Allen Clubmitgliedern wünsche ich eine kurzweilige Wintersaison und viel Vorfreude bei der Planung für 2008.

Franz Zeller

auch viel gelobt. Die Zahl der ankommenden Gäste ist leider nicht vorhersehbar und erfordert von allen auch eine gewisse Flexibilität. Dennoch stelle ich erfreut fest, dass der Württembergische Yacht-Club insgesamt als guter Gastgeber angenommen wird.

Für die Sanierung der Betonplatte beim Kran und Hafenmeister sowie den Bau des neuen Hafenmeisterbüros werden wir alles tun, um diese Baumaßnahmen bis zum Start der nächsten Segelsaison fertig zu stellen.

Sofern noch sachliche Kritik, oder auch gut gemeinte Ratschläge eingebracht werden möchten, stehe ich, wie immer, jederzeit gerne zur Verfügung

Kommen Sie gut über den Winter
Jürgen Schindler

Hafen

Neuer Rekord bei den Gästezahlen: In diesem Jahr können wir auf eine von der Wettersituation recht durchwachsene Saison zurückblicken. Sie bescherte uns einen anhaltenden, vernünftigen Wasserstand, der die Nutzung des Yachthafens stark verbesserte. Aufgrund der bisher höchsten Gästezahlen in unserem Hafen erzielten wir zusätzlich eine Rekordeinnahme an Übernachtungsgebühren

Die vielen Gastboote im Hafen führten manchmal, fast zwangsweise, zu der einen oder anderen Behinderungen im Ablauf des Hafenverkehrs. So ergaben sich

Hier möchte ich gerne auf eine vernünftig, praktizierte Seemannschaft hinweisen, mit der man solche Probleme auch ganz in Ruhe lösen kann. Diese angespannten Situationen



Manchmal war's wirklich ein bisschen eng, aber Einer ging offensichtlich immer noch.

im Rahmen des Seehasenfestes, aber auch an manchen Wochenenden und zur Ferienzeit Situationen, in denen aufgrund der Hafenbelegung leider mancher Liegeplatzinhaber am Auslaufen mit seinem Schiff eingeschränkt wurde.

sind ja nicht die ganze Saison in diesem Maße gegeben.

Unser Hafenmeister Erwin Hillebrand versuchte alles Machbare zu tun. Leider war es nicht immer möglich, allen Forderungen gerecht zu werden. Daher wurde gerügt aber

Winterlager

Ein kleiner Rückblick vom Winterlager Seemoos diesmal in Kurzform, denn schon gehen wir mit schnellen Schritten in die Wintermonate. Es tut sich was im Winterlager.

Die Anschaffung des neuen Hubgestells und die ersten Erfahrungen. Das System hat sich gut eingeführt, die Schiffe können schneller und vor allem sicherer auf den Gestellen bewegt werden.

Die restlichen Lagerböcke konnten, bis auf ein paar Ausnahmen, fertig geschweißt werden.

Der Takelkranen wurde nach vielen Jahren das erste Mal grundüberholt und an die neusten Sicherheitsvorschriften angepasst.

Die Slipanlage wurde aufwendig gewartet und ist jetzt in einem sehr guten Zustand. Das Zugseil können wir nun eine Saison länger fahren, was einen nicht unwesentlichen Kostenvorteil mit sich bringt.

Wie schon angekündigt, ist unsere Schliessanlage durch nicht registrierte Nachschlüssel nicht mehr sicher,

und bietet auch als altes mechanisches System keinen Schutz mehr, Stichwort Schlagschlüssel. Das neue System ist am Ende der Ausarbeitungsphase und wird im Winter neu installiert. Die Zugangsberechtigungen für Mitglieder, Trainer, die Ressortleiter und so weiter, werden nach der Montage vergeben.

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an alle die Mitglieder, die mich unterstützen und dafür Verständnis

aufbringen, wenn bei manchen technischen Änderungen und Vorgaben die eine oder andere Einschränkung zu erwarten ist. Diese Unterstützung gilt letztendlich ja nicht nur meiner Person, sondern auch gegenüber allen Mitgliedern des WYC die mit dem Ressort Winterlager zu tun haben.

Ich wünsche Allen einen schönen Winter.

Edgar Rothmund

Das neue Hubsystem hat sich bestens bewährt. Alles andere ist nur noch Übung.

Leider hat sich auf unsere Aufrufe mit den Surfbrettern nicht viel getan. Die alten Dinger wurden nur mal zur Seite gelegt. Ich möchte deshalb nochmals darauf hinweisen, dass diese Bretter doch identifiziert und dann mit nach Hause genommen werden sollten.

Und gleich nochmals ein Aufruf! Seit fast zwei Jahren haben wir schon einen neuen Rasentrecker. Das Mähwerk wurde schon überholt, es wurden schon fünf Satz Messer getauscht (war nicht mehr zu reparieren) und dies alles, weil es manche Leute anscheinend witzig finden, wenn sie Steine und ähnliches in die Wiese legen! Ich bitte alle Clubmitglieder, die Augen offen zu halten und Steine und dergleichen aus dem Mähbereich zu entfernen. Vielleicht ist das auch hilfreich für diese Witzbolde, dies künftig bleiben zu lassen. Solche Späße gehen nur ins Geld.

Winterlagermeister

Der Takelkran wurde überholt! Mit Rostschutzgrundierung und einem neuem Anstrich versehen macht er jetzt wieder einen fast neuen Eindruck.

Nun war es möglich, an dem neuen Fallschutzkorb einen Abweiser und eine Scheuerleiste für die Masten anzubringen, so dass diese nicht mehr in den Tritten hängen bleiben oder an dem Stahlkörper

beschädigt werden können. Zwar gibt es noch ein paar Kleinigkeiten, die an dem Takelkran gemacht werden müssen, aber er ist wieder voll funktionsfähig. Ich möchte mich hier bei allen fleißigen Helfern bedanken.



Performance un Qualität sind bei ZF Marine
- Weltmarktführer für Schiffsgetriebe mit
Motorleistungen von 10 kW bis 10.000 kW-
selbstverständlich.

ZF Marine GmbH
88046 Friedrichshafen
Tel: 07541 77 2207
E-mail: info.zfmarine@zf.com
<http://www.ZF-Marine.com>

Antriebssysteme
für Luxusschiffe - von ZF Marine!

Driveline and Chassis Technology



Es werden auch weiterhin helfende Hände in allen Abteilungen gebraucht. Fragen hierzu werden gerne von den zuständigen Vorständen beantwortet. Dafür stehen zur Verfügung: Franz Zeller Takelabteilung/Clubschiffe, Angelika Roth-

mund Veranstaltungen, Wolfgang Hund Regatten, Jaqueline Egger-Buck Jugend, Edgar Rothmund Winterlager, Jürgen Schindler Hafen und jederzeit auch Rainer Petrowitz.

*Rainer Petrowitz,
Winterlagermeister*

angespannten Situation in unserem Clubhaus fanden die anschließenden Hocks eben in „anderen Sitzpositionen“ nach den jeweiligen Wettfahrten statt. Die Stimmung war immer richtig gut und manche Crew saß noch bis spät in den Abend, draußen oder drinnen, fröhlich zusammen und klönten ohne Ende.

Den unermüdlichen, fleißigen Helfern die sich immer wieder für die Durchführung der Mittwochabend-Dämmerregatta zur Verfügung stellen, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Natürlich gibt's diese beliebte Regattaserie, die Planungen dafür laufen bereits, auch wieder im nächsten Jahr. Nicht vergessen, während der Herbst- und Winterwochen ist an jeden zweiten Mittwoch im Monat, Treffpunkt zum Gedankenaustausch.

Bis dahin. So long.

Christian Meeh

Riesenbeteiligung bei der Mittwochsregatta

Mit einem Teilnehmerrekord von über 360 Schiffen in 61 verschiedenen Klassen und rund 1100 Aktiven gingen die diesjährigen Mittwochsregatten, die jeweils von Mai bis September in der Regel 18 Starts zu verzeichnen haben, zu Ende.

An dieser, seit nunmehr 14 Jahren bestehenden und außerordentlich beliebten Regattaserie, beteiligen sich natürlich hauptsächlich die Segler des WYC, aber auch von den anderen Häfler Clubs wie dem SMCF, dem ESV und dem WVF, der Segelgemeinschaft Dornier, der Porsche Segelgemeinschaft aus Stuttgart, dem Memminger Yachtclub sowie vom Yachtclub Hagnau sind immer mal wieder Aktive mit dabei. Die jüngsten Teilnehmer sind gerade mal 13 und die ältesten sogar

bereits über 70 Jahre alt. Segeln hält jung.

Insgesamt herrschten in diesem Jahr zwar unterschiedliche, aber doch recht gute Wetterbedingungen. Manchmal gab's auf der Regattastrecke vor der Häfler Flaniermeile, aber auch richtig kräftigen Wind und einige Teilnehmer segelten dann eben gerettet, aber alle 18 Regatten konnten gestartet werden. Angesichts der



Mit großen und kleinen Spinnakern, oder auch oben ohne, wurde bei jeder Mittwochabend-Regatta, hart aber fair, um die besten Platzierungen gekämpft.

Endergebnisse der Mittwochsregatta 2007

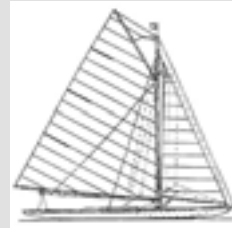
Platz	Punkte	Platz	Punkte
1. Strahl	5	21. Domina	48
2. No Limits	8	22. Happy Hour	50
3. Pemanini	12	23. Ilahee	52
4. Manjana	12	24. Is Was	53
5. Carina	13	25. 8ung	55
6. Erpel du Muddel	14	26. Ulysses	57
7. Laetitia	14	27. Ilios	58
8. Hallodri	16	28. Claire de Lune	59
9. Fun No. 1	22	29. Macht Nix	60
10. Personality	23	30. Ludwig	74
11. Viva!	24	31. Frabeya	83
12. Pico	27	32. A la Carte	84
13. Esprit	28	33. Weren-H	85
14. Kalypto *)	28	34. Roede Orm	86
15. Voila!	29	35. Filius	86
16. Wolkuse	31	36. Hugo	91
17. Scylla	34	37. Moonlight	92
18. Schuft	34	38. Petit Soleil	97
19. Jaguar	35	39. Allegra I	104
20. Esse	40	40. Allegra II	107
*) Bester Gast		41. Circe	116

Die Holzspezialisten MichelsenWerft

Yachten Boote Neubauten Renovierungen Umbauten Überholung Winterlager Service
Michelsen, traditionell und modern in Holz
seit 1921



Neubauten
"EXCALIBUR"
erster formverteilter 30'er



Restauration
"WOLCUSE",
Sonderklasse



Neubauten
Vollausstattung,
Trias

Inhaber: Hans-Joachim Landolt

Am Seemooser Horn 16
D-88045 Friedrichshafen / Bodensee
Öffnungszeiten: 7Uhr-17.15Uhr
Termine auch nach Vereinbarung

e-mail: Landolt@michelsen-werft.de
Mobil: + 49 (0)173 / 7908433
Tel.: + 49 (0)7541 / 21886
Fax: + 49 (0)7541 / 34442
www.michelsen-werft.de

Unser Service orientiert sich an den Wünschen unserer Kunden

*Unser Winterlager mit Naturboden eignet sich bestens für traditionelle Holzschiffe

Alles neu in der Jugend – und doch alles beim Alten!

Auf der Jugendhauptversammlung im Frühjahr wurde Jaqueline Egger-Buck als Nachfolgerin von Wolfgang Hund zur Jugendleiterin gewählt. Ein kleiner Überblick über das Jahr in der Jugendarbeit:

Nach dem sehr milden Winter konnte die Wassersaison für die Regattasegler bereits im März beginnen. Diese wollten für ihr erstes großes Trainingslager in den Osterferien gut präpariert sein. Alle Mitglieder des Kaders in den Bootsklassen 420er, Laser Radial, Laser Standard, sowie die Finns und auch unsere Opti-Regattagruppe reisten ins südfranzösische Hyères zum Training. Wind und Wetter zeigt sich wieder von jeder Seite, angefangen bei Flaute bis zu viel Wind, so dass man eineinhalb Tage gar nicht segeln konnte. Die Brandung war so groß, dass man nicht raus konnte und auch nach der Brandung war der Wind einfach zu stark für unsere Segler.

Die Regatta-Teenys begannen ihre Saison traditionell am Comersee. Insgesamt waren alle Trainingslager im Frühjahr ein großer Erfolg und sehr effektiv.

Nach den Osterferien kehrte das aktive Seglerleben nach Seemoos zurück, alle Boote der Anfänger und Fortgeschrittenen wurden aufgebaut und das „normale“ Wochentraining konnte wieder beginnen.

Christian Hund, Anna Hack, Conrad Reholz und Uwe Manz betreuten eine riesige Anfängertruppe im Teeny. Die etwas kleinere Gruppe der Fortgeschrittenen, über den Winter sind viele Teenysegler in den Opti „abgewandert“, erweiterten ihr Können mit Julia Hack. Die Regattagruppe wurde von Katharina Dorn und Kathrin Röhner trainiert.

Alt bewährt war Dienstag der Opti-Tag. Um die Anfänger kümmerten sich Herbert Dengler, Harry Belz und Tim Federspiel. Die Fortgeschrittenen verfestigten ihr Grundwissen und übten unter Anleitung von Jochen Deininger, Willi Egger, Julia Kochendörfer, Mario Repas und Sebastian Kühnle für den Jüngstenschein. Die Regattagruppe übte fleißig mit Felix

Diesch und Kathrin Röhner. Für eine würdige Vertretung konnte Mathias Reholz gewonnen werden.

Leider waren dieses Jahr am Montag und Dienstag nicht die idealen Trainingstage für nicht so erfahrene Segler. Entweder es war zu viel Wind oder er ließ uns komplett im Stich. Die Cracks jedoch hatten trotzdem ihren Spaß.

Am Mittwoch trainierte die 420er-Regattagruppe, die sich auf Grund von Effektivität des Trainings aus Überlingern und Häflern zusammensetzte und deshalb auch im Wechsel alle vier Wochen mal in Seemoos und mal beim SMCÜ stattfand. Die Begeisterung ließ anfangs zu wünschen übrig. Zum Schluss hingegen zieht doch jede, der sechs Mannschaften, ein sehr positives Feedback über dieses Training. Denn sechs Topmannschaften motivieren und steigern sich gegenseitig besser. Der Erfolg daraus wurde bereits sichtbar: Rupert und Sophia Diesch erreichten einen 5. Platz in der U-17 Wertung auf der Jugend Deutschen Meisterschaft. Felix Diesch mit Frederik Schaal, sowie eine weitere Überlinger Mannschaft wurden in eine Trainingsgruppe berufen, die sich aus den sechs besten U-17 Mannschaften aus ganz Deutschland zusammensetzt. Herzlichen Glückwunsch an alle.

Das Lasertraining am Donnerstag übernahm Harry Obergfell. Peter Ganzert, unser Landestrainer, gab zusätzlich noch einige Sondertrainings. Auch bei den Lasern konnten einige Erfolge erzielt werden: Lukas Martin holte sich bei der Deutschen Jugendmeisterschaft die Bronze-Medaille.

Auch an ihn die besten Glückwünsche.

Die Gruppe der Hobie 16 hatten mit Patrick Egger und Klaus Fischer die optimalen Trainingsvoraussetzungen. Bereits drei Regattateams starten für den WYC. Und bereits im zweiten Hobie-Jahr konnte von den ersten Erfolgen berichtet werden: Marius Bock und Livia Ziegler gewannen die U-17 Wertung bei der Deutschen Jugendmeisterschaft am Wannsee. Auch ihnen Gratulation.

Es ist schön, dass man so kooperative Vereine in der Nachbarschaft hat. Wir bedanken uns für die hervorragende Zusammenarbeit bei Hubert Remmlinger und Herbert Dengler, stellvertretend für den SMCF, Klaus Steinlein, stellvertretend für den WVF und Gabi und Volker Schaal, die für den SMCÜ stehen. Wir finden es gut, dass wir gemeinsam alle Kinder und Jugendlichen so fördern können!

Natürlich haben wir auch dieses Jahr die Kooperationen mit den



Natürlich gab's auch in der Jugendabteilung manches zu feiern, was dann auch ausgiebig genutzt wurde.



Ordentliches Regattieren gehört genauso zur Jugendausbildung, wie notwendige Trainergespräche, Schnuppersegeln oder das Lenzen der eigenen Rennmaschine.



Grundschulen in Ailingen, der Ludwig Dürr-Schule, der Albert Merglenschule, sowie der Merian Förderschule weiterhin gepflegt. Diese wurden von Julia und Nina Hack, sowie einer Lehrerin der Merian Förderschule und Kathrin Röhner betreut.

Mit Begeisterung wurde auch das Schnupper-Programm für die Kinder der Albert Merglenschule aufgenommen.

Über den Sommer wurden einige Kompakttrainings angeboten – in Friedrichshafen oder an der Ostsee. Alle waren erfolgreich.

Die Sommerferien wurden von unseren beiden Trainingslagern umrahmt. Am Anfang der Ferien fand das altbewährte Seebärle-Lager für 50 Optis unter Leitung von Harry Belz statt. Am Ende der Ferien veranstalteten wir das Teenylager mit Wolfgang Hund für die Jüngstenseglerinnen und -segler in der Zweihandklasse Teeny. Das Teenylager ist jedes Jahr eine gute Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft, die traditionell in der letzten Woche der

Sommerferien stattfand. Die Landesjugendobfrau von Baden-Württemberg, Brigitte Egger, konnte als Ausrichter für diesen Event die beiden Überlinger Vereine SMCÜ und SGÜ gewinnen. Ein besonderes Highlight für die Jüngsten und Jugendlichen war mal wieder eine LJM mit allen Teilnehmern an einem Ort. Gute Stimmung führt bei unseren Seglern auch zu Erfolgen: Conrad Rebholz, der neuen Landesmeister im Laser Radial und Anne Bauer, die zusammen mit Ines Münzer vom WVF bei den Teenys gewonnen hat – Glückwünsche auch an die beiden!

In diesem Zusammenhang möchten wir auch dem Landes-Seglerverband und dafür stellvertretend Brigitte Egger, Jugendobfrau BW, und Hans Köppen, Leistungsobmann BW, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der vergangenen Saison bedanken.

Seit Beginn der Segelsaison fand etwa alle vier Wochen eine Freitagsregatta statt. Es machte den Seglern einfach Spaß, wenn alle gemeinsam um den ersten Platz kämpfen oder

einfach nur zusammen auf dem Wasser sind. Ein Dank hier an Klaus Petrowitz, der immer das zweite Sicherheitsboot gefahren hat. Anschließend konnten alle gemeinsam den Abend beim Grillen ausklingen lassen. Letzte Freitagsregatta war zugleich auch das Absegeln.

Ein Highlight des Sommers war der internationale Jugendaustausch in Kooperation mit T-Systems, an dem Segler aus Spanien, Südafrika und dem WYC teilgenommen haben. Gesegelt wurde auf 420er und Optis, geschlafen in Zelten und alle Teilnehmer haben viele schöne Erinnerungen mitgenommen. Viele Helfer und T-Systems ließen diesen Austausch für uns zu einer tollen Erfahrung werden. Wir freuen uns, wenn es eine Fortsetzung gibt und wir als Gastgeber aus 2007 dann in 2008 irgendwo auf der Welt Gäste sein dürfen.

Jetzt im Herbst finden die letzten Wochentrainings statt, bevor alle Boote wieder winterfest gemacht werden. Die Cracks gehen – wie jedes Jahr – dieses Mal für ein letztes Wassertraining an den Gardasee, bevor dann das Winterprogramm startet.

Nach den Herbstferien beginnt der neue Grundausbildungskurs. Wer

noch Lust hat, segeln zu lernen, über sechs Jahre alt ist und bereits schwimmen kann, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Liebe Clubmitglieder, geben Sie bitte diese Information an alle Interessierten, auch außerhalb des Clubs weiter, wir haben dieses Jahr noch einige Plätze frei. Wichtig ist die Anmeldung jetzt im Herbst, weil sonst die Theorieausbildung den Anfängern fehlt.

Weitere Eindrücke von unseren Jugendlichen finden Sie in den Berichten der einzelnen Seglerinnen und Segler. Wir Erwachsenen können diese Eindrücke sicherlich nicht so gut schildern, wie die Jugendlichen in ihren kleinen Berichten.

Wir möchten uns auch bei einigen Personen im Hintergrund bedanken, dem Vorstand für sein immer offenes Ohr und seine hervorragende Unterstützung der Jugendarbeit, Wolfgang

Hund, der uns immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht und uns in vielen Dingen unterstützt und Rainer Petrowitz, der nicht nur während seiner Arbeitszeit für uns da ist, sondern viel von seiner Freizeit für die Jugend opfert.

Allen Sponsoren, die unsere Jugendarbeit finanziell unterstützen. Hier sei natürlich auch die Stadt Friedrichshafen mit der Sportförderung und die Herzog-Carl-Stiftung erwähnt. Ohne diese Unterstützung wäre es schwer, alle Aufgaben und Projekte im Jugendbereich eigens zu tragen.

Den vielen Eltern, die uns und ihre Kinder bei der Ausübung unsere Sportart unterstützen. Dazu gehören auch nichtseglerische Tätigkeiten, wie zum Beispiel Kuchen backen für Regatten und Trainingslager, Salate für die Grillfeste herrichten, Grillmeister spielen, die Fahrt zur näch-

sten Regatta organisieren, und, und, und... Es gibt so viele Kleinigkeiten zu tun.

Und last but not least möchte ich mich hier ganz persönlich bei Jaqueline Egger-Buck bedanken. Ich finde es gigantisch, dass Du Dich bereit erklärt hast, die nicht ganz einfache Aufgabe der Nachfolge von Wolfgang Hund im Amt als Jugendleiter anzunehmen. Ich finde Du machst Deine Arbeit klasse!

Nun möchte auch ich mich noch bei Kathrin Röhner, unserer Trainerin, bedanken. Sie hat mir in meiner ersten Saison als Jugendleiterin in vielen Bereichen weiter geholfen und mich bei jeder Aufgabe tatkräftig unterstützt. Vielen Dank für alles!

Kommt gut über den Winter, bis im nächsten Frühjahr!

*Jaqueline Egger-Buck,
Jugendleiterin
Kathrin Röhner, Trainerin*

Die Saison 2007 – aus der Sicht des Jugendrats

Wie jedes Jahr beendeten wir das Jahr 2006 mit einem sehr guten besuchten Weihnachtessen. Von den Jüngsten bis zu den mittlerweile etwas „gealterten“ Jugendlichen wurde mit Punch und Käsefondue rege Erlebnisse der letzten Saison ausgetauscht. Dies war ein stimmungsvoller Ausklang der „alten“ Saison, der fast bis in die frühen Morgenstunden ging.

Im Februar gab es Neuwahlen des Jugendrats bei der Jugendhauptversammlung. Jugendsprecherin wurde Julia Kochendörfer, die tatkräftig von ihrer Stellvertreterin Anna Hack unterstützt wird. Um das „Bare“ kümmert sich seit Februar, Felix Diesch und den Posten als Schriftführerin bekam Ellen Bauer. Als Beisitzer wurden noch Lukas Martin, Conrad Rebholz und Yannick Hafner gewählt.

Eine weitere wichtige Wahl wurde getroffen, nämlich die der Jugendleiterin. Jaqueline Egger-Buck. Sie wurde einstimmig zur Jugendleiterin und somit Ansprechperson der Jugend gewählt!

Danach ging dann auch schon relativ zügig die neue Saison los, die mit

einer ganz besonderen Freitagsregatta beginnen sollte! Unser lang ersehnter Jugendraum wurde endlich eröffnet. Mit einer Bootstaufe und kaltem Büffet wurde dies zu einer richtigen Feier!

Über den Sommer wurde im Training fleißig gesegelt, sowie an den

vom Jugendrat organisierten Freitagsregatten. Nach den Freitagsregatten gab es immer einen gemütlichen Zusammenhock, bei dem vom Jugendrat gegrillt wurde, so dass jeder Segler satt wurde!

Für den Herbst und Winter hat der Jugendrat so einiges in Planung!

Mit der Bahn fahren wir am 17. November nach Aulendorf um dort die Therme zu besuchen.

Am 21. Dezember werden wir, wie jedes Jahr, ein leckeres Käsefondue für alle Jugendliche zubereiten.



Der neu gewählte Jugendrat freut sich offensichtlich sehr auf seine neuen Aufgaben.

Im neuen Jahr möchten wir am 18. Januar im Graf-Zeppelin Haus beim Kegeln die Kugeln rollen lassen.

Unser „Winterhighlight“ wird ein 3-tägiger Skihüttenaufenthalt vom 15. bis 17. Februar im Bregenzerwald sein!

Bitte haltet Euch die Termine frei, denn über eine rege Teilnahme freut sich der Jugendrat sehr.

Im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne Segelsaison und wir hoffen, dass viele Jugendliche Zeit und Lust für unsere Jugendratsaktivitäten finden.

*Julia Kochendörfer,
Jugendsprecherin*

Großer Erfolg beim Jugendseglerflohmarkt

Wie jedes Jahr, fand am Sonntag, den 25. März, um 11 Uhr der Seglerflohmarkt der Jugend im Überholungsraum in Seemoos statt und dauerte etwa bis gegen 12.30 Uhr.

Es konnten alte, aber noch gute Segelklamotten, wie Ausreit-hosen, Surfschuhe, Schwimmwesten, und vieles mehr verkauft und gekauft werden. Es kamen bei dieser Aktion vor allem die Anfänger auf ihre Kosten, denn sie benötigen natürlich eine komplett neue Segelausrüstung.

Kaffee und Kuchen wurde vom Jugendrat und von fleißigen Eltern gebracht und es konnten dadurch auch viele Spenden für den Kaffee und Kuchen eingesammelt werden. Über diese freute sich der Jugendrat besonders, denn das Geld wanderte in die Jugendkasse.

Der diesjährige Seglerflohmarkt in Seemoos war sicherlich ein großer Erfolg für die jungen, neuen Segler, für die zahlreichen Verkäufer, aber insbesondere auch für den neuen Jugendrat!

Ellen Bauer

Eiskaltes Opti-Regatta-Vorbereitungstraining

Der Ort: Friedrichshafen-Seemoos, die Uhrzeit: 10 bis 17 Uhr, die Teilnehmer: Carolin Groß, Lena Gierhake, Marie Scheufele, Alexa Schaufler, Alexander Walter, Tobias Bauer, und ich, Chrissi Schaufler.

Am Samstagmorgen den 24. März schneite es dicke Flocken in Seemoos und es gab keinen Wind. Darum bauten wir unsere Optis noch nicht ganz auf. Im Schulungsraum wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt, Regattasegler und Regatta-einsteiger. Als Überraschung gab es gleich mal die Bootstaufe von Natalies neuem Opti „Shark“.

Anschließend gingen wir in den kleinen Schulungsraum zu Matthias Rebholz. Er erklärte uns ausführlich das Ausfüllen eines Protestformulars. Eigentlich wollten wir noch

Wieder in Seemoos trafen wir uns zur Übungsprotestverhandlung mit allen anderen. Nach dem Abbauen der Optis ging's nach Hause.

Sonntag, 25. März, war das Training nur von 10 bis 14 Uhr. Zuerst bauten wir unsere Optis ganz auf. Es hatte tollen Wind und herrlichen Sonnen-



Eine Pause zum Aufwärmen nach dem Training auf dem Wasser bei eiskalten Temperaturen, tat allen gut.



Sport machen, aber in der Halle waren leider schon die 420er-Segler. Also haben wir bis zum Mittagessen noch mal Theorie gebüffelt.

Nach dem Essen sind wir dann endlich doch noch aufs Wasser gegangen. Mittlerweile schien auch schon die Sonne, aber es war eiskalt. Matthias legte uns einen Dreieck-Schleife-Kurs, den wir dann bei wenig Wind übten. Zum Schluss übten wir noch Start bis zur Tonne. Aber weil der Wind einschloß, kamen wir nicht mal bis zur Tonne und Matthias sagte, dass wir in den Hafen paddeln sollten. Im Hafen angekommen gingen wir gleich zum Aufwärmen eine Runde joggen.

schein. Wir machten eine kurze Vorbesprechung und gingen dann gleich aufs Wasser. Der Wind kam aus Nord-Ost mit zwei Windstärken, in den Böen bis vier Windstärken. So konnten wir lange einen Up-and-Down-Kurs üben, weil der Wind konstant blies. Zum Abschluss machten wir einen Zwei-Minuten-Start, segelten Vorwind bis zur Leetonne, die wir umrundeten, und von dort ging's in einer Kreuz Richtung Hafen.

Schnell zum Mittagessen und erst danach räumten wir unsere Optis auf. Nochmals Theorie und Abschlussbesprechung mit Matthias und dann ab nach Hause. Toll war's!

Christian Schaufler

Siebter Platz beim Isola-Spring-Cup in Slowenien

In diesem Jahr hatten wir uns entschieden über Ostern an einem 420er-Training und der Regatta Spring Cup 2007 in Isola in Slowenien vom 30. März bis zum 9. April teilzunehmen.

Zusammen mit den besten 420er-Seglerteams aus Österreich eine Woche zu trainieren und anschließend an der Regatta Isola Spring Cup 2007 teilzunehmen, war eine wirklich interessante Herausforderung.

So machten wir uns dann direkt nach der Schule am Freitagnachmittag auf den Weg. Über München, Salzburg, Villach und Lubljana erreichten wir Isola um kurz nach Mitternacht. Am Samstag bauten wir unser Boot auf und nach und nach trafen die anderen Segler ein. Bei der ersten Besprechung wurde die Gruppeneinteilung vorgenommen und wir lernten auch unseren Trainer Dominique Weisung kennen.

Die Trainingstage begannen um 7.45 Uhr mit Frühsport, Laufen, Gymnastik und verschiedenen Ballspielen. An den ersten Tagen zeigte sich, dass wir mit den Teams ganz gut mithalten konnten, obwohl auch EM- und WM-Teilnehmer dabei waren. So trainierten wir bei leichten Winden zwischen zwei bis drei Beaufort jeden Tag, intensiv mehrere Stunden. Deutlich angespannter wurden wir, als für Mittwoch die Bora mit bis zu sieben Windstärken angekündigt wurde. Und so kam es dann auch, am Mittwochmorgen blies der Nordwind kräftig über die Bucht von Isola. Als Leichtgewichte unter den Teams kämpften wir uns durch die Trainingseinheit ohne einmal zu kentern und am Spätnachmittag machte unser Trainer Dominique noch ein Einzeltraining mit uns um unsere Starkwindfähigkeiten weiter zu verbessern.

Am Donnerstag war nun der erste Regattatag und die Bora blies immer noch mit voller Stärke zwischen sechs bis sieben Beaufort. Es waren

24 Teams aus fünf Ländern am Start. Der erste Start war um 11 Uhr und bis 16 Uhr hatten wir bereits vier Wettfahrten absolviert, obwohl auf unserer Bahn noch zwei weitere Laserklassen segelten. Am Ende des Tages platzierten wir uns auf dem 10. Rang als bestes deutsches Team.

Auch am Freitag war wieder um 11 Uhr der erste Start. Der Wind hatte sich abgeschwächt und blies nun mit drei Beaufort. Wir segelten drei weitere Wettfahrten und konnten uns auf den 9. Platz vorarbeiten.

Kurz vor Mittag liefen wir dann am Samstag aus und der Wind war eher schwach. Nach drei Stunden hatte die Wettfahrtleitung ein Einsehen und schickte uns wieder an Land, wo wir uns mit Beach-Volleyball vergnügten.

Am Sonntag segelten wir dann noch eine Wettfahrt und konnten einen sehr guten 4. Platz erkämpfen, was uns in der Gesamtwertung auf einen 7. Platz unter 24 Booten brachte. Nach der Siegerehrung verabschiedeten wir uns von den Teams aus Österreich und Bayern und machten uns auf den Heimweg.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass Isola an Ostern ein absolut lohnendes Segelrevier ist und vor allem die Infrastruktur für die Segler und die Eltern keine Wünsche offen lässt.

*Yannick Hafner und
Fabian Schöberl*

Ein gelungenes Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest fand am 23. Juni in Seemoos statt. Da das Wetter bei den Vorbereitungen am Vortag nicht so gut war, beschloss das Aufbau-Team das Fest sicherheitshalber in der Halle in Seemoos zu veranstalten.

Ab 19 Uhr begann sich die Halle zu füllen. Die eher zweckmäßige und triste Halle war mit drei sehr großen Spis geschmückt. Durch die Optisegel-Ständer im Hintergrund und den Pavillons wirkte die Halle aber einladend und die im

Hintergrund spielende Musik passte sehr gut zur Atmosphäre.

Als Begrüßung gab es für jeden ein Glas Sekt oder Orangensaft. Dann konnte man sich entweder gleich zum Essensbuffet anstellen oder beim „Jugendstand“ einen kleinen



Unterhaltsame und fröhliche Sommerfeste können durchaus auch in einer heimeligen Bootshalle stattfinden, so man denn eine hat!

Drink holen. Das Buffet war von Fritz und Moni toll hergerichtet. Verspeisen konnte man das leckere Essen an aufgestellten Bierbänken, die mit einer schönen Tischdekoration gedeckt waren.

Unser Präsident, Dr. Eckart Diesch, hielt zwischendurch eine kleine Rede über die aktuellen und wichtigsten Themen im WYC. Der Abend wurde mit Musik umrahmt, die von der Jugend zusammengestellt wurde. Gegen 22 Uhr wurde ein kleines Feuerwerk gezündet, das alle anwesenden Gäste toll fanden. In gemütlicher Runde klang der Abend aus.

Das diesjährige Sommerfest war ein voller Erfolg, denn es kamen nicht wie geplant etwa 100, sondern 150 WYC-ler. Diese rege Teilnahme bestätigte dem ganzen Team, dass sich der große Aufwand für dieses tolle Fest gelohnt hatte.

Ellen Bauer, Jugendrat

Neuer Jugendraum ist fertig

Nach mehreren Monaten Umbauzeit konnte der Jugendrat am 11. Mai die Eröffnung des neuen Jugendraumes feiern und zugleich die erste Freitagsregatta erfolgreich durchführen.

Nach einer tollen Regatta mit viel Wind, wurde im Anschluss der Regatta der neue Club-Laser von Lukas Martin getauft.

Dann war es soweit. Endlich konnte man die Hauptattraktion des Abends, den neuen Jugendraum, besichtigen. Es ist ein gelungener Umbau für die Seglerjugend. Eine Stärkung mit einem vom Jugendrat und spendablen Eltern vorbereiteten Buffet und Getränken sorgte bei allen für beste Stimmung.

Der Jugendrat freute sich über die zahlreiche Teilnahme von Regatta-Seglern, Eltern und den Vorstandschäftsmitgliedern Dr. Eckart Diesch und Dr. Werner Siegelin, in der Hoffnung, dass die Teilnahme an anderen Aktivitäten des Jugendrates zukünftig genauso toll sein wird!

Ellen Bauer, Jugendrat



Vor der Besichtigung des neuen Jugendraumes, wurde erst mal Regatta gesegelt und ein Boot getauft.

Eckert

Sicherheitstechnik

Alarmanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle
Bootselektrik

Dorfwiesenstraße 46
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541/3 23 69
Telefax 07541/2 48 53

Internet: <http://alarmsysteme.com>

Austausch mit Jugendlichen aus Südafrika, Spanien und Deutschland

„Habt ihr Zeit und Lust Anfang Juli bei einem Segelaustausch mit Südafrika und Spanien als Trainer für Opti und 420er mitzuhelfen?“ So lautete die erste Mail von Kathrin Röhner an Matze Rebholz, Anian Schreiber und mich. Ohne genau zu wissen, was auf uns zukommen würde, sagten wir sofort zu.

Was für ein Event, wenn sie von überall auf der Welt zu uns nach Seemoos kommen! Als es auf den Termin zugeht, wurden die Aufgaben klar und uns wurde bewusst, was für eine riesige Sache uns bevorstand. Diesen Austausch unter dem Motto „Segeln ohne Grenzen“ führte T-Systems nun schon das dritte Mal durch und neben Seglern der südafrikanischen Izivunguvungu MSC Foundation for Youth und des spanischen Real Club Nautico de Valencia durften einige Segler des WYC teilnehmen. Die Wahl fiel auf Friedrichshafen als Austragungsort, da die Stadt gerade zur ersten T-City gewählt worden war!

Was wir dann am 10. Juli empfangen, als wir alle Segler, Trainer und Organisatoren das erste Mal trafen, war noch viel beeindruckender als erwartet. Die Jugendlichen hielten sich noch etwas in „ihren“ Gruppen zurück, um die anderen zu begutachten. Doch schon beim Kennenlernspiel am Abend, das aus mehreren Stationen bestand, wurde durchgemischt und die Spieler-Gruppen bestanden jeweils aus allen drei Nationen.

Auch in den Zelten und beim Essen wurden die Teilnehmer in „neuen“ Gruppen zusammengebracht, womit wir uns eine schnellere Kommunikation untereinander erhofften. Nach einer Begrüßung am nächsten Morgen war auch schon die erste Wassereinheit geplant, leider noch ohne Spanier, da sich deren Boote noch auf dem Weg von Valencia nach Friedrichshafen befanden. Doch ab dem zweiten Segeltag konnten die Wassereinheiten dann wie geplant stattfinden und alle hatten großen Spass daran.

Für die Regatta in Ludwigshafen wurde also fleißig trainiert, denn dort starteten alle drei Nationen, was bedeutete, dass unsere Mannschaften mehr als die Hälfte des Teilnehmerfelds der Optis sowie der 420er ausmachten! Julian Autenrieth, Weltmeister in der Optimisten-Klasse, und Ian Ainslie, Stratege des Team Shosholoza waren gern gesehene und viel befragte Gäste, die den jungen Austauschsegler so manche Tipps verrieten.

Neben dem Seglerischen war auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten wie ein Grillabend, ein Fußballturnier, Ausflüge in den Kletterpark und zum Kanufahren, ein Besuch auf dem Seehasenfest und einiges mehr standen auf dem Programm.

Natürlich gab es auch ein paar kleinere Probleme und Auseinander-

setzungen und manche Regeln wurden nicht so eingehalten, wie wir uns das gedacht hatten, aber alles in allem gab es aber doch keine größeren Zwischenfälle!

Rückblickend kann ich nur sagen, es war eine wunderschöne Woche. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt und war beeindruckt, wie schnell die Kids die Barriere überwunden und untereinander Kontakte geknüpft hatten. Wenn Englisch nicht mehr ausreichte, kommunizierten sie eben mit Händen und Füßen weiter.

Die Opti-Segler vom WYC kamen von der Schweizer Meisterschaft nach Hause und haben erzählt, dass sie ihre Freunde aus Spanien dort wieder getroffen hatten und diese sie auch noch gekannt haben!

Aber nicht nur die Segler, sondern auch wir Trainer verstanden uns prima und es war sehr interessant, etwas über die anderen Lebensbedingungen und Lebenseinstellungen, vor allem der Südafrikaner, zu erfahren.

Der Austausch war also sowohl seglerisch als auch kommunikativ ein voller Erfolg und hoffentlich nicht der letzte seiner Art.

Julia Hack

Vorbereitungstraining der Optis in Ribnitz

Endlich war es soweit, das Training zur Internationalen Deutschen Jüngstenmeisterschaft 2007 im Opti in Ribnitz-Dammgarten stand an. Es war ein relaxtes Training, da wir alle schon an Pfingsten hier waren.

Am Dienstag, den 24 Juli trafen wir uns um 11 Uhr, um gleich auf das Wasser zu gehen. Dort machten wir gleich einen 3-Minuten-Start, um ins Regattagebiet zu gelangen. Das wichtigste an diesem Training war, alles vor der Meisterschaft nochmals zu testen. So fuhren wir Trimmschläge, Starts und Wettfahrten. Am Nachmittag kehrten wir wieder in den Hafen zurück, um eine Pause zu machen. Um 16.30 Uhr ging es dann

wieder zum Training auf das Wasser. Um 19 Uhr waren wir zurück im Hafen und nach einer kurzen Besprechung gingen wir nach Hause.

Am Mittwoch, den zweiten Tag, trafen wir uns um 10 Uhr segelfertig im Hafen, um schnell raus zu kommen, da es viel Wind hatte, um die 5 Windstärken und in den Böen 6. Wir machten wieder einen 3-Minuten-Start vor dem Hafen und ab ging es ins Regattagebiet. Draußen machten



Wer bremst denn hier, gestern lief es doch noch wie geschmiert.

wir Wettfahrten und bei dem Wind hatten wir den Schwerpunkt auf Manöver bei viel Wind gelegt. Nach anstrengenden drei Stunden kamen wir wieder in den Hafen, um uns zu stärken.

Nach einer kurzen Mittagspause gingen wir wieder aufs Wasser um zu trainieren. Wir nahmen uns wieder das gleiche vor wie am Morgen. Nach drei Stunden hartem Training und zurück im Hafen, bauten wir unsere Boote ab und gingen zurück zum Campingplatz, um unsere Fehler zu analysieren, die Lutz draußen auf dem Wasser gefilmt hatte. Gegen 20.30 Uhr war dann die Besprechung zu Ende.

Am dritten Tag, Donnerstag, trafen wir uns wieder gegen 10 Uhr und raus ging's ins Regattagebiet, um zu trainieren. Nach einigen internen Wettfahrten segelten wir gegen das Team von NRW. Es war zwar nur die Hälfte des Teams NRW, aber es waren schon ganz schön viele! Nach dieser Wettfahrt beschlossen wir rein zu segeln und den Segeltag mit einer Fahrt auf einer Schwimmbanane, die man hinter einem Motorboot hinterherziehen konnte, ausklingen zu lassen.

Am Freitag, dem vierten Tag, segelten vier Spanier bei uns mit auf der Bahn, daher hieß es: Besprechung auf Englisch. Wir gingen wieder um 10 Uhr raus und segelten ein paar Schläge bis wir im Regattagebiet waren. Es gab wieder viel Wind, 5 Beaufort in den Böen sogar 6. Nach einigen Wettfahrten machten wir Mittagspause.

Wieder auf dem Wasser segelten wir erneut ein einige Rennen und machten zum Abschluss ein Team-Race gegen die Spanier. Das geht so: Es segeln vier gegen vier. Bei uns BWler waren natürlich Jan Schliemann, Max und Svenja Stein sowie Tim Fischer im Team. Der Kurs ist ein Viereck und es müssen natürlich alle vier versuchen vorne zu sein, damit man in der Gesamtwertung weniger Punkte hat als die anderen. Haben beide Teams gleich viele Punkte, gewinnt das Team, das nicht den 1. Platz ersegelt hat. Doch wir verloren, da die Spanier einen Vize-Meister im



Wein- und Fischstube »Glückler«

Paul Steuer



Olgastr. 23 88045 Friedrichshafen Tel. (07541) 22164 Fax (07541) 21731

- Täglich geöffnet ab 17 Uhr*
- Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr*
- Küche bis 23.30 Uhr*
- Über 80 Weinsorten*
- Der Treff in Friedrichshafen*
- Fischspezialitäten*

- Party Service*
- Weinhandlung*
- Tagungsräume*
- Nichtraucherraum (2)*
- 50 m vom Bodensee entfernt*
- Direkt am Graf-Zeppelin-Haus*

Matchrace sowie ein Mädchen, das 4. bei der Spanischen Meisterschaft war, und zwei weitere Spitzensegler im Team hatten. So fuhren wir nach der Pleite gegen Spanien wieder rein, und trafen uns alle am Abend zum Kegeln in einer Kegelbar.

Samstag, der fünfte Tag, brachte uns um 10 Uhr die Vermessung der BW-ler. Simon und ich waren die ersten und hatten keine Probleme durch die Vermessung zu kommen. Auch bei den anderen lief es gut außer bei Marvin Frisch vom SMCÜ, dessen neues Landenberger Segel war 1,5 Zentimeter lang und der Vermesser hat gefragt, ob er noch ein anderes Segel hatte. Da holten sie ihr altes Segel, das war ein JJ aus Polen, das die meisten Kadersegler ebenfalls segelten, und das ging problem-

los durch die Vermessung. Anschließend gingen wir ins Schwimmbad, um vor der Meisterschaft nochmals was anderes zu tun. Am Abend war Eröffnung mit Fototermin der jeweiligen Bundesländer. Wir zogen mit einem Fackellauf vom Marktplatz zum Hafen, wo die Eröffnung stattfand. Danach gingen wir nach Hause, um uns aufs Ohr zu legen.

Am Sonntag, den letzten Tag, trafen wir uns um 11 Uhr, um alles am Boot noch einmal zu kontrollieren. Anschließend fuhren wir ganz kurz raus, um unsere Trimme zu kontrollieren. Nach zwei Stunden kamen wir zurück in den Hafen und gingen zum Seglerbüffet, um uns zu stärken. Anschließend gingen wir noch ein bisschen kegeln und dann ins Bett.

Patrick Aggeler

Insgesamt kamen 226 Optis und weil so viele Boote am Start und an den Tonnen ein Chaos gewesen wären, wurden die Teilnehmer in vier Gruppen eingeteilt. Jeweils zwei Gruppen bilden einen Start.

Am ersten Regattatag waren alle sehr aufgereggt, dementsprechend war auch das Getümmel auf dem Platz. 226 Boote, 226 Segler und mindestens ebenso viele Betreuer!

Da die Slipbahn sehr klein war und es dort immer ein sehr großes Gedränge gab, haben wir, der BW-Kader, diese umgangen und haben die Hafemole, die nicht sehr hoch war, als unsere Slipbahn benutzt. Die erste Ankündigung war, dass wir alle raus gehen sollten. Das haben wir auch gleich gemacht. Aber nachdem wir draußen waren hat der Wind so stark zugelegt, dass wir wieder eingeschickt wurden. In der großen Bootshalle haben wir uns alle zusammgefunden und gemeinsam gegessen. Nach etwa einer Stunde war klar, dass es an dem Tag keine Wettfahrt mehr geben wird.

Am zweiten Tag hatte es auch ganz schön Wind. Der Wettfahrtsleiter hatte sich entschieden, raus zu gehen. Er hatte einen Kurs gelegt und uns auch starten lassen. Wir hatten mit starkem Wind zu kämpfen und rund um mich herum sind viele Boote gekentert. Es war manchmal schwierig, allen auszuweichen. Nach ungefähr einer Stunde waren wir im Ziel und er hat uns dann wieder an Land geschickt. Für den heutigen Tag war nichts mehr geplant außer dem gemeinsamen Essen am Abend.

Am dritten Tag, sechs Wasserstunden und nur zweieinhalb Wettfahrten. Der Wind wäre perfekt gewesen, 3 bis 4 Windstärken, was gut für mich war. Ich hatte einen ganz guten Lauf, einen verhauen und noch einen 15ten. Ach so, zweieinhalb, weil die andere Gruppe so lange Startversuche gemacht hat, während wir unsere Wettfahrt gesegelt sind. Die andere Gruppe hat schließlich ihre dritte Wettfahrt nicht über die Runden gebracht. Das bedeutete, dass sie am anderen Morgen früher auf-

Internationale Deutsche Jüngsten-Meisterschaft im Opti 2007

Nachdem ich im letzten Jahr die Qualifikation für die Deutsche Jüngsten-Meisterschaft im Opti nur ganz knapp um zwei oder drei Punkte verfehlt hatte, habe ich mich dieses Jahr riesig gefreut, mit zwölf Jahren zum ersten Mal an einer echten „Deutschen“ teilzunehmen.

Dieses Jahr hatte ich keine Probleme mit der Quali und bereits zu Saisonbeginn stand fest, dass ich dieses Ziel erreicht hatte.

Der gesamte Opti-Kader aus Baden-Württemberg, dem auch ich angehöre, durfte bereits an Pfingsten auf dem Revier der Meisterschaft trainieren. Es ist verdammt weit weg vom Bodensee, weiter kann man in Deutschland kaum fahren. Rund 1000 km nach NNO – und schon ist man in Ribnitz am Saaler Bodden. Zwischen Rostock und Stralsund knapp innerhalb der Ostsee. Um an einem See, viel schmaler als der Überlingersee, zu segeln, müsste man eigentlich nicht so weit fahren, zumal man beim Kentern mit dem Opti jedes Mal mit der Mastspitze im Dreck stecken bleibt. Einmal hatten wir sogar während der Regatta mit

dem Schwert Grundberührung. Weil der See so flach ist, bildet sich dort schnell eine sehr kurze und steile Welle.

Mit dem Opti auf dem Autodach bin ich alleine mit meiner Mutter in knapp neun Stunden dort hochgerast. Mein Vater war nämlich zur gleichen Zeit mit meinem Bruder Felix mit unserem alten Wohnmobil in Flensburg auf der Deutschen Jugendmeisterschaft der 420er.

Vor der Meisterschaft hatten wir noch drei Tage Training des Landeskaders mit unserem Trainer Lutz Kirchner.

Die Meisterschaft begann mit einer genauen Vermessung aller Boote und der Segel. Die offizielle Eröffnungsfeier mit einem Fackellauf auf dem Rathausplatz hat mich sehr beeindruckt.



So, da vorne, die Tonne noch Backbord nehmen und dann, nichts wie ab ins Ziel – wird doch wohl zu schaffen sein.

die Luvtonne als erster, bin dann doch noch bis ins Ziel auf Platz 5 zurück gefallen, was aber für mich immer noch ein tolles Ergebnis war. Wir segelten an diesem Tag noch mal zwei Wettfahrten. Davon war eine sehr gut und die andere.... na ja, über die wollen wir gar nicht reden.

Am Abend gab es ein Drachentbootrennen und für dieses die Siegerehrung. Wieder war gemeinsames Essen angesagt. Zum Abschluss durfte jeder, der wollte, noch Karaoke singen.

Am fünften und letzten Tag segelten wir planmäßig hinaus und starteten die Wettfahrten. Es hatte 4-5 Windstärken, in Böen sogar bis zu 6, es war also wieder perfektes Segelwetter. In den zwei Wettfahrten, die wir segelten, habe ich zweimal 25 Punkte kassiert, Platz 25, was für mich sehr gut war. Nachdem wir die zwei Wettfahrten gesegelt hatten, wollte der Wettfahrtsleiter doch noch

stehen mussten. Am Abend gab es wieder Gemeinschaftsessen, wo ich allerdings nicht hinging, da mir meine Mutter Nudeln kochte.... da gehe ich natürlich nirgendwo anders hin.

Am vierten Tag hatten wir wieder guten Wind und die Gruppe, die gestern nicht alle drei Wettfahrten geschafft hat, musste eine Stunde früher raus. Wir anderen haben unse-

re Boote ganz gemütlich aufgebaut und sind in aller Ruhe ausgelaufen. Als wir draußen ankamen, waren sie gerade im Zieleinlauf und die Jury hatte alle Hände voll damit zu tun, uns von der Ziellinie fernzuhalten. Als dann alle im Ziel waren, hat der Wettfahrtsleiter sehr schnell wieder neu gestartet.

Ich hatte einen guten Start und eine super Startkreuz und rundete

| Elektromechanik | Sensorik | Elektronik | Messtechnik |

Aufgaben werden zu innovativen Lösungen. Die Denk-Werkstatt als Partner der Industrie.

ESEM ist ein Technologiepartner der Industrie, der Entwicklungsaufgaben übernimmt, komplette Systeme realisiert und über eine flexible Fertigungsumgebung für mittlere und kleine Serien verfügt.

Der Schwerpunkt liegt bei Komponenten, Sensoren, Prüfständen und Analysensystemen für den Getriebe- und Automobilbau.



Das in vielen Jahren gewonnene Know-how wird heute auf eine Vielzahl unterschiedlichster Anwendungsbereiche übertragen. Dabei ist es für ESEM selbstverständlich, nach vorgegebenen Normen zu arbeiten und just-in-time zu liefern. Ein zertifiziertes System zur DIN EN ISO 9001 bildet dafür die Basis.



Das obere Ende der Meß- und Prüftechnik von ESEM bilden komplette Prüfstände für das Total Quality Management in der modernen Fertigung.

ESEM liefert die Komplettlösung – von der Konzeption über die Konstruktion einschließlich mechanischem und elektrischem Aufbau bis zur computergestützten Steuerung.



ESEM
Grünau GmbH & Co. KG

Komplette Systeme zum Messen, Prüfen, Analysieren.

Dornierstraße 6 | 88677 Markdorf
Telefon: 07544/9583-0 | Telefax: 07544/9583-60
Internet: www.esem.com | Email: esem@esem.com

eine dritte segeln, denn es waren Traumbedingungen. Aber leider kamen die letzten zu spät ins Ziel, da sie gekentert waren. So musste schlussendlich die dritte Tageswettfahrt ausfallen. Damit war die Deutsche Meisterschaft 2007 mindestens auf dem Wasser schon um halb drei zu Ende.

Bei der Siederehrung waren manche sehr zufrieden, andere aber auch nicht. Ich war sehr zufrieden, denn ich hab ja wirklich nicht zu klagen mit einem 58. Gesamtplatz bei 226 Booten. Alle erfahrenen Betreuer und Segler hatten mir prophezeit, dass man auf seiner ersten „Deutschen“ mit einem Platz zwischen 100 und 200 glücklich sein kann. Mein Freund

Patrick Aggeler, auch vom WYC, landete auf Platz 158.

Nach der Siegerehrung hat sich alles recht schnell aufgelöst, denn einige hatten vor, noch in der Nacht nach Hause zu fahren. Meine Mutter und ich haben das Boot wieder aufs Autodach geladen und sind dann am nächsten Tag frühmorgens wieder heimgedüst. Wir waren gegen 14 Uhr zu Hause. Papa und mein Bruder Felix kamen am Abend aus Flensburg zurück.

Als ich dann am Dienstag wieder ins Training kam, hat mich Kathrin dazu verdonnert, diesen Bericht zu schreiben. Das hat mir aber im Endeffekt auch noch viel Spaß gemacht.

Simon Diesch



Nicht, dass unsere Helfer besonders fleißig sind, nein, sie sind auch noch besonders fröhlich.

Mein erstes Seebärle...

Endlich war es soweit. Nachdem mein großer Bruder so begeistert von dem Trainingslager berichtet hatte, konnte auch ich jetzt endlich einmal am 19. Seebärle in Seemoos teilnehmen.

Gleich am ersten Ferientag startete morgens um 10 Uhr mein erstes Trainingslager. Mit meinen neun Jahren war ich einer der jüngeren der 50 teilnehmenden Seebärchen und habe somit meinen Schlafplatz im Zelt der Jüngsten ein-

gerichtet. Diese Einteilung war super, da ich gleich Freundschaft mit Nick, Niklas und Paul 2 schließen konnte. Neben uns war das Zelt mit den etwas älteren Jungs. Dort ging es ziemlich lustig zu, sie hatten sogar eine eigene Zelt- und Putzordnung

aufgestellt, an die sie sich aber nicht so recht hielten. Dann gab es noch ein Mädchenzelt mit 14 Mädchen von sieben bis zwölf Jahren. Das vierte Zelt mit den großen Jungs bis zwölf Jahren hatte eine Pokerrunde bei der als Einsatz Eicheln dienten.

Begrüßt wurden wir von Harry Beiz und seinem Betreuersteam. Jeder von uns bekam ein schönes gelbes Seebärle T-Shirt und eine Schildkappe mit seinem Namen in einer der fünf Gruppenfarben. Ich war in der roten Gruppe und wir waren sogar zweimal Tagessieger von Wettkämpfen wie Wasserbrückenlauf, Grasskirennen, Flaggenmalen und 50-Zettelspiel.

Aber vor allem hatten wir ein super Segeltraining. Wir sind am ersten Tag nach einer Sichtung nach Leistungsgruppen in A, B und C eingeteilt worden, so dass es für jeden Trainingsstand die richtige Gruppe gab. Ich war eines der wenigen Regattakinder und in Gruppe A.

Das Seebärle machte aber rundum Spaß und es kam keine Langeweile auf bei Nachtwanderung und Lager-



Der große Tag, endlich beim lang ersehnten Seebärlelager mit dabei und mittendrin. Spiele, Spaß und Training bestimmten die nächsten Tage.



feuer mit „Bärleswürstle“. Hier konnten wir so viel miteinander spielen: wie schwimmen, Wasserball spielen, Tischtennis oder Badminton. Mit unseren Betreuern machte es auch viel Spaß. Unser Ober-Seebär Harry hatte eine Feder im Hut, so dass wir wussten, wer der Häuptling ist. Er war auch rund um die Uhr für uns da. Günther und Tatiana haben mit der Gitarre die Seebärles-Lieder gespielt und wir haben alle dazu gesungen.

Für das Wassertraining war das ganze Team mit draußen: Harry, Klaus und Tatiana, Jochen und Tina, Herbert und Steffi, Eric und Julia, Günther, Uwe und Hans-Jürgen. Wir hatten jeden Tag, jeweils morgens und mittags, zwei Trainingseinheiten und haben somit viel gelernt, was wir bei der stürmischen Abschlussregatta auch beweisen konnten. Die

Landmannschaft wurde noch durch meine Mutter, Andrea, verstärkt, die zur Abwechslung mal 50 Kinder hatte und uns alle mit Getränken und den vielen guten, gespendeten Kuchen versorgte. Durch unseren Frühsport um 8 Uhr morgens, hatten wir schon zum Frühstück einen ordentlichen Appetit und durch das gute Essen bei Fritz und Moni sind wir bärenstark für unsere vielen Aktionen geworden. Viel zu schnell endeten diese vier schönen Tage am Sonntagmittag und damit auch das schöne Wetter.

Zum Abschluss haben wir unsere Lieder gesungen, ein Erinnerungsgeschenk und eine Teilnehmerurkunde mit Foto zum Andenken bekommen. Nächstes Jahr komme ich auf alle Fälle wieder!

Tobias Bauer

Tradition in Seemoos das Seebärle-Lager

Zu Beginn der Sommerferien, fand vom 26. bis zum 29. Juli wieder, das schon ländere Seebärle Trainingslager für junge Segler, beim Württembergischen Yacht-Club in Seemoos statt.

Die insgesamt 50 Kinder kamen aus den verschiedenen Yachtclubs in Baden Württemberg wobei der WYC mit 17 Seglern die größten Gruppen stellten. Ein paar Kinder nahmen eine weitere Anreise, zum Beispiel aus Ulm, Kirchheim/Teck oder gar aus Ratingen bei Düsseldorf auf sich, um hier am See mit ihren Sportskameraden ein paar schöne Segel-Tage zu erleben. Einige waren auch schon beim letzten Mal dabei und fanden es so toll, dass sie sich noch mal angemeldet haben.

Auch unter den Betreuern fanden sich einige, die selbst als Kinder schon im Seebärle-Lager waren und nun ihr Wissen an den Nachwuchs weitergeben. Zu ihnen gehören Julia und Eric Illison, Tatjana Widmer, Klaus Belz sowie Steffi und Tina Häberlein, die sich noch gut erinnern,

wie sie ihre ersten Manöver im Opti führen, wie viel Spaß sie als Optikapitäne hatten und wie aufregend die Nachtwanderung damals für sie war.

Am Gesamtkonzept des Lagers hat sich seit Beginn 1987, in den 19 Jahren seiner Durchführung, zweimal musste es leider ausfallen, nichts Wesentliches geändert. Noch immer beginnt der Lageralltag pünktlich um 8 Uhr mit dem allgemeinen Wecken, es folgt der Frühsport, zweimal Wassertraining am Vormittag, die notwendige Theorie im Schulungsraum und noch mal Wassertraining am Nachmittag, immer den Wind nutzend, bis in den Abend. Ein Lagerfeuerabend, gemeinsame Spiele und Sport an Land, die Nachtwanderung, die Abschlussregatta mit Preisverteilung. „Was sich bewährt hat, wird beibe-



Christian Meech/BDW
Creatives Marketing

Beratung
Konzeption
Creation
Realisation

Telefonmarketing
Direct-Mailing
Werbemaßnahmen
Messebeteiligungen
Veranstaltungen
Öffentlichkeitsarbeit

Design
Foto
Video
Text

Lindauer Straße 90
88046 Friedrichshafen
Telefon 075 41/5 77 17
Telefax 075 41/5 77 17
Mobilfunk 01 77/3 78 10 75
e-mail crimebodensee@gmx.de



*Können wir hier
wirklich raus aufs
Wasser?! Na gut,
Boote zu Wasser
lassen und los geht's,
woll'n mal sehen,
was es bringt...?!*

Andrea Bauer, Julia Illison, Tina Häberlein, Tatiana Widmer, Steffi Häberlein, Jochen Deininger, Klaus Belz, Herbert Dengler, Günter Widmer, Eric Illison, Uwe Manz und H.J. Bollmann.

Für Preise und Verpflegung danke ich dem Marinesport Kösling, den Bäckereien Kloos und Ulmer sowie der Pächterin Monika Sprung und Fritz Kenzler. Nicht zuletzt Biggi und

halten, man muss nicht immer krampfhaft nach Veränderung streben“, erklärt der Gründer und Leiter des Lagers, Harry Belz.

Die Trainer und Betreuer in diesem Jahr waren, Andrea Bauer, Jochen Deininger, Klaus Belz, Herbert Dengler, Günther und Tatiana Widmer, Tina und Steffi Häberlein, Julia und Eric Illison, Uwe Manz und H.J. Bollmann. Für das leibliche Wohl sorgte Monika Sprung vom Claude-Dornier-Jugendheim Seemoos.

Segelbegeistert und motiviert sind die Kinder aber wie eh und je, der Spaßfaktor ist erhalten geblieben – und damit sie im nächsten Jahr wie-



der einen Platz im Seebärle- Lager bekommen, würden sie sich am Liebsten jetzt schon anmelden.

Für ein wieder auch diesmal Mal gelungenes Seebärlelager möchte ich mich allen meinen Helfern und Sponsoren herzlich bedanken, bei

Willi Egger für die Unterstützung mit der Gitarre und der Schwimmbrücke.

Ich kann nur sagen, ohne Euch gäbe es kein so schönes Bärlelager. Danke!

Harry Belz



Die Teilnehmer des Teams Baden-Württemberg mit der Trainerin Katrin Röhner, vor ihrem ersten Start.

IDJüM 2007 der Teenys am Dümmer

Die diesjährige Deutsche Meisterschaft der Teenys fand vom 27. Juli bis zum 3. August am Dümmer See in Hude, in Niedersachsen, statt.

Fast alle Segler vom Team Baden-Württemberg reisten schon am 23. Juli an, um am Vortraining von Kathrin Röhner teilzunehmen. Wie wichtig dieses Training war, stellten wir am ersten Trainingstag fest. Der Dümmer ist sehr eigenartig, die tiefste Stelle beträgt etwa 1,60 Meter, es

gibt viele Winddreher, die man nicht sieht und es hat eigentlich immer sehr viel Wind.

Spätestens bei der Bootsvermessung merkten wir, dass „die Deutsche“ nicht mehr weit entfernt war. Am Sonntagmorgen segelten wir ein Practice-Race und anschließend fand dann die große Eröffnungszermomnie statt.

Pünktlich zur ersten Wettfahrt kam Wind, aber leider zu viel, sodass wir erst am Nachmittag bei 6 Windstärken segeln konnten. Der nächste Regattatag war etwas weniger stürmisch, aber es hatte trotzdem noch zirka 4 bis 5 Windstärken. Dieser Tag war besonders anstrengend, denn der Wettfahrtsleiter segelte vier Wettfahrten, wir waren acht Stunden ohne Pause auf dem Wasser!

Die Wettervorhersage für den nächsten Tag mit Flaute stimmte. An diesem Tag segelten wir keine Wettfahrt. Der Donnerstag sollte eigentlich der letzte Tag sein, aber leider konnten wir wegen wenig Wind und starkem Regen nur eine Wettfahrt segeln. So hatten wir sieben Wett-



Der Dümmer hat seine Eigenarten, er ist nur etwa 1,60 Meter tief, es gibt dort in der Regel guten Wind, aber auch jede menge Winddreher.

fahren von zehn absolviert. Der Reservetag wurde benötigt, und wer hätte es gedacht, wir segelten bei Sonnenschein und 2 bis 3 Windstärken, die letzten drei Wettfahrten. So endete die diesjährige IDJüM der Teenys am Dümmer doch noch mit schönem Wetter.

Wir belegten als beste Baden-Württemberger den 15. Platz und lagen damit im ersten Drittel. Die

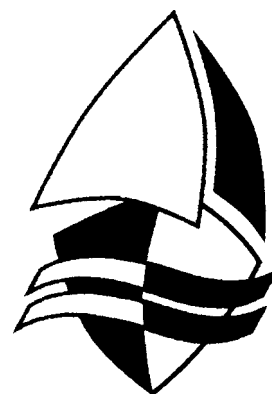
Platzierungen der anderen Baden-Württemberger lagen im vorderen Mittelfeld. Es war eine tolle Deutsche Meisterschaft am Dümmer, obwohl es nicht einfach zu segeln war.

Ein großer Dank geht an Kathrin Röhner, da sie uns bei allen Hochs und Tiefs zur Seite stand und uns immer wieder toll motivierte. Vielen Dank!

Anne und Ellen Bauer

ALLES KLAR SCHIFF? BOOTWERFT KOLLMAR

- * **Reparatur und Restaurierung von Holzbooten**
- * **GFK-Reparaturen**
- * **Massiv- und Fertigteakdecks**
- * **Osmosesanierung**
- * **Winterlager: Halle, Zelt, Freigelände**



Florian Kollmar
Boots- und Schiffbaumeister

D-88045 Friedrichshafen, Gewerbepark Fallenbrunnen 33, Telefon (07541) 94 15 76
Fax (07541) 94 15 79, Mobil (0172) 8 43 09 59, E-Mail info@bootswerft-kollmar.de
www.bootswerft-kollmar.de

Beste deutsche U17-Segler im Hobie-Cat 16

Am 5. August reisten zwei Hobie-Cat-Jugendteams vom WYC, Amelie Ziegler mit Steffi Häberlein und Marius Bock mit Livia Ziegler, zur Internationalen Deutschen Jugend Bestenermittlung der Hobie-Cat 16 an den Wannensee.

Vier Tage lang konnten wir bei sieben Wettfahrten, drei am ersten und vier am letzten Tag, unsere seglerischen Leistungen zeigen.

Die anwesenden und gestarteten Jugendteams haben schöne und spannende Segeltage bei sonnigem Wetter und Wind von zwei bis fünf Windstärken erlebt. Der Wannsee war immer für Überraschungen und



...raus auf die Kante und ab geht's mit vollem Speed auf dem Wannsee.

ein Durcheinanderwürfeln des Feldes in jeder Wettfahrt gut.

Amelie Ziegler und Steffi Häberlein ersagelten sich letztendlich einen 8. Platz. Marius Bock und Livia Ziegler belegten den 5. Platz und gewannen die Internationale Deutsche Jugend Bestenermittlung in der U17-Wertung, das heißt, alle Segler sind jünger als 17 Jahre, mit dem 1. Platz.

Der Potsdamer Yachtclub scheute keine Kosten und Mühen um den Hobies ein tolles Regattaerlebnis auf dem Wannsee zu bieten.

Ich bedanke mich recht herzlich bei unseren Eltern, sowie dem Südwest-Commodore und seiner Frau für die erhebliche Unterstützung.

Marius Bock

Die Österreichischen Jugendmeisterschaften im Opti

Im August 2007 haben wir uns angemeldet und konnten zur Vermessung am späten Abend gehen, da einige Österreicher ihre Messbriefe nicht dabei hatten. Bei uns war natürlich alles in Ordnung.

27. August, Flo und ich waren in Wien und die anderen auf dem Wasser.



Das ist kein Wiener Schmäh, sondern hier geht es bei gutem Wind richtig zur Sache.

Am 28. August waren wir alle auf dem Wasser zum trainieren. Es hatte schönen Wind. Zuerst sind wir alleine rumgefahren und später sind wir mit

ein paar Bayern und Österreichern Rennen gefahren. Am Abend waren wir auf der Eröffnung und nach den Reden gab es ein schönes Buffet.

29. August war erster Regattatag aber es gab keinen Wind und wir blieben an Land. Nach einer Weile gingen wir zum Campingplatz, wo es dann bei der WYC-Feldküche Kuchen gab, weil ich Geburtstag hatte.

Später kam dann doch noch Wind und wir sind zwei Wettfahrten gesegelt. Felix und Yannick wurden Tagesieger bei den 420ern, aber auch bei den anderen lief es gut.

Am 30. August gab's bei mittlerem Wind vier Wettfahrten und nach dem Segeln haben wir noch Marias Geburtstag gefeiert.

Auch am 31. August sind wir Wettfahrten gefahren. Das Wetter wurde ebenfalls besser aber leider lies auch der Wind nach.

Am 1. September gab es keine Wettfahrten mehr. Bei der Sieger-

ehrung hatte jeder ein Glas und eine Flasche Traubensaft bekommen. Tim Fischer vom YLB wurde 7., Simon Diesch war 27., Florian Götz 118.,

Thomas Müller, WHW 25., Marvin Frisch, SMCÜ 42., Charlotte Müller, WHW 26. und ich belegte Platz 106.
Natalie Götz

Bei unterschiedlichstem Wind und Wetter wurden auf dem Wasser die verschiedensten Manöver geübt. Knoten, Regattatechnik, Startverfahren, Segeltrimm, Flaggenkunde und Wettsegelbestimmungen waren ebenfalls Bestandteil des intensiven Trainings.

Auf dem Gelände des WYC war fürs Teenylager mal wieder eine kleine

Ein gigantisches Teeny-Trainingslager

Vom 31. August bis 4. September fand in Seemoos das 18. Teeny-Lager statt. Insgesamt waren 42 Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren aus ganz Süddeutschland und Bayern angereist, um am vorletzten Sommerferienwochenende fünf Tage am Stück zu segeln und nebenher eine Menge Spaß zu haben. Vom Anfänger bis zu den Regattacracks war alles vertreten.

Die Mannschaften wurden alters- und leistungsgerecht eingeteilt und von fachkundigen Trainern betreut. Ansprechpartner an Land waren Barbara Röhner und Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck, sowie ihr Vorgänger Wolfgang Hund. Auf dem Wasser waren es Daniel

Böhm, Marius Bock, Katharina Dorn, Robert Dorn, Tim Federspiel, Anna Hack, Nina Hack, Sebastian Kühnle, Tanja Kühnle, Franziska Sedlmeier und Kathrin Röhner, die auf den Motorbooten in ihren Gruppen unterrichteten und die Segler einwiesen.



Die Macher des Teeny-Lagers, Trainerin Katrin Röhner und Ex-Jugendleiter und neuer Regatta-Obmann Wolfgang Hund.

Hermann **und Steffen**
MAIER-IMMOBILIEN GbR

**Seit über 30 Jahren Ihr kompetenter, seriöser
Ansprechpartner in allen Immobilienangelegenheiten.**

**Nutzen auch Sie unsere Kompetenz in
Immobilien zu Ihrem Vorteil!**

**Bismarckstraße 8 • 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 – 23570 • Fax 07541 – 31959
www.immo-maier.de • info@immo-maier.de**



Die Sieger der Zwetschgendatschi-Regatta strahlen mit den Machern um die Wette, jede Menge Segeln und Unterhaltung prägten die Trainingstage.



Zeltstadt entstanden. Neben den sportlichen Aktivitäten standen aber auch Spiel und Spaß auf dem Programm. Ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgte für viel Abwechslung und gute Laune bei den jungen Seglern. In der Freizeit wurde Tischtennis oder Federball gespielt. Als Highlights gab es einen Videoabend, eine Rallye und einen Teamwettbewerb.

Im Laufe dieser fünf Tage wurden insgesamt drei Wettfahrten für die Zwetschgendatschi-Regatta gesegelt. Am Ende führten Oliver Baumgärtel und Tina Schneble aus Wangen vor Tim und Lucas Jakowidis aus Langenargen und Sophia Ehling, ebenfalls Langenargen, mit Maike Netscher vom WYC. Im Anschluss an das Trainingscamp fuhren die meisten dann zur Landes-Jüngstenmeisterschaft nach Überlingen, um das Gelernte im Wettkampf anzuwenden.

Am Schluss bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde, einen Preis, ein

Gruppenfoto und ein Foto von sich auf dem Boot, sowie ein Teeny-Lager-T-Shirt.

Die Landes-Jugendmeisterschaft der 420er

Am Donnerstag, den 5. September, begann in Überlingen die Landes-Jugend- und Jüngstenmeisterschaft auf dem Gelände des SMCÜ und des SGÜ. Die Präsidenten beider Clubs wie auch der Bürgermeister von Überlingen begrüßten uns und wünschten guten Wind und faire Wettfahrten.

Diese Wünsche wurden wohl erhört, denn nach einer zwei-stündigen Startverschiebung liefen alle sechs Bootsklassen aus. Zu diesem Zeitpunkt war es noch Wunschenken, richtig zu segeln. Wir mussten jedoch nicht allzu lange warten und bald startete Wettfahrtleiter die einzelnen Klassen nacheinander.

Wir waren auf einer Bahn zusammen mit Teenys und Optis. Die

Zum letzten Mal mit dabei war Wolfgang Hund, der seit vielen Jahren das Teenylager geleitet hat. Natürlich bekam auch er eine Urkunde mit fast allen Gruppenbildern aus seiner „aktiven“ Zeit.

Wolfgang, was Du da auf die Beine gestellt hast, ist gigantisch. Es waren unzählige Kinder mit dabei, viele davon waren nicht ganz unerfolgreich oder aber sind jetzt wieder als Trainer und Betreuer in unseren Reihen. Danke für Deinen Einsatz.

Das Teenylager-Team

Bedingungen, die bei dieser Wettfahrt herrschten, waren jedoch alles andere als fair, und wir quälten uns über ein Dreieck bei sehr wenig Wind, bevor die Wettfahrt abgebrochen wurde. Dann warteten wir erneut. Aber nicht lange! Im Laufe des Tages baute sich ein konstanter Südwest auf, bei dem wir dann gut segeln konnten. Es wurde ein schöner Segeltag bei tollen 2 bis 3 Wind-

stärken. Im ersten Lauf segelten wir uns auf den 4. Platz und waren damit sehr zufrieden.

Nachdem wir auf die Optis und Teenys gewartet haben, starteten wir die zweite Wettfahrt. Zwei Minuten vor dem Start war die linke Linien-seite eindeutig bevorzugt, also starteten wir auch links. Pünktlich zum Start kam ein Rechtsdreher mit Wind, der uns einen Strich durch die Rechnung machte. Wir versuchten noch, uns so weit wie möglich vor zu arbeiten, was uns auch teilweise gelang. Auf dem Weg von der Leemarke ins Ziel mussten wir noch um eine Tonne. Normalerweise liegt diese Tonne halbwind, durch die drehenden Wind dachten viele, dies sei nur eine unbedeutende Tonne auf dem Kurs, was dazu führte, dass acht Boote diese Tonne ausließen und nachträglich disqualifiziert wurden.

So kamen wir noch einmal vier Plätzen nach vorne und landeten schlussendlich auf Platz 8. Leider war danach schon Schluss und wir segelten bei schönem Wind ans Land, wo wir noch etwas Gutes zu essen bekamen.

Am Freitag, dem zweiten Segeltag, sah es am Morgen wieder nicht so gut aus mit dem Wind. Jedoch warteten wir nicht sehr lange und konnten bald aufs Wasser. Dort stand eine leichte Süd-West-Brise, so dass wir auch bald, bei Sonnenschein und 2 Beaufort, starten konnten. Im ersten Lauf lief es ganz gut für uns und so kamen wir nach einer hart umkämpften Zielkreuz immerhin als 5. ins Ziel.

Nach kurzem Warten auf die Optis und Teenys starteten wir bei etwas mehr Wind den zweiten Lauf. Dieser begann nicht so gut und wir konnten uns nicht mehr sehr verbessern, also landeten wir am Ende nur auf Platz 11. Auch nach dieser Wettfahrt stand Wind noch, aber er war wieder ein bisschen weniger geworden. In diesem Rennen wurden wir gleich nach dem Start vom Schiedsrichter angepiffen, und das bedeutete für uns eine 720-Grad-Drehung.

Jetzt waren wir erst mal sehr weit hinten, also entschieden wir uns, auf die entgegengesetzte Seite zu fahren wie das Feld. Entweder wir kamen weiter vor oder wir verloren fast nichts! Leider war das jedoch die falsche Seite und wir landeten fast ganz hinten.

Der Wind drehte auf der zweiten Kreuz so weit, dass wir kurzzeitig den Spinnaker setzten. Aber es half nichts, wir blieben hinten auf dem zweiten Vorwind und hofften, dass der Wind ganz einschliefe. Zum Glück passierte dies dann auch. Es wurde abgebrochen und der Wind drehte nun ganz auf Nord. Also fuhren wir weiter raus, jedoch setzte sich der Wind nicht wirklich durch, weshalb wir nun doch nicht mehr starteten. Dafür gab's am Abend in der Werft Spaghetti Bolognese.

Am Samstag, dem dritten Segeltag, sah es nicht gut aus, als wir in


den Hafen kamen. Nach einiger Wartezeit, segelten wir raus, mussten jedoch erst mal weiter warten, da nur ein ganz schwacher Süd-Ost Wind blies. Trotz des schwachen Windes startete der Wettfahrtsleiter das Rennen. Nach einem Massenfrühstart, wurde mit Blackflag erneut gestartet. In diesem Start fuhr ein Boot in unserer Nähe einen Frühstart und war damit für diese Wettfahrt disqualifiziert. Nun konnten wir noch 3. werden, es gab jedoch keinen weiteren Lauf mehr, sondern wurde gleich abgebrochen. An Land packten wir unser Boot ein und warteten auf die Siegerehrung. Am Ende landeten wir auf dem 6. Platz mit den Läufen: 4, 8, 5, (11), wobei der elfte Platz unser Streicher war.

Insgesamt war die Regatta, trotz der leichten Winde, recht gut und alles war bestens organisiert.

Felix Diesch/Frederik Schaal

HILLEBRAND, WEIL'S PASSEN MUSS!

Bei Hillebrand passt alles!
Das Produkt,
der Preis,
der Service,
der Termin.



Die Vermessung erfolgt individuell an Bord.

Rufen Sie an.
Michael und Markus Hillebrand beraten Sie gerne.

HILLEBRAND SPEZIALISIERTE BOOTSSATTLEREI + POLSTEREI
88085 Langenargen/Bodensee · Telefon 07543/2404 · Fax 07543/1524
<http://www.hillebrand-bootsattlerei.de> · e-mail: hillebrand-gmbh@t-online.de

Sail for Gold Regatta

Olympiarevier 2012 in Wey-mouth, Portland, South Eng-land. Der DSV schrieb dieses Jahr erstmalig – im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2012 – für das beste C-Kader und DC-Kader Team der jeweiligen olympischen Bootsklassen eine geförderte Teilnahme auf dem Olympiarevier 2012 aus.

Da wir bei der Junioren Europa-meisterschaft Ende Juni in Medemblick am Ijsselmeer nach 13 Rennen einen sehr erfreulichen 4. Platz belegen konnten, hatten wir nun die Möglichkeit unsere Universitätszeit ein wenig zu verkürzen und vom 18. bis zum 24. September einige windige Tage im Südwesten von England zu verbringen.

Am 17. September flogen wir nach London Stansted, dort angekommen, suchten wir unser Mietauto. Da Max als Fahrer eingetragen war, ging ich, nichts weiter ahnend, auf die rechte Seite des Fahrzeuges und musste mit breitem Grinsen feststellen, dass wir nun tatsächlich in Großbritannien angekommen sind. Nach einigen Stunden Fahrtzeit, in denen Max auch lernte mit links zu schalten, kamen wir kurz vor Mitternacht in Portland an.

Am nächsten Tag schlug uns der Wecker um 6.30 Uhr wach, es stand nämlich wie an den folgenden Tagen morgendliche Aktivierung, Frühsport auf dem Programm. Sodann standen wir bei zwölf Grad und leichtem Nieselregen mit dem restlichen deutschem Team als Traube zusammen gekauert vor dem Gebäude und machten uns ans Laufen.

Ein original englisches Frühstück war genau das richtige, um etwas später den Tag zu beginnen. Leider bedachten wir nicht, dass einem Ei und Speck bei viel Wind auf dem Wasser doch ein wenig zu schaffen machen.

Die Organisation sowie die Durchführung der Regatta war super, so hatten die Engländer extra einen Radiosender für den Event eingerichtet, welcher live vom Wasser aus berichtete.

Wir segelten in fünf Tagen insgesamt acht Rennen.

Zu Anfang der Regatta mussten wir feststellen, dass wir in sechs Wochen Praktika gänzlich aus der Übung gekommen waren, doch nach zwei Tagen konnten wir zu unserer gewohnten Form zurückfinden und so schlossen wir die Regatta mit einem zufriedenstellenden 5. Platz ab. An allen Tagen hatten wir super Segelbedingungen, und es war ent-

gegen unserer Erwartungen auch nicht besonders regnerisch. Das Deutsche Team hat super gepasst und wir finden es toll und notwendig dass klassenübergreifende Maßnahmen durchgeführt werden.

Am 26. September kamen wir zurück nach Schwerin um bereits am 27. eine Klausur zu schreiben und – so Gott will – auch zu bestehen. Sofort nach der Klausur konnten wir wieder der Uni entrinnen, um in Bayern die Deutsche Meisterschaft und die Wies'n zu bestreiten.

Wir wünschen einen schönen Herbstausklang und einen schönen Start in den Winter.

Max und Moritz Rieger

Herrliche Herbstregatten

Die „Herbst 1“ läutete nicht nur begrifflich, sondern auch terminlich meine Herbstsaison 2007 ein. Leider hatte sich zu der Regatta in Überlingen, das Herbstwetter noch nicht so ganz durchgesetzt, was uns zwar wunderbaren Sonnenschein, aber leider auch drückende Windstille bescherte. Ich war zu Beginn etwas skeptisch, da doch einige Umsteiger aus dem Radial jetzt im Standartfeld mitfahren würden

Als die erste Wettfahrt gestartet wurde, konnte ich allerdings mit einem sehr guten Start, erst einmal alle Zweifel ausräumen. Der Wind war nicht sehr kräftig, zudem extrem drehend und löchrig. Nach meinem super Start blieb ich beim Feld, was genau richtig war, allerdings hatte ich damit auch zwei Boote an der Luvtonne vor mir, die mit einem Extremschlag ihr Glück gefunden hatten. Die Reihenfolge blieb dann auch bis zum Zieldurchgang gleich, da die Wettfahrt an der Leetonne verkürzt wurde.

Bei der zweiten Wettfahrt war der Wind zunächst stärker, flaute im Laufe des Rennens aber immer mehr ab und nachdem die Wettfahrtleitung entschieden hatte, die volle Bahn zu segeln, verließ uns der Wind schließlich völlig, was bedeutete, dass ich an 1. Stelle liegend 50 Meter vor dem Ziel stand und nicht mehr durchkam. Abschluss!

Vom Sonntag gibt es nicht viel zu berichten, da aufgrund mangelnden Windes nicht einmal ein Signal zum Auslaufen ertönte. Somit blieb es bei dem 3. Platz aus der ersten Wettfahrt. Ganz zufriedenstellend, aber mehr auch nicht.

Eine Woche später startete nahezu das gleiche Feld, dieses Mal jedoch mit wesentlich besseren Bedingungen. Viel Sonnenschein und dazu zwei Windstärken, versprachen tolle Läufe.

So kam es dann auch! Am Samstagabend waren vier Wettfahrten absolviert. Besonders durch meine gute Vorwindgeschwindigkeit konnte ich mit den Plätzen 1., 5., 1., 1. insgesamt die Führung übernehmen.

Auch am Sonntag kam wieder Wind auf und erlaubte uns die letzten zwei Wettfahrten auch noch auszugewinnen. Mit einem weiteren Sieg im fünften Lauf konnte ich mir dann bereits vorläufig den Sieg sichern.



...woher haben die denn den Wind, ich bin doch nur ein paar Meter von denen entfernt?!

Überglücklich, meinen Vorjahressieg verteidigt zu haben, kam ich an Land, nachdem ich einen 1. und einen 4. Platz ersegelt hatte. Zu meiner großen Freude konnte mein Bruder Conrad sich bei den Radials ebenfalls durchsetzen, was einen Rebholz-Doppelsieg bedeutete. Freude pur Zuhause!

Mit der Interboot-Trophy endete dann die Herbst-Saison am Bodensee. Bei meiner Heimregatta war ich besonders motiviert, da in den Vorjahren nur die Plätze 6 und 4 heraus-

sprangen, was echt enttäuschend war. Diesmal war das Ziel eindeutig das Podium.

Die erste Wettfahrt begann etwas durchwachsen, da mein Start nicht der beste war und ich auf die falsche Kreuzseite hinausgedrängt wurde. Nur auf Platz 8 liegend kam ich an der Luvtonne an. Bis zur Leetonne hatte ich mich allerdings, durch gutes Nutzen der Windstriche, schon wieder auf Platz 2 vorgearbeitet. Doch wieder machte uns der Wind einen Strich durch die Rechnung. Er wurde sehr schwach und löchrig, was bedeutete dass immer ein Teil des 16-köpfigen Feldes fuhr, während der andere Teil stand.

Ich musste zusehen wie zwei meiner Konkurrenten in 15 Meter Entfernung in einem Windstrich in Lee an mir vorbeisegelten. Glücklicherweise konnte ich mich bis zum Ziel noch knapp auf Platz 3 vorkämpfen, oder besser gesagt, vordümpeln. Zu mehr Wettfahrten reichte es dann leider nicht mehr.

Das sollte sich am Sonntag ändern, an dem nach langer Startverschie-

bung am Morgen ein erstaunlich gleichmäßiger Westwind mit guten zwei Beaufort nachmittags durch die Friedrichshafener Bucht wehte. In der ersten Wettfahrt konnte ich einen glatten Start-Ziel-Sieg erringen und hatte zudem noch das Glück, dass mein direkter Konkurrent patzte und nur auf Rang 5 kam.

Ich wusste, dass mir ein 3. Platz reichen würde um zu gewinnen. Am Start war ich deshalb nicht ganz so gelassen wie sonst und kam nicht optimal weg, musste ein wenig zu weit auf die falsche Kreuzseite hinaus und verlor dadurch wertvolle Meter. An der Luvtonne lag ich nur auf Rang 4. Doch den fleißigen belohnt das Glück! Auf Rang 3 vorgekämpft, hatte ich das Glück, dass der Führende trotz fehlender Flagge S, die kurze Bahn absegeln wollte und zur falschen Tonne davon segelte.

Platz 2 an der Leetonne. Ich konzentrierte mich nur noch darauf diesen Platz zu halten. Es gelang mir meine Verfolger auf der Kreuz auf die falsche Seite zu zwingen und segelte damit bis zur Luvtonne einen großen

WENGERT

Rechtsschutzversicherung inklusive Bootsrechtsschutz und Bootsvertragsrechtsschutz

Mitversichert sind: Streitigkeiten aus Kauf, Verkauf, Reparatur, Gewährleistung, Strafrechtsschutz, Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz, Eigentums-Rechtsschutz, Führerschein-Rechtsschutz & Schadensersatz-Rechtsschutz

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot

Wengert Versicherungsmakler GmbH
Hohes Gestade 14
72622 Nürtingen
info@wengert-makler.de
Tel. 07022/93333-0 Fax: 07022/93333-42

Vorsprung heraus, den ich auch auf dem Vorwind halten konnte. Mit dem Zielhuper, fiel mir schließlich ein großer Stein vom Herzen. Endlich hatte ich es geschafft meine Heimregatta beim WYC zu gewinnen.

Mit diesen zwei Siegen im Rücken und derzeit, anscheinend, guten Form, werde ich nun noch zur Deutschen Meisterschaft an den Chiemsee fahren. Ziel dort: Ein Platz unter den ersten 20! Aber vielleicht reicht es ja auch für mehr!

Mathias Rebholz

Total nebeliges Team-Race-Training

Am 3. Oktober trafen wir uns zum Training für die Bayrische Meisterschaft im Teamsegeln. Am Anfang gab es keinen Wind und wir begannen mit etwas Theorie, um die Eckpunkte des Team Race zu verstehen.

Als nach einer halben Stunde eine leichte Prise aufkam, begannen wir endlich mit dem Training auf dem Wasser. Wir segelten eine Stunde super Rennen, natürlich immer vier gegen vier Optis, bis dann leider der Nebel wieder so dicht wurde, dass man noch nicht mal bis zur Luvtonnen sehen konnte. Deswegen fuhren wir rein und machten erstmal Mittagspause.

Anschließend haben wir kurz unsere Wettfahrten vom Vormittag ausgewertet. Da wieder ein wenig Wind kam, haben wir uns erneut umgezogen und sind raus gegangen. Das war aber ein totaler Flop. Nachdem wir eine halbe Stunde draußen herumgegammelt sind, sind wir wieder rein gefahren. Wieder umgezogen, sprachen wir noch kurz die wesentlichen Punkte unserer Segelei ab, und mussten dann diesen Bericht schreiben.

Patrick Aggeler, Simon Diesch, Benedikt Diesch, Natalie Götz und Henrik Schaal

Ein guter Abschluss der Segelsaison

Mit der Herbst 1 startete meine diesjährige Herbstsaison. Zwei Tage vor der Regatta nahm ich an einem Training teil, das unter der Leitung der Geschwister Kraus mit den Neuumsteigern durchgeführt wurde. Die herbstlichen Winde eigneten sich gut, um sich nach der Sommerpause wieder mit dem Boot vertraut zu machen.

Als ich aber am Samstag zur Regatta im Bodensee Yacht Club Überlingen kam, war alles anders. Wir starteten bei einem mäßigen und drehenden Wind, weshalb ich mich entschied, in der Mitte der Startlinie zu starten. Nach der ersten Kreuz erreichte ich als 5. die Luvtonne und versuchte die vor mir liegenden Boote einzuholen. Auf der Mitte des Vorwindkurses entschied sich die Wettfahrtleitung zur Bahnverkür-

als nicht richtig erwies. Der Wind stellte für den Rest des Tages ab und ich hing vor der Luvtonne als zweiter, als die drei Abbruchschüsse fielen.

Am Sonntag war das Wetter gleich wie am Vortag: kein Wind, dafür aber Sonnenschein. So blieb es auch bis zum Ende und ich behielt meinen zweiten Platz, worüber ich mich nicht beklagen konnte.

Meine nächste Regatta war die LJM, die vier Tage nach der Herbst 1



Eine glückliche und zufriedene Gruppe, kein Wunder mit all den Preisen.

zung. Auf der kurzen Zielkreuz gelang es mir noch knapp auf den zweiten Platz vorzufahren. Nach einer Startverschiebung starteten wir dann zum zweiten Mal, bei mäßigem und drehendem Wind. Ich entschied mich für die falsche Seite der ersten Kreuz und kam deswegen nur als achter an der Luvtonne an.

Den Vorwind hingegen fuhr ich gut und gelangte so als dritter an die Leetonne. Die Wettfahrtleitung ließ uns den vollen Kurs segeln, was sich

stattfand. Diese Tage nutzte ich zur Vorbereitung und sie vergingen wie im Flug.

Am 28. September startete ich beim SMCÜ gegen 25 weitere Teilnehmern der LJM. Beim Start am späten Nachmittag machte ich alles richtig und konnte schon auf der ersten Kreuz einen ansehnlichen Vorsprung herausfahren. Den Rest der Wettfahrt kontrollierte ich nur noch die Gegner und kam schließlich als Erster ins Ziel.

Beim zweiten Start frischte der Wind auf, etwa auf vier Beaufort. Es geschah wieder das Gleiche wie die der ersten Wettfahrt. Beim Start kam ich als Bester weg und verteidigte meinen ersten Platz nach der ersten Kreuz bis ins Ziel. Die Wettfahrtleitung entschied sich, keine weiteren Wettfahrten mehr an diesem Tag durchzuführen, obwohl ich der Meinung war, dass Sie noch einen Lauf bei so einem schönen Wind hätten machen können.

Am darauf folgenden Tag waren die Windverhältnisse nicht so wie am ersten Tag. Bei sehr wenig und stark drehendem Wind belegte ich in der dritten Wettfahrt einen dritten Platz, da einige ein glücklicheres Händchen hatten als ich. In der vierten Wettfahrt wurde der Wind nicht besser und so kam es, dass ich nur Platz vier in dieser Wettfahrt erreichte. Die Wettfahrtleitung versuchte noch einen Lauf durchzuziehen, der aber auf der Hälfte des Kurses abgebrochen wurde. Das war mein Glück, da ich über die falsche Seite gefahren war und nur als neunter die Luvtonne rundete. Trotz der schlechten Wettfahrten behielt ich die Führung für diesen Tag.

Am dritten Wettfahrttag verzögerte sich das Auslaufen um drei Stunden bis ein Hauch von Wind den Überlingersee teilweise überzog. Beim fünften und letzten Start war ich hundertprozentig dabei und startete wieder vorn heraus, doch auf halber Strecke der ersten Kreuz verließ uns der Wind. Nach einer Weile hörte ich die drei Abbruchschüsse und nach fast endlosem Bangen hatte ich meine Landesmeistertitel sicher.

Eine Woche darauf nahm ich am Imperia-Cup in Konstanz teil. Bei schönem Sonnenschein und einem Wind von zwei Beaufort starteten wir in der Konstanzer Bucht.

Vier, etwas kürzere Wettfahrten wurden durchgeführt, in denen ich drei erste Plätze und einen zweiten Platz belegte.

Am Sonntag war der Wind und das Wetter wie am Vortag und ich konnte meinen Siegeszug fortsetzen mit zwei ersten Plätzen und gewann so mit einem großen Vorsprung.

In den Herbstferien werde ich an den Gardasee fahren und hoffe auf einen schönen Abschluss der Segelsaison 2007.

Conrad Rebholz

Freitagsregatten und Absegeln in Seemoos

Wie jedes Jahr fanden auch in diesem Jahr die beliebten Freitagsregatten für die Jollensegler des WYC in Seemoos statt. Zum Auftakt der Saison wurde am 11. Mai mit einer großen Anzahl von Booten die erste Freitagsregatta durchgeführt.

Die dann folgenden nächsten vier Freitagsregatten konnten bei guten Windbedingungen und schönem Wetter gesegelt werden. Lediglich an einem Freitag hatte der Wettergott kein einsehen und die Regatta musste ausfallen.

Zur Siegerehrung am 12. Oktober versammelte sich nochmals eine Menge Teilnehmer von Freitagsregattenseglern. Die Sieger, alles Opti-

segler, erhielten tolle Preise. Gewonnen hat Simon Diesch, vor Lena Gierhake und Christoph Scherbarth.

Der Jugendrat, der mit Kathrin Röhners Hilfe, die Regatten veranstaltete, war mit den Teilnehmerzahlen sehr zufrieden und hofft sehr, dass auch in der nächsten Saison diese Begeisterung weiterhin bestehen bleibt!

Ellen Bauer, Jugendrat

www.mediamaritim.de

*Täglich Aktuelles
aus dem Wassersport.
Von Regatten, Revieren,
Firmen, Verbänden,
Produkten...*

Das Dritte Grüne Band für den WYC

Bereits zum dritten Mal erhielt der Württembergische Yacht-Club als DSV-Preisträger beim letzten jährigen Wettbewerb das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein. Der WYC wurde von der Jury des Deutschen Olympischen Sportbundes, DOSB, und der Dresdner Bank ausgewählt.

Unser Club erhielt diesen bedeutendsten Nachwuchsförderpreis des Deutschen Sports aufgrund seiner hervorragenden Jugendarbeit. Die Auszeichnung ist mit einer Förderprämie von 5.000 Euro

eine hervorragende Jugendarbeit, sondern legt auch großen Wert auf soziales Engagement. Das finden wir gut!“

Unser damaliger Jugendleiter, Wolfgang Hund, verriet während der

Der Erfolg habe „viele Väter und Mütter“ so Präsident Dr. Eckart Diesch: Das hauptamtliche Engagement unserer Trainerin Katrin Röhner sowie das ehrenamtliche Engagement vieler im Verein, die sportliche Symbiose mit dem Landesleistungszentrum, aber auch das finanzielle Engagement des Clubs, immerhin werden fast 30 Prozent des 700 000-Euro-Gesamtbudgets in die Jugendarbeit investiert, und natürlich die seit 20 Jahren fließenden Gelder aus der Herzog-Carl-



Freuen sich gemeinsam über das Grüne Band, (v. l.) Stefan Rösch vom Olympischen Sportbund, Präsident Dr. Eckart Diesch, Trainerin Katrin Röhner, der Direktor der Dresdner Bank Friedrichshafen Werner Steinhauser und der damalige Jugendleiter Wolfgang Hund.

für die Nachwuchsarbeit verbunden. Der WYC ist der einzige Segelclub in Deutschland, dem diese Auszeichnung bereits zum dritten Mal zugesprochen wurde.

In einer feierlichen Veranstaltung im Schloss Friedrichshafen erfolgte die Übergabe des Grünen Bandes in Form einer Skulptur sowie der damit verbundenen Fördersumme.

Nach der Begrüßung durch seine königliche Hoheit, Friedrich, Herzog von Württemberg „...der WYC steht für Qualität und außerordentlich gute Arbeit mit seiner Jugend“, meinte der Leiter der Dresdner Bank, Filiale Friedrichshafen, Werner Steinhauser: „Dieser Club leistet nicht nur

Verleihungsfeier, dass das Geld bereits gut angelegt sei: „Der Geldsegen zum Jahreswechsel kam uns gerade gelegen, stand doch der Austausch eines defekten Motors an einem Trainerschlauchboot an.“ Diese Auszeichnung ehre nicht nur, so Hund, sondern sei mit einer finanziellen Zuwendung verbunden, die die Motivation bei allen steigern, in dem Bemühungen um die Jugendarbeit nicht nachzulassen. Von den rund 130 Kindern und Jugendlichen Mitgliedern im WYC gehören 20 dem Landes- oder Bundeskader an. Eine Entwicklung, welche die Kontinuität und Systematik in der Talentförderung aufzeigt und auch die Jury überzeugte.

Stiftung sind die „großen“ Väter und Mütter.

Die Auswahl der Preisträgervereine des Grünen Bandes erfolgt nach den Richtlinien des Nachwuchs-Leistungssportkonzeptes des DOSB. Neben sportlichen Erfolgen zählen unter anderem die Kooperationen mit Schulen, die Nutzung von Verbandsmaßnahmen, die systematische Sichtung von Talenten oder die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Trainer.

Die Dresdner Bank fördert seit 20 Jahren und mittlerweile 6 Millionen Euro deutschlandweit Jugendarbeit im Verein.

Christian Meeh

Zum Palmengarten nun auch eine Museumsinsel

Durch den Buschfunk in Seemoos hörte man letzten Herbst, dass in einer Aktion „Altmetall“ sämtliche eisenhaltigen Utensilien, die nicht mehr gebraucht würden, verschrottet werden sollten, unter anderem auch die alte Slipwinde, Bojen, Anker und so weiter.

Da vielen Seemoosern diese Gegenstände sehr vertraut waren und noch sind, kam ich auf die Idee, alles Wertvolle auf einer kleinen Insel vor der Halle neu zu ordnen, zu restaurieren und das Ensemble „Museumsinsel“ zu taufen.

Einen Gleichgesinnten, Fachmann und Enthusiasten fand ich in Jochen Pust. In wenigen Tagen fertigte er einen Plan, den wir mit einem Begleitbrief und der Bitte um Zustimmung dem Vorstand einreichten. Und siehe da. Wir fanden Gehör und Einverständnis. Also machten wir uns im Herbst daran, neue Exem-

plare zu suchen und den Winter über zu restaurieren.

Wenn wir beide gewusst hätten, wie viel Arbeit, Schweiß, Hindernisse und Probleme auf uns zukämen, hätten wir wohl aufgegeben. Bis auf einige Dosen Farbe, drei Gewindestangen und fünf Ösen, sowie eine Fuhre Humus war der Club aus dem



Nach der vielen Arbeit, Schweiß und manchen Hindernissen musste man sich erst mal setzen.



Ich lass mein Geld für meine Rente arbeiten.

Vermögens- und Vorsorgeberatung.



Renditechancen und optimale Förderung
+
Renditechancen durch Wertpapieranlagen
+
Private Altersvorsorge und staatliche Förderung
+
Rente

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit staatlicher Förderung und renditestarken Wertpapieren ein kleines Vermögen für das Alter aufbauen können.

Filiale Friedrichshafen, Friedrichstraße 97, 88045 Friedrichshafen, Telefon 07541 3008-31



Dresdner Bank

Die Beraterbank

Ein Unternehmen der Allianz



Hier werden die Exponate der Museumsinsel fachmännisch begutachtet.

Schneider. Viele Pausen, mancher Muskelkater, aber auch einige Mittagsschläfchen wurden von mir, Jochen und Hans Magnus bei den Erd- und Pflasterarbeiten gefordert.

Spender für die Ketten: Familie Seyfert, Farbe: Jochen Landoldt, Schweißarbeiten: Helmut Höll, und vor allem der ständige Rat und die Mithilfe bei Transport und Umsetzung, sowie die Spende eines schönen Stockankers von unserem Rainer Petrowitz halfen uns aus vielen misslichen Situationen. Einer unserer starken Kräfte, Karl Haage, musste krankheitsbedingt nach wenigen Stunden passen.

Am Mittwoch, 18. Juli wurde unser Werk eingeweiht mit einer stattlichen Zahl von Gästen: Präsident Dr. Eckart Diesch mit Frau Maria, Dr. Werner Siegelin – unser stiller Gönner, Ehrenpräsident Hellmut Kraus mit Frau Kucki, sowie Tochter Juliane mit Kindern, Herr und Frau Landolt, Rainer Petrowitz, Ute und Rüdiger Haag, der der Umsetzung des von ihm gestifteten Ankers zugestimmt hat, sowie die Frauen von Jochen, Hans und mir.

Nach meinem Rückblick auf die ganze Aktion hielt Hellmut in launigen und witzigen Worten die Laudatio und versäumte nicht zu erwäh-

nen, dass er uns bei der Arbeit zugehört, ermuntert und mit viel Witz dabei angefeuert hat.

Unser Präsident „Ekke“ ließ es sich nicht nehmen, uns in seiner Ansprache zu loben, zu danken und es einfach toll findet, dass unser „Kleinode Seemoos“ immer schöner und attraktiver wird. Mit einem Glas Sekt und köstlichen Canapés von Moni und Fritz stießen wir auf das gelungene Werk an.

Leider fehlen uns noch ein oder zwei Blechbojen als Blickfang. Vielleicht wird jemand fündig oder weiß, wo welche zu finden sind.

Allen, die mitgeholfen, gespendet und sich für uns und unsere Idee eingesetzt haben, sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank.

Wolfgang List

Neueste Meldungen von der „Ithaki“

Klaus Brune, unser Weltensegler, lag im August mit seiner „Ithaki“ noch in Puerto Calero auf Lanzarote und ist inzwischen nach rund acht Wochen in Porto Heli angekommen.

Am 23. August startete die Crew mit Klaus Brune mit voll gebunkertem Schiff von den Kanaren nach Griechenland. Etwa 2500 bis 3000 Seemeilen und ungefähr sechs bis acht Wochen Törn lagen vor den vier Atlantikerfahrenen Rentnern, die alle, Zeit für so ein Unternehmen mitbrachten. Die Wetterprognosen waren gut und das wollte die Bodenseemannschaft ausnutzen.

Nach langer Zeit endlich wieder glücklich im Hafen, unser Weltenbummler Klaus Brune



Am Freitag, den 12. Oktober um 16 Uhr, nach genau acht Wochen und 2713 Seemeilen konnte Klaus Brune mit seiner Crew und der „Ithaki“ wohlbehalten im griechischen Porto Heli an die Pier gehen.

„Es waren lange Stunden auf See, teilweise mit besten Segelbedingungen, dann aber auch wieder mit elend viel Wind von Ost und Gegenan, aber auch Flaute und langes Motoren, eben alles, was man auf so einer langen Distanz mitmachen muss“ erzählt uns der Skipper „...das wichtigste aber ist, das Crew und Schiff hier heil angekommen sind“ meint Klaus Brune weiter.

Jetzt wird auf einen Krantermin gewartet, um das Schiff über Winter an Land zustellen. Doch dann möchte unser Weltenbummler „so schnell wie möglich zu seiner Heidi nach Hause“. Und wir können alle auf seine Erzählungen gespannt sein.

Christian Meeh

Flohmarkt



Verkaufe

Schiffstyp Bavaria 770
Baujahr 1982
Länge 7,70 m
Breite 2,65 m
Tiefgang 1,30 m
Bodenseezulassung

Ausstattung:
Mahagoni, WC mit Absaugtank,
Kühlbox, Radio und Kassetten, neue
Sitzpolsterung, Frischwasserpumpe,
Landanschluss, Dieselheizung, Volvo
Penta7,5 PS EBD mit Saildrive, Roll-

reff North Sails (Bartels), Kuchen-
bude, Sprayhood (neu), Persenning
2x für Segel, Umlenkrollen, alles von
achtern zu bedienen zum Einhand-
segeln, Genaker, Selbstwendefock,
Autopilot, 2 Akkus, Anker, Fest-
macher, 5 Kojen für 7 Personen zu-
gelassen, Rettungswesten, Fender,
2. Vorstag

Preis VB 18.000,00 Euro

Telefon 07542/2 25 22

OBI
genial

Je OBI, desto
mehr.

15263

Das Mehr am See.



Im Bodensee Center Friedrichshafen

Salzwasser- Stammtisch- Termine



20. 11. 2007

*...nach Paris mit 1,65 Meter
Tiefgang*

Bernd Grünewald

11. 12. 2007

...vom Atlantik ins Mittelmeer

Klaus Brune

15. 1. 2008

Weltumsegelung

Dr. Eckart Diesch



19. 2. 2008

Segeln in Thailand

Kerstin Hahn

18. 3. 2008

n.n. / n.n.

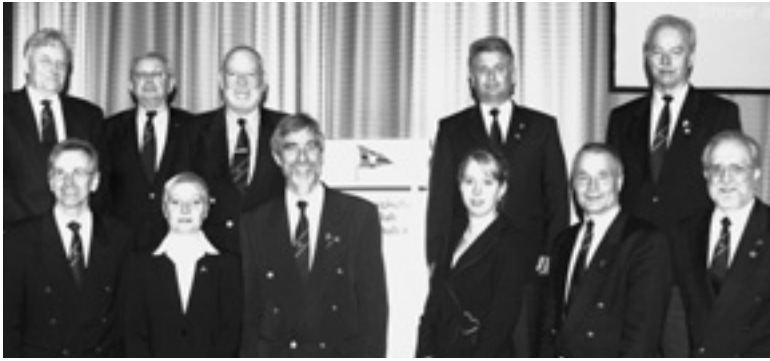
**Alle Veranstaltungen im
Jugendheim Claude Dornier in
Seemoos, jeweils 19.30 Uhr**

Mediadaten & Preisliste

Auflage	ca. 1.000 Exemplare		
Format	DIN A 4, 210 mm x 297 mm		
Satzspiegel	170 mm x 255 mm, 3-spaltig, je Spalte 54 mm Breite		
Vorlagen	belichtungsfähige Daten, Aufsichtsvorlagen		
Druck	Offset, 60er Raster Titel-Rückseite außen/innen 4-farbig Innen 1-farbig sw, Farbe gegen Aufpreis		
Anzeigenschluss	jeweils 15. des Vormonats/nach Absprache		
Erscheinungstermin	März und Oktober/November		
Anzeigen/Formate	1/1 Seite B 170 x 255 H mm		185,00 EUR
	1/2 Seite B 170 x 125 H mm		130,00 EUR
	2/3 Seite B 112 x 255 H mm		140,00 EUR
	1/3 Seite B 54 x 255 H mm		100,00 EUR
	1/6 Seite B 54 x 125 H mm		80,00 EUR
	2. Umschlagseite		260,00 EUR
	3. Umschlagseite		240,00 EUR
	4. Umschlagseite		250,00 EUR
	Zuschlag pro Farbe		40,00 EUR
Beilagen	Format A4	2-seitig	170,00 EUR
		4-seitig	230,00 EUR
		6-seitig	280,00 EUR
		mehrseitig	auf Anfrage
	alle Preise zuzüglich gesetzlicher MWSt.		
Redaktion	WYC-Nachrichten Christian Meeh Lindauer Straße 90, 88046 Friedrichshafen Telefon/Fax 07541/57717 e-mail crimebodensee@gmx.de		
Gestaltung	www.werbeteam-fn.de		
Druck	bodensee medienzentrum GmbH Lindauer Straße 11, 88069 Tetttnang Telefon 07542/5308-0, Telefax 07542/5308-36 www.bodensee-medienzentrum.de		

Die WYC-Clubnachrichten des Württembergischen Yacht-Club und alle redaktionellen Beiträge aus dieser Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Nachdrucke, auch in Teilen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Die Redaktion behält sich vor, aus den eingehenden Manuskripten Berichte zur Veröffentlichung auszuwählen, Beiträge zu kürzen und zu formatieren, um den Clubnachrichten ein ausgewogenes Erscheinungsbild zu geben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Vorlagen usw. kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen. Autoren, deren Berichte nicht berücksichtigt werden konnten, bitten die Redaktion um Verständnis. Nicht alle Artikel drücken die Meinung der Redaktion aus.

Der Vorstand des WYC



Dr. Eckart Diesch	Präsident
Dr. Werner Siegelin	Vizepräsident und Geschäftsführer
Heinz Schlumberger	Steuern und Finanzen
Wilhelm Egger	Segelsport
Wolfgang Hund	Regattasport
Jaqueline Egger/Buck	Jugend
Martin Zimmermann	Ausbildung und Fahrtensegeln
Christian Meeh	Öffentlichkeitsarbeit und Presse
Jürgen Schindler	Hafen
Angelika Rothmund	Clubhäuser und Veranstaltungen
Edgar Rothmund	Winterlager
Franz Zeller	Takelmeister

Mitarbeiter

Brigitte Müller	Sekretariat WYC
Katrin Röhner	Trainerin
Erwin Hildebrand	Hafenmeister
Rainer Petrowitz	Winterlagermeister

Telefon

Geschäftsstelle Seemoos	07541/2 22 80
Telefax	07541/3 44 66
Hafenmeister Yachthafen	07541/2 22 81
Regattabüro Yachthafen	07541/2 22 85
Clubhaus Uferstraße	07541/7 44 25
Winterlager Seemoos	07541/2 32 32
Regattabüro Seemoos	07541/7 12 14
Trainerbüro Seemoos	07541/7 12 14
Clubhaus Seemoos	07541/7 54 20

e-mail	wyc@wyc-fn.de
internet	www.wyc-fn.de

Anschrift

Württembergischer Yacht-Club
Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen



Sie möchten auch finanziell die Nase vorn haben?
Mit uns als Partner sind Sie auf dem richtigen
Kurs.

 Sparkasse
Bodensee

*...wer hier wohl gewinnt, David oder Goliath?!
Regatta-Impressionen von Uli Lancé.*





Optik Müller

Karlstrasse 20 - Uferpassage
Friedrichshafen



FACHMARKT / SEGELSCHULE / TANKSTELLE / HOTEL / RESTAURANT / BAR **ULTRAMARIN**
DIE MEICHLE + MOHR MARINA. WASSERSPORT IM GROSSFORMAT



Die wichtigsten Koordinaten für die Saison sind $47^{\circ} 35 \text{ Min } 24 \text{ Sec Nord } 009^{\circ} 33 \text{ Min } 68 \text{ Sec Ost}$. Hier treffen Sie auf Fachmarkt, Segelmacherei, Tankstelle, Hotel, Restaurant, Bar, Motorenservice, Segelschule und Yachtwerft. Besuchen Sie uns unter www.ultramarin.com.

ULTRAMARIN / DIE MEICHLE + MOHR MARINA / IM WASSERSPORTZENTRUM 10
88079 KRESSBRONN / FON 07543-9660-0 / INFO@MEICHLE-MOHR.DE